

# Leipziger Tageblatt

und  
**Anzeiger.**

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

**Anlage 12,850.**  
Abonnementpreis viertel, 4/8 Rthl.  
incl. Bringerlohn 5 Rthl.  
Jede einzelne Nummer 30 Pf.  
Belegexemplar 10 Pf.  
Schreiben für Extrabeilagen  
ohne Postbefreiung 30 Rthl.  
mit Postbefreiung 45 Rthl.  
Inserate 40 Pf. Courtois, 20 Pf.  
Weslere Schriften laut unserem  
Preisverzeichnis. — Labelarbeiten  
Satz nach höherem Tarif.  
Reclamen unter dem Redactionsstrich  
die Spalte 40 Pf.  
Inserate sind stets an d. Expedition  
zu senden. — Rabatt wird nicht  
gegeben. Zahlung promptemando  
oder durch Postvorschuß.

**Erscheint täglich**  
früh 6 1/2 Uhr.  
Redaction und Expedition  
Johanniskirche 33.  
Verantwortlicher Redacteur  
**Dr. Ostner** in Weidnitz  
Sprechstunde d. Redaction  
Montags von 11—12 Uhr  
Nachmittags von 4—5 Uhr.  
Annahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Inserate an Wochentagen bis  
10 Uhr Nachmittags, an Sonn-  
und Feiertagen früh bis 7 1/2 Uhr.  
Stelle für Inseratenannahme:  
**Otto Klemm**, Unterstaatsdr. 22.  
Leipzig, Poststr. 21, pari.

**Nº 62.**

**Mittwoch den 3. März**

**1875.**

## Bekanntmachung.

Das von **Nicolaus Schläpfer**, Bürger zu Leipzig, im Jahre 1512 gestiftete Stipendium von jährlich 39 Mark 12 Pfennige ist von Ostern d. J. ab an einen Studierenden aus dem Geschlechte der Schläpfer, in deren Ermangelung an hiesige Bürgeröhne von uns auf 2 Jahre zu vergeben. Diejenigen Herren Studierenden, welche sich um dieses Stipendium bewerben wollen, veranlassen wir, Ihre Gesuche nebst den erforderlichen Bescheinigungen bis zum **17. März d. J.** schriftlich bei uns einzureichen. Spätere Bewerbungen können Berücksichtigung nicht finden.  
Leipzig, am 27. Februar 1875.  
**Der Rath der Stadt Leipzig.**  
Dr. Koch. G. Reuther.

## Bekanntmachung.

Durch Verordnung des königlichen Ministeriums des Innern vom 31. Juli dieses Jahres sind die für das **Raas- und Gewichtswesen** bestehenden Vorschriften eingeschränkt worden. Da nun auch hier wahrzunehmen gewesen, daß den Vorschriften der Raas- und Gewichtswesen des Deutschen Reichs nicht gehörig nachgegangen wird, weisen wir die Beteiligten hierdurch auf die eingangsgebachte Verordnung hin mit dem Bemerkten, daß wir in nächster Zeit in **Verkauflocalen und auf den Märkten Revisionen** veranstalten und gegen Zuwiderhandlungen den Gesetzen gemäß vorgehen werden. Hierbei bemerken wir noch besonders, daß ein jedes zum Gewerbebetriebe oder Verkauf benutzte Local, auch wenn es zugleich als Wohnzimmer oder sonst zu Privatweden benützt sein sollte, als Verkauflocal anzusehen ist, und daß daher das bloße Vorhandensein ungestempelter oder unrichtiger Raas- und Gewichte in solchen Localen ebenfalls die Vermuthung des Gebrauchs zum gewerblichen Verkehre begründet und nach Befinden das polizeiliche Einschreiten rechtfertigt. Auch ist nach der Bekanntmachung der königlichen Ober-Eichungs-Commission vom 28. Febr. 1875, Raasstäbe für Langwaaren betreffend, der Gebrauch von **Maßmaßstäben, an denen eine Markirung des alten Ellenmaßes angebracht ist, im Verkehre als unzulässig zu erachten.**  
Leipzig, den 20. August 1874.  
**Der Rath der Stadt Leipzig.**  
Dr. Koch. Dr. Reichel.

Das in dem der Stadtgemeinde gehörigen Hause **Salgasschen Nr. 3** im Erdgeschoße an der Ecke der **Reichstraße** befindliche Verkaufsgewölbe mit Gasbeleuchtungseinrichtung und darunter gelegenen Keller soll vom Ablauf der diesjährigen **Michaelismesse an die Zeit außer den Oster- und Michaelismessen gegen halbjährliche Kündigung** überwiegend an den Meistbietenden **vermietet** werden und beinahe hierzu Versteigerungsantrag einbringen auf:  
**Donnerstag den 4. März d. J. Vormittags 11 Uhr** an, indem wir Miethlustige auffordern, sich dazu an Rathsstelle einzufinden und ihre Gebote zu thun. Die Versteigerungs- und Vermietungsbedingungen können ebendasselbst schon vor dem Termine eingesehen werden.  
Leipzig, den 17. Februar 1875.  
**Der Rath der Stadt Leipzig.**  
Dr. Koch. Gerull.

## Fortbildungsschule

**für jüngere Kaufleute und Gewerbetreibende.**  
Beginn des neuen Schuljahres am 26. April a. c. — 2jährige, event. 1jährige Schulzeit. — **Früh- und Nachmittagsklassen.** — **Abendcourse** (Dauer: Von Hauptmesse zu Hauptmesse), **Abends von 7—9 Uhr.** — **Bewährte Fachlehrer.** — **Prospecte gratis.** — Anmeldungen im Schulocale, Hainstrasse 7, im Stern, Hof rechts, 1. Etage, von 10 bis 1 Uhr Mittags und 4 bis 5 Uhr Nachmittags.  
**G. Doenges, Dir.**

## Lehranstalt

**für junge Leute aus dem Handels- und Gewerbestande.**  
Das neue Schuljahr beginnt am 26. April. — Unterrichtszeit: die geschäftsfreien Mittags- und Abendstunden. **Prospecte gratis.** Anmeldungen nimmt entgegen  
**H. Rost, Brahl No. 16, 2. Etage.**

## Bekanntmachung.

Die **Vorschule für die höheren Mädchenschulen.** Dieselbe ist zunächst eine **Vorschule für die hiesige höhere Mädchenschule** und umfaßt die drei ersten Schuljahre. Das neue Schuljahr beginnt **Dienstag den 6. April** Unterricht am **Vormittags.** Anmeldungen nehme ich täglich bis 4 Uhr Nachmittags in meiner Wohnung **Sindensstraße Nr. 8, I.** entgegen. **Prospecte gratis.** Zu weiterer Auskunftserteilung hat sich Herr Director **Dr. Rölbele** gütigst bereit erklärt.

## Bekanntmachung.

Die Mitglieder des Gerichts können entweder Rechtsgelehrte sein oder Laien, Staatsbeamte oder Nichtangestellte. Das Gericht selbst kann eine geschlossene Einheit der Thätigkeit darstellen oder dualistisch gespalten sein. Die modernen Criminalgerichte können nun Regationen der alten Inquisitionsgesichte sein, indem sie hinsichtlich der Qualität der Richter von diesen differiren. Statt lediglich aus rechtsgelehrten Richtern zu bestehen, können sie gebildet werden als Zusammenfassung aus rechtskundigen Laien und gelehrten Richtern. Beide vom Staate angestellt. Beispiele dieser Art findet man in Deutschland nur in Hamburg, außerhalb Deutschlands aber vorzugsweise in der Schweiz, wo Richter längere Zeit gelebt hat und deren Wirksamkeit aus der Nähe beobachtet konnte. Die Gerichte können aber auch lediglich aus unbeamteten Richtern unter einem präsidirenden juristischen Staatsbeamten bestehen. Dergleichen finden wir nirgends in Deutschland. Die Regation richtet sich endlich gegen die Einheitlichkeit des Gerichtshofes. Statt eines in sich ungetheilten Tribunals haben wir eine Zerprengung des Gerichts in zwei Theile, die neben einander hergehen und jedes für sich eine bestimmte Aufgabe haben. Diesen Dualismus stellen die Schworenengerichte dar. Bei dieser Regation der Einheit könnte hinsichtlich der Qualität der Zusammensetzung mit den früheren Criminalgerichten gewahrt bleiben, dadurch, daß man rechtsgelehrte und vom Staate angestellte Richter beibehielte. Glaser führte einen Fall an, wo diese Form wirklich vorkommen würde. Es war ein Verfahren in einem bestimmten Falle, wie es sie im Entwurf vorkommende neue deutsche Strafproceßordnung vorschreiben würde. Es konnte die Regation der Einheitlichkeit aber auch ausgeführt erscheinen in einem Gerichte, das zwar aus rechtsgelehrten Richtern bestünde, aber aus solchen, die ohne Staatsanstellung sein würden. Glaser schlägt eine solche specifisch rechtsgelehrte Jury vor. In Wirklichkeit kommt eine solche nicht vor. Die dritte mögliche Form der Richterlichkeit wäre gegeben, wenn die Richter nur aus unangestellten rechtskundigen Laien beständen. Die Schworenengerichte, wie wir sie besitzen, liegen zwischen diesen Extremen in der Mitte. Die Beimischung des Laienelements in das Richterthum ist es nicht, welches die Schworenengerichte besonders charakterisirt, nein, die Theilung des Gerichts selbst, die Theilung der Richteraufgabe auf zwei sich gegenüberstehende Factoren dergestalt, daß der eine, die Laien, die Schulfrage, die rechtsgelehrten Richter dagegen die Strafmaßfrage zu entscheiden haben. Dr. Binding ist ein entschiedener Bekämpfer dieses Dualismus, aus dem er sich nichts Gutes versehen kann. Statt eines Urteils erhalten wir zwei Urtheile, erhalten ein zweifelhaftes Urtheil. Er fragt nun: Wie sind wir zu dieser Theilung statt der alten Einheit gekommen? Wie ist eine solche Theilung möglich?

## Gemeinnützige Gesellschaft.

Vortrag Prof. Dr. Binding's über das Schworenengericht.  
— **Leipzig, 2. März.** Der Vortragsaal des Schützenhauses nahm gestern diejenigen Mitglieder der Gemeinnützigen Gesellschaft auf, welche die Einladung eines Vortrags über das Schworenengericht zum Besuche der Montagabendveranstaltung herbeigezogen hatte. Sie sollten in ihren Erwartungen nicht betrogen werden; im Gegentheil, der Vortrag und die darauf folgende Debatte gestaltete den Abend gewiss zu einer der interessantesten Versammlungen der Saison. Der Redner, Dr. jur. Ludwig Karl Binding, Professor des Strafrechts und Strafproceßes an unserer Universität, ist ein entschiedener Gegner der Schworenengerichte und bekannte Dies in seinem Vortrage auf die blindeste Weise. Ihm schloß sich ein gleichfalls anwesender Privatdocent der Rechte, Dr. jur. Keuling, durch einige Bemerkungen aus der (süddeutschen) Juris an, während ein dritter Redner, Rath Wiener vom hiesigen Reichsoberhandelsgericht, der gegentheiligen Auffassung sehr bereit und gewissen Ausdruck gab. Das Auditorium zeigte durch seinen Beifall sowohl für den Redner des Abends als auch für dessen Opponenten, daß es pro und contra vorgebrachten Gründe und Beweise vollkommen würdige, ohne sich in dieser Hinsicht die eine oder die andere Partei zu entscheiden. Dr. Binding begann damit, daß er seinen Gehörten im Anschlusse an andere Vorträge behauptete derselben Gesellschaft auch als eine Art Bankfrage humoristisch bezeichnete, da er über die Schworenensubstanz zu sprechen habe. Die nun folgende liebenswürdige captatio benevolentiae des Redners erzielte sich auf glänzende Weise, indem ihm gezeigten aufrichtigen und verdienten Beifall für die Art seiner Beleuchtung des allerhöchsten seit den vierziger Jahren vielfach besprochenen und behandelten Instituts. Man hörte einmal einen erklärten Gegner des Lehrens, der nicht vom windigen, Sand in die Augen streuenden Standpunkt politischer Reflexion, nicht vom einseitigen Gesichtspunkte der politischen Partei, nein, lediglich vom juristischen, wissenschaftlichen Standpunkte aus seine Gründe entwickeln zu wollen erklärte. Erst müßte die Frage von dieser, der rein juristischen Seite beleuchtet und klar gelegt werden, ehe man sie politisch betrachten könne. Darüber seien logar die Verfechter der Schworenengerichte selber einig, ein Glaser, ein Glaser, darüber, daß diese Betrachtungsweise vorangehen müsse, ehe man dazu kommen könne, das Institut als eine gute Rechtsanstalt, einen politischen Fortschritt anzuspüren. Dr. Binding suchte zunächst das Wesen der Jury in scharfen Zügen zu kennzeichnen. Er hat dies, indem er den alten Inquisitionsproceß gegenüberstellte und die specifische Verschiedenheit des Schworenengerichtsverfahrens, der Strafammer und der Schöffengerichte von diesem hervorhob. Diese Differenz fand er in drei Hauptpunkten. Diese Verschiedenheiten bezogen sich einmal auf die Personenfrage der Zusammensetzung des Gerichts, sodann auf die Einheitlichkeit desselben.

Urteil bei den Schworenengerichten? fand in Dr. Binding's Rede ebenfalls eine Antwort, die gegen die Jury sprechen sollte. Redner beantwortete die Frage mit Ja. Das Strafurteil müßte, wenn es gerecht sein wolle, logisch einheitlich sein. Welche Fälle aber kommen in der Jurypraxis vor? Einmal ereignet es sich nicht selten, daß die beiden richterlichen Factoren einig sind und daß doch das Urteil ganz anders ausfällt, als jeder Theil für sich und beide zusammen angenommen hätten. Redner führte Fälle an, wo Freisprechungen z. B. von der Nothwehrfrage erfolgten, obgleich Schworenens- und Richterbank einig waren, den Angeklagten für schuldig zu halten. Dann aber kommt es vor, daß die Schworenens ganz anders urtheilen als die Richter und diese nun entweder in der verzweifeltsten Lage sind, zu verurtheilen, Strafe zuzumessen zu müssen, wo sie selbst einen Unschuldigen vor sich zu sehen glauben; oder in der ebenso peinlichen Situation, einen in ihren Augen Schuldigen mit einer gelinden, nach dem saligen Gesichtspunkte der Schworenens zu bemessenden Strafe wegstommen zu sehen. Ist nun kein Mittel denkbar, dem Uebelstande des Dualismus abzuhelfen? Etwas durch Aufhebung der Bedingung, daß die Urteile mit Entscheidungsgründen versehen werden müssen, oder dadurch, daß man die rechtskundigen Richter theilnehmen läßt an den Beratungen der Schworenens, oder dadurch, daß man beide Factoren vereinigt zu einem Votum decisivum? Dr. Binding meint, es sei die Zeit gewiss nicht fern, wo man aus Ehrfurcht vor der Gerechtigkeit zurückkehren werde zur Einheit des Strafgerichts. Aus der Debatte sei nur noch erwähnt, daß Reichsgerichtsrath Wiener manches Hochwichtige aus der Praxis zu Gunsten der Schworenengerichte anführte und Dr. Binding replicirte.

## Robert Schumann's „Genoveva.“

Am heutigen Abende gedent unsere Theaterdirection einen Act hoher Pietät gegen die Namen Robert Schumann's zu erfüllen, indem sie, dem Beispiel mehrerer anderer hervorragender Bühnen folgend, uns in sorgfältiger Vorbereitung des großen Liederdichters einzige Oper von Reuem vor Augen führt. Kechnlich wie für Beethoven „Fidelio“ wurde „Genoveva“ für Schumann zu einem Schmerzenskinde. Vorbereitung und Ausführung derselben gestalteten sich für ihn zu einer Kette von mehrjährigen Verbitterungen und Enttäuschungen, denn bereits 1845 war die Oper von ihm vollendet, aber erst im Jahre 1850 erfolgte deren erste Aufführung auf der hiesigen Bühne, welcher hier damals nur zwei Wiederholungen, sowie eine Aufführung in Weimar durch Franz List, diesen für alles neu auftauchende Erb- und Hohe so aufopferungsvoll einsetzenden Vorläufer, nachfolgte. Schon das von Reinold verfaßte Textbuch vermochte Schumann keineswegs zu befriedigen, sondern er verfiel auf den höchst unglücklichen Gedanken, dasselbe nach Tied's und Hebbel's Dichtungen selbst vollständig neu zu bearbeiten. Man kann dem feingestaltigen poetischen Ge-

leidet nicht die Gerechtigkeit des Urteils darunter? Dr. Binding wandte sich nun zur Kritik der Gründe, die man seit Jahrzehnten mit großer Wärme für die Schworenengerichte angeführt hat. Die englische Jury könne man nicht als leuchtendes Vorbild für die deutsche anziehen, da erstere sich in einer eigenthümlichen Zwitterstellung befinde. Die Rechtswidrigkeit in England seit vielen Jahrhunderten habe diese Form zu Wege gebracht. Sie passe für uns nicht. Redner findet die Begründung der Befürwortung von Schworenengerichten durchaus nicht stichhaltig, er nennt sie vernachlässigt. Die französische Revolution mit ihrer Idee der Volkshoheit hat auch für Schworenengerichte plaidirt, durch welche die Theilnahme des Volks an der Strafrechtspflege gesichert werden soll. Ist etwa das einseitige Baseler Criminalgericht nicht viel volkstümlicher, als ein dualistisches Schworenengericht? Ein anderer Grund, den besonders Heine anführt, wendet sich gegen die angebliche einseitige Ausbildung der Juristen, man behauptet, diese Richter sind dem Leben zu fern, Männer aus dem Leben gegriffen müßten es sein, mit dem Leben über Fragen aus dem Leben entscheiden sollten. Dr. Binding sucht Dies zu widerlegen, indem er bei Laien die zur Beantwortung der Beweisfrage unerlässlichen Rechtsbegriffe und die Kritik vermisst. Ein dritter Grund stammt ebenfalls aus der Revolution und geht auf Louis XVI. zurück, der durch Theilung der Gewalt Tyrannie und Unterdrückung verhindert glaubte. Einheitlich organisirte Gerichte seien zu mächtig, der Mißbrauch der Gewalt liege zu nahe. Montesquieu's Theorie tritt uns hier entgegen. Feuerbach und Glaser haben sich derselben auf's Neue bemächtigt. Der Satz ward umgebildet und in das moderne Beweisverfahren hineingetragen, wo die freie Beweisbeurteilung Boden gewonnen hat. Von der Jury verhofft man, erwartet man Garantien dafür und Ersatz für die alte Beweisweise. Der Absolutismus des alten Inquisitionsproceßes ist aber durch das heutige accusatorische Verfahren, durch die Mündlichkeit desselben, durch die Controle mittelst der Oeffentlichkeit der Proceßur unmöglich geworden oder trotz der Aufhebung der Beweisweise doch in enge Schranken gewiesen. Die Gründe pro erwiesen sich mithin als unzureichend. Dr. Binding untersuchte nun die zweite der oben angeführten Fragen (Ist eine Theilung des Urtheils überhaupt möglich?) und beantwortete sie verneinend, da die den Schworenens zugewiesene Feststellung der Schuldfrage nach seiner Darstellung nicht immer so glatt und leicht von der Richterbank zu fallenden Aufgabe, der Straffrage, zu trennen sei bei der Menge relativ bestimmter Gesetze gegenüber den absolut bestimmten Gesetzen, bei der Nothwendigkeit für die Richterbank, einen Theil der Schuldfrage, die doch die andere Bank zu lösen habe, nachzuholen, bei der offenkundigen Theilnahme beider Tribunale also an der Schuldfrage. Die letzte Frage: Leidet die Gerechtigkeit des

halt nicht abbrechen, auch läßt sich sichtlich über-
sehen, daß einige Abweichungen von der allbe-
kannten Legende, namentlich im 4. Acte, vor-
kommen. Nicht genug zu beklagen ist dagegen
die große dramatische Schwäche des Textes.
Schumann war kein Dramatiker und hat
namentlich dadurch das Interesse abgeschwächt,
daß bereits im 2. Act die Hauptkatastrophe statt-
findet, so daß nach dem 3. Acte das Interesse an
der Handlung sich verringern muß, insofern es
nicht durch Frische und Steigerung der Musik
erneuert wird. Wagner's Siegfried zieht
zum Heere Carl Martell's, um mit ihm gegen
den in Frankenland hereingebrochenen Mauer-
könig Aberrthaman zu kämpfen. Siegfried er-
kennt deshalb seinen jugendlichen Freund, den
Ritter Golo, zum Schirmherrn seiner Besitztungen
und vertraut seinem Schutze namentlich seine
ihm erst seit Kurzem vermählte Gattin Genoveva
an. Golo jedoch, schon längst zu ihr glühend
entbrannt, raubt der in Traunungsschmerz ohn-
mächtig hingefunkenen einen Kuss und wird dabei
von seiner ehemaligen Amme Margaretha be-
lauscht. Diese faßt Golo's Leidenschaft noch
mehr an, aus Rache gegen Siegfried, welcher sie
wegen bösen Wandels und Zauberei aus dem
Schlosse jagen ließ. Im 3. Acte finden wir
Genoveva einlam in der Schlosshalle am
Spinnroten. Während vom Burghofe wüster
Wärm des übermächtigen Gesindes ertönt, erscheint
Golo, gesteht Genoveva seine Liebesgluth und
wird zurückgewiesen, worauf er Rache schwört.
Er bereitet den alten Haushofmeister Drago, sich
in Genoveva's Schlafkammer zu verbergen, um
ein vermeintliches Rendezvous mit dem jungen
Kaplan zu belauschen. Nachdem der Arglose in
die Falle gegangen, ruft Golo das Gesinde herbei
und veranlaßt durch Margaretha die Durch-
suchung des Schlafgemachs, worin Drago ge-
funden und im Zorn vom Jäger Balthasar durch-
bohrt wird. Bergendes beiheuet Genoveva ihre
Unschuld; sie wird als der offenkundigen Antreue
überführt, nach dem Thurne geschleppt. Der
3. Act verfährt uns nach Strazburg, wo der von
seinen Wunden genesene Siegfried von der als
Krankenwärterin unentfalten Margaretha ge-
spiegelt wird; sie hat ihm einen vergifteten Trank
beigebracht, welcher jedoch bei seiner kräftigen
Natur nicht wirkt. Er läßt sich bereuen, in einen
Zauberspiegel zu sehen, welcher ihm Kunde von
seinem theuren Weibe geben könne; die Sehnsucht
treibt ihn jedoch nach Hause und er hat bereits
Befehl gegeben, die Rösse zu satteln, als ihm
Golo durch einen Brief des Hauskaplans Kunde
von dem Schredlichen bringt, was sich indeß zu-
getragen. Im ersten Schmerz will sich Siegfried
von Golo tödten lassen, doch nein: „erst sie!"
Er übergibt Golo sein eigenes Schwert, Geno-
veva damit zu richten und seinen Ring zur Be-
stätigung dieser Waise; da fällt ihm plötzlich
der Zauberspiegel wieder ein und er beschließt
mit Golo, denselben erst zu sehen, und die Wahr-
heit durch ihn sich bestätigen zu lassen. In Mar-
garetha's Zimmer bringt nun der Zauberspiegel
in drei Bildern das erlogene Verhältniß zwischen
Genoveva und Drago zur Anschauung, und das
letzte Bild, worin Drago ihr zu Füßen
sinkt, reizt Siegfried's Zorn dermaßen, daß
er den Zauberspiegel zertrümmert und mit Golo
hinwegstürmt. Im zertrümmerten Spiegel aber
erscheint plötzlich Drago's Geist und bringt
der erschrocknen Margaretha aus jener höhern
Welt das Gebot, dem Grafen den ganzen Frevel
zu enthüllen, widrigenfalls sie binnen Monats-
frist den Feuerstoß sterben werde. Im 4. Acte
wird Genoveva von zwei Jägern auf Golo's
Geheiß in die Wildnis geführt. Nachdem sie
vor einem Muttergottesbilde gebetet, weist sie
noch eine Versuchung Golo's zurück, welcher sie
zur Flucht bereuen will. G. fährt voll Wuth
fort, da erscheint, als Balthasar bereits das
Schwert gegen die Valerin zieht, plötzlich Sieg-
fried mit Jagdgefolge, von der reizigen Mar-
garetha geführt. Genoveva wird im Triumpfe
nach dem Schlosse geführt und hier segnet Bischof
Hudulfus das wiedervereinigte Paar vor der
Schloßcapelle unter jubelndem Schlußchor.

Der musikalischen Composition dieses Stoffes
nun widmete Schumann wie allen seinen Auf-
gaben die aufopferungsvollste Hingebung und ver-
sammlte es vor Allen, dem Publikum oder den
Sängern irgend welches Jugendstück zu machen.
Mit eiferer Beharrlichkeit verfolgte er mit dieser
Oder ein festgestelltes Ziel und verwarf nicht nur
den Dialog vollständig, sondern erklärte auch das
Recitativ in seiner bis dahin üblichen Form für
veraltet und strebte dasselbe überall durch ein fort-
laufendes Arioso zu ersetzen. So einheitlich und
consequent solche Anschauung an und für sich, so
viel Bedenklliches hat ihre Ausführung bei Büh-
nenwerken im Besonderen, und wenn auch damals
ein begeisteter Verehrer des großen Lieddichters
nicht mit Unrecht ausrief: „jeder Act der „Geno-
veva“ ist nur ein ununterbrochenes Finale“, so
läßt sich doch bei einer so großen Ausdehnung
durch ganze Acte, bei so ununterbrochener Herr-
schaft des Rhythmus trotz aller Tiefe und Schön-
heit der Musik ein gewisser Grad von Monotonie
nicht gänzlich fernhalten. Glücklicherweise hat
Schumann diese Gefahr selbst wesentlich dadurch
gemindert, daß er fast allen Recitativstellen eine
loedere, durchsichtige Begleitung verliehen hat,
daß den Sängern etwas freiere Behandlung dieser
Momente ermöglicht ist. Besonders wie in
Beethoven's Riesengeist die symphonische Seite
viel hervorragender entwickelt war als die dra-
matische, mangelte Schumann's lyrisch roma-
ntischer und träumerischer Natur von acht deutscher
Gemüthsstärke und wahrhaft Kenau'scher schwer-
müthig ernster und grübelnder Berstung jene
plastisch contrastreiche Gedrungtheit des Styls,
welche gerade das dramatische Kunstwerk am
Benichtigten entbehren kann. Wie viel herrliche

Schätze jedoch, abgesehen hiervon, Schumann auch
in diesem Werke und hinterlassen hat, soll eine
eingehendere Betrachtung der einzelnen Scenen
vor Augen führen.

Die Kannonen - Expedition von G. L. Daube
& Co., Bureau in Leipzig; Nicolaitstraße Nr. 51.
bescheidt sofort jeder Art prompt, discret und
billig in alle Zeitungen der Welt. (D. 302.)

Gray'sche amerikan. Papierwäsche
Fabrik: MEY & EDLICH, Plagwitz
für Herren, Damen und Kinder
In wasser, bunt und mit vollstän. Leinwandbesatz.
Detail-Geschäft der Fabrik: Leipzig: Neumarkt 9.
Illustrirte Preis-Courante gratis.

Rosencrantz & Reichelt,
jetzt Markt No. 6.
Gross- u. Einzelverkauf aller Arten
leinerer, wollener u. baumw. Bänder.

Tageskalender.
Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5.
Bettler's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.
Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingang zu den
Paraden bei Wehlis. Früh 9 bis Nachm. 7/8 Uhr.
Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Volkshausbibliothek (Wehlis Nr. 41, Stadt Waisenhaus)
1 Treppe 7—9 Uhr Abends.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Von dem Besetz-
tag Einzahlungen, Rückzahlungen und Einzahlungen
von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags
3 Uhr. - Effecten-Bausparcasse 1 Treppe hoch.
Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Ed-
ler, Schützenstraße; Dragen-Werkschäft Windmühl-
straße Nr. 30; Linden-Apotheke, Wehlis Nr. 17a.
Städtisches Volkshaus. Expeditionszeit: Jeden Son-
tag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags
3 Uhr, während der Auktionen nur bis 2 Uhr.
In dieser Woche verfallen bis vom 29. Mai bis
7. Juni 1874 verfallene Wälder, deren spätere
Einlösung über Preisangabe nur unter Mitwirkung
der Auctionsgeldbühnen stattfinden kann.

Eintrag: für Fäulnisverzug und Hebungnahme von
Bauplänen, für Einlösung und Preisangabe von
den Auktionen.

Feuermeldestellen: Centralstelle in der Nähe des
Rathhauses; I. Feuerwehre, Neumarkt im Stadt-
haus; II. Feuerwehre, Magdalengasse 1; V. Feuer-
wehre, Schützenstraße 15, in der V. Bürgerkaserne;
VI. Feuerwehre, Hospitalstraße 2b, im alten Jo-
hanniskloster; VII. Feuerwehre, Fleischergasse 8;
VIII. Feuerwehre, Wehlis 43, in der Georgenkirche;
I. Bezirks-Feuerwehre, Grimma'scher Steinweg 46,
im alten Johanniskloster; II. Bezirks-Feuerwehre,
Windmühlstraße 1; III. Bezirks-Feuerwehre, Frank-
furter Straße 47; V. Bezirks-Feuerwehre, Wehlis-
gasse 37, Edl der Nünbener Straße; VII. Bezirks-
Feuerwehre, Lankauer Straße 14, im Vorhaus;
Reines Theater, an der Goethestraße; Gassenbahn, an
der Leipziger Straße; Kranenhaus zu St. Jacobi,
Wehlengasse 28; Neues Johanniskloster, Hospi-
talstraße 4b; Reiter Thorhaus, Reiter Straße 28;
Dresdner Thorhaus, Dresdner Straße 32; Büchler'scher
Gesamtschulhaus, Wehlis 26; Wehlis'scher Him-
melstempel, Wehlis 12 und Fruchtstraße 7; Wehlis'scher
Wald, im Waldgebäude, Dorstenschrag 6—8, im
Durchgange; Grundstück des Erländischen Ritter-
schaftlichen Credit-Bureaus, Wehlis 19; Marien-
Kloster, Georgenstraße 20, Edl der Schützenstraße;
Städtische Anstalt für Arbeitlose, Wehlis 19, nach-
weisung, Universitätsstraße 9 (Gewandhaus 1. Et.)
wehlig 1875, Veranlassung vom 1. October 1874 bis 31. März
1875, Veranlassung vom 1—12 Uhr, Nachmittags von
2—6 Uhr.

Dahel für Arbeiterinnen, Fraustraße 7, wöchentl.
1—4 Uhr für Wohnung, Heizung, Licht und Frühl.
Stadthaus im alten Johanniskloster, in den Son-
ntagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn-
und Feiertags von früh 6 bis Mittag 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Beschäftigung desselben Nachmittags
von 2—4 Uhr. In welchen dem Theater-Inspector.
Städtisches Bureau, geöffnet u. 10—3 Uhr unentgeltlich.

Zoologisches Museum (im Kupferbau) u. 10—12 Uhr
(Schulen und höhere Anzahl Schüler sind Tags
davor angemeldet).

Del. Bernh. S. Kunstanstalt, Markt 10, Kaufhalle
10—4 Uhr.
Kunstgewerbe-Museum, verbunden mit der Vor-
bilder-Ansammlung, Lehnstischhof Nr. 20. Sonntags
von 10—1, Montags, Mittwochs und Freitags von
11—1 und Abends von 7—9 Uhr unentgeltlich geöffnet.
Schülerhaus in Wehlis täglich geöffnet.

C. A. Kleinmann's Musikalien-, Instrument- u. Saiten-
handlung, Piano-Pianos u. Lehnstischhof für Musik.
(Musikalien u. Pianos.) Neumarkt 10, Hobe Lülle.
F. Pabst's Musikalienhandlung u. Lehnstischhof für
Musik, Neumarkt 15. Vollst. Lager der Edition Peters
Lahnmarkt Schwarze, St. Windmühlstraße 37.
Sprechstunden von 8—12 und 2—5 Uhr.

Bernhard Freyer
39 Neumarkt Annoncen-Bureau Neumarkt 39

Chinesische Theehandlung
von Kretschmann & Grethel, Katharinenstraße 18.
J. A. Hietel, Grimm, Str. No. 16, Mauricianum,
Manufactur kirchlicher Stickerien aller Con-
fessionen in Gold, Silber, Seide und Wolla.
Antiquitäten u. Mäusen etc. Ein- u. Verkauf
bei Lechische & Köder, Kömigsstraße 25.
Grosses Sortiment von Regulir-Oefen.
Hermann Lingke, Ritterstraße No. 5.
Größtes Wiener Schuh- u. Stiefellager
Heinr. Peters, Grimm, Steinweg 3, a. b. Post und
Grimm, Straße Nr. 19, Café Francis gegenüber.
Gummw.- und Cutta-Poreha-Waaren-Lager u. engl.
Lederrelieformen bei
18. Schützentr. Gustav Krieg.
Paul Kretschmann, Schillerstraße Nr. 2, offen-
tliche Flecht- u. Fäulnis-Bureau Lehnstischhof und
Schulung.

Neues Theater.
Mit aufgehobenem Abonnement:
Neu einstudirt:
GENOVEVA.
Oper in 4 Acten nach Tied und Hebel.
Musik von Robert Schumann.
(Regie: Herr Seidel.)

Personen:
Hudulfus, Bischof von Trier. Hr. Weg.
Siegfried, Hvalgraf. Hr. Guro.
Genoveva, seine Gemahlin. Frä. Wollmuth.
Golo. Hr. Guro.
Margaretha. Frä. Kellner.
Drago, Haushofmeister. Hr. Schumann.
Balthasar, Jäger. Hr. Erbe.
Caspar. Hr. Ullrich.
Conrad, Siegfried's Edelknecht. Hr. Webling.
Ritter. Versäufte. Knappen. Knecht. Foll.
Erzbeimungen.

Zeit: Aetes Jahrhundert.
Die vorerwähnten neuen Decorationen sind vom
Decorationsmaler Frn. Freyer angefertigt.
Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 50 Pf.
zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einstieg 16 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Bestimmungen für Vorstellungen mit
aufgehobenem Abonnement.
Die Direction hat bekanntlich die Einrichtung
getroffen, daß Bestellungen auf Theatersibletts am
Tage vor der betreffenden Vorstellung zu machen
sind. Da bei Vorstellungen mit aufgehobene m
Abonnement indeß bisher die abornirten Plätze
für deren Inhaber bis 11 Uhr Vormittags des-
selben Tages reservirt blieben, so konnte natür-
lich nur ein sehr kleiner Theil der Biletbestel-
lungen berücksichtigt werden, während die für die
Abornenten reservirten und nicht abgeholten
Plätze zumeist den Biletthändlern in die Hände
fielen. Um diesem offenkundigen Uebelstande abzu-
helfen, ohne das Reservatrecht der Abornenten
bei Vorstellungen mit aufgehobenem Abonne-
ment zu beeinträchtigen, hat die Direction des
Stadttheaters jetzt Beschlüsse für die Abornen-
ten erlassen, welche unentgeltlich an der
Casse zu haben und ausgefüllt bis 11 Uhr Vor-
mittags am Tage vor der betreffenden Vorstel-
lung in den für die Biletbestellungen bestimmten
Briefkasten zu werfen sind. Diese Einrichtung
ermöglicht es gleichzeitig den Abornenten, sich
durch die Logenschließer ihre Biletts in gewohnter
Weise überbringen zu lassen.

Repertoire des Leipziger Stadt-
Theaters.
Donnerstag, den 4. März: Othello.

Altes Theater.
Ein Erfolg.
Luftspiel in 4 Acten von Paul Lindau.
(Regie: Herr von Strang.)
Personen:
v. Harden, Geheimen Ministerialrath. Hr. Grans.
Josephine, seine Frau zweiter Ehe. Frä. Hausmann.
Dermine Drossen, geb. v. Harden. Fr. Holzmann.
seine Schwester. Fr. Japfer.
Frau, deren Tochter. Fr. Unt.
Dr. Klaus.
Gertrud, seine Frau, Harbens
Tochter (aus erster Ehe). Fr. Räder.
Baron Babro. Hr. Klein.
Frei Maxime, Journalist. Hr. Wittel.
Dr. Schullmeyer, Redacteur der
„Lagesstimme“ Hr. Haus.
Helj Schandauer, Reporter an
demselben Blatte. Hr. Lieh.
Halleben, Theater-Regisseur. Hr. Brammer.
Sabine, Frau Drossens' alte
Dienerin. Fr. Gutzeit.
Eine Dame. Fr. Ernef.
Theaterbesucher: Herren Dederich, Witt, Schick, Schwendt,
Hofmann u. Hr. Broda.
Ein Logenschließer Hr. Broda.
Diener bei Harden. Diener bei Klaus. Herren und
Damen. Theaterpublikum.

Ort der Handlung: Die Hauptstadt. Zeit der Hand-
lung: Die Gegenwart.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einstieg 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville-Theater.
Mittwoch den 3. März.
Der Sohn der Höckerin.

Luftspiel in 4 Acten von St. Benediz.
Anfang 7 1/2 Uhr.

Vor der Vorstellung Concert der Theater-
Capelle von 6—7 Uhr im Parterresaal.

Carl-Theater
(Sophieustraße Nr. 6.)
Mittwoch den 3. März 1875.

Die Herzogin von Gerolstein.
Romische Operette in 3 Acten von Offenbach.
Cassendöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/4 Uhr.
Donnerstag den 4. März.

Erstes Gastspiel des
Fräulein von Satory:
Mutter und Sohn.
Die Direction.

Germania-Theater.
(Bettler's Garten, Peterssteinweg Nr. 56.)
Mittwoch den 3. März 1875.
Zum 2. Male:
Bon Stufe zu Stufe.
Lebensbild mit Gesang in 5 Acten von D. Müller.
Anfang 8 Uhr. Das Räthel von J. Bettel.

Hofmann-Concert.

Sonntag den 7. März a. e.
Abends 7 Uhr
im Gewandhause.
Erste musikalische Aufführung
des ersten Actes der
Walküre
von Richard Wagner
(zum ersten Male)
nach dem Muster der Wiener
Aufführungen
mit Begleitung zweier Flügel.

Sieglinde: Fräul. Josefine Schefzky,
Kgl. bayer. Kammer- und Opernsängerin aus München.
Siegmund: Herr Ferd. Gross, erster
Helden-Tenor am Stadttheater zu Frank-
furt a. M.
Hunding: Herr C. Hertzsch, erster
Bassist am Stadttheater zu Leipzig.
Direction: Herr W. Mühlendorfer,
Capellmeister am Stadttheater zu Leipzig.
Herr Albert Jeffery aus Plymouth Pian-
no-Horr Hofpianist Tietz aus Gotba forte.
Sperreitze à 4 Mark, ungesperrte Plätze à
3 Mark, sind von heute ab in der Musikalien-
Handlung von Fr. Kistner, Grimma'sche
Strasse, zu haben.

Für 4 Abende im Hôtel de Prusse
Professor B. Hasert's
Vorträge,
illustrirt durch 16 Fuß hohe, fein co-
lorirte biblische Darstellungen.
Zweiter Vortrag Mittwoch, 3. März:
Die Zeit der Sage und frühesten Geschichte
dargestellt in Bauteu, Trachten und Culturzustän-
den, Aegypten, Indien, Perser, Griechen, die religiösen
Anschauungen derselben, die griechische Kunst u.
Dritter Vortrag Freitag, 5. März:
Rom, Byzanz und die germanischen Völker. Bauteu,
Trachten und Culturzustän-
den des Mittelalters bis
zur Neuzeit. Jeden Abend zum Schluss:
Statuen, Chromotropen und Gruppenbilder aus
dem Pflanzen- und Thierreich, componirt aus
entwürflichen Präparaten.
Cassendöffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende
nach 9 Uhr. Entrée 15 Pf. Reservirte Plätze
à 20 Pf. sind bei Tage zu bestellen im Hôtel
de Prusse.

Theater-Akademie.
Vorbereitung für Schauspiel u. Oper.
Aufnahme von Eleven und Elevianen zu jeder
Zeit. Prospeete auf Wunsch gratis.
Director Gotthard Hübner.
Leipzig, Wiesenerstrasse No. 18b, II.

Kgl. Bezirksgericht Leipzig.
Versteigerungen:
Am 3. März Vorm. 9 Uhr sollen im Auctions-
locale des Bezirksgerichts große Partie
versilb. und silberne Uhren, Schmuck-
gegenstände, Kasse, Kasten, Sammi-
und Kurz-
waren veräußert werden.
Am 10. März Vorm. 10 Uhr Versteigerung
einer großen Partie Streichgarn in einzelnen
Pößen im Auctionslocale des Bezirksgerichts.
Am 24. März Nachm. 3 Uhr Fortsetzung
Nr. 13, III. Versteigerung verschiedener Möbel,
Delgemälde, Teppiche, Wäsche, Betten u.

Kgl. Bezirksgericht Leipzig.
Concurs-Eröffnungen.
Zu dem Vermögen 1) des hiesigen Spielwaaren-
händlers Ernst Jul. Kempe und 2) des
hiesigen Handelsmanns Leopold Bud. An-
meldefrist bis 5. April (Abtheilung III
des Bezirksgerichts).

K. Handelsgericht Leipzig.
Eingetragen: Die Firma H. E. Brendel
in Leipzig. Inhaber Herr Feint. Eduard
Brendel hier.

Aufgebot.
Es wird zur allgemeinen Kenntniz gebracht, daß
1) der Hotelbesitzer Ernst Hugo Emil
Wolff, wohnhaft zu Nicolaisen, Sohn des
verstorbenen Zahlmeisters Ernst Wolff in
Euftrien,
2) und die Marie Alwine Leisnig, wohn-
haft zu Dreßlau, Tochter des Schuhmacher-
meisters Carl Leisnig von hier
die Ehe mit einander eingeben wollen.
Dem unterzeichneten Standesbeamten ist ein
Hinderniß dieser Ehe nicht bekannt.
Etwaige auf Ehehindernisse sich stützende Ein-
sprachen sind bei dem unterzeichneten Standes-
beamten anzubringen.
Dreßlau, am 1. März 1875.

Der Standesbeamte.
Bürgermeister Friedrich Otto.
Für die Lieferung von 829 Cbm. roher Pflaster-
steine nach Nr. 14, 15, der Weigenfelds-Peu-
ziger Chaussee (bei Wügen) nehme ich Offerten bis
zum 15. d. M. Vormittags 11 Uhr entgegen.
Die Bedingungen liegen in meinem Bureau zur
Einsicht aus.
Weigenfelds, den 1. März 1875.
Der Königl. Kreis-Baumeister
Heidelberg.

**Bekanntmachung.**

In hier anhängig gemessenen Privatanklagen des Herrn Dr. jur. Carl Roscher, Secretair der Handels- und Gewerbelammer zu...

Dr. Roscher habe es für gut befunden, von den Verhandlungen des im October 1873 in Leipzig abgehaltenen Deutschen Handwerker-Tages fern zu bleiben...

Sechs und dreißig Mark und Tragung der Kosten der Untersuchung vorbehalten worden.

Solches wird hiermit in Gemäßheit des organischen Erkenntnisses auf Antrag des Privatanklägers bekannt gemacht.

Leipzig, den 27. Februar 1875. **1. O. Richter.** Dr. J. Apel.

**Bekanntmachung.**

Der nachstehend beschriebene **Eduard Gies** ist ein Mann, welcher wegen Landstreichens und Betrügens hier in Haft gekommen und, da er mit Hilfe befreit worden war, zur Cur in das hiesige Krankenhaus gebracht worden war...

Sie machen auf diesen jugendlichen Landstreicher, welcher sich seit mehreren Jahren herumtreibt und in seinem gelähmten Zustand das öffentliche Wohl gefährdet zu erregen weiß, besonders aufmerksam.

Leipzig, am 1. März 1875. **Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.** Dr. Küber. Richter.

Alter: 17 Jahre; Größe: mittel; Haare: dunkelbraun; Stirn: frei; Augenbrauen: schwarz; Augen: blau; Nase: gerade; Mund: gewöhnlich; Zähne: vollständig; Linn und Gesicht: oval; Gesichtsausdruck: gesund; Gestalt: schlank; besondere Anzeichen: theilweise gelähmt.

**Auction.**

Die Versteigerung v. mehreren Dyd. ganz neuen neuen-Jaquets in Sammet, Seide, Ripps und Stoff, sowie Möbeln, Betten, Wäsche u. s. w. am Donnerstag d. 4. März d. J. von früh 10 Uhr u. Nachm. d. 2 Uhr an in fürstl. Restauration, Seitenstr. 4 in Reudnitz, durch Unterzeichneten gegen baare Zahlung daselbst stattfindend.

**Auction**

im Gasthof zu Neufellerhausen. Montag den 8. cr. von 10 Uhr Vorm. ab, wird daselbst eine Partie wollener, baumwollener und halbwollener Waaren meistbietend gegen sofortige Bezahlung verkauft werden, wozu ergebenst eingeladen wird.

**Große**

**Wollenwaaren - Auction.** In Auftrage hiesiger Seidenwaaren-Fabrikanten wird durch Unterzeichneten eine Partie schwarzeidene Ripse, schwarzeidene Cachemire, violetteidene Ripse, schwarzeidene Jaquet-Sammet, eine Songshawls und Grandfonds

**Wittwoch den 3 März** von 10-12 Uhr, Nachmittags 3-6 Uhr veräußert werden

**Brühl 75 im Gewölbe.** J. F. Pohle, Auctionator.

Eine Stunde vor Beginn liegen die Sachen zur gefälligen Ansicht.

Die Auction dauert nur einen Tag.

**Möbel-Auction.** Wegen Aufgabe eines Möbelgeschäfts sollen eine Partie Mahag. und Nußbaummöbel, Polstermöbel als Sophas, Tische, Stühle, Chiffonidren, Spiegel, Rührische, 2 Gebett seine Betten, 1 Resorator, verschiedene Bilder u. dgl. m.

**Donnerstag, 4. März** früh 10 Uhr

**Ranstädter Steinweg 72, I.** J. F. Pohle, Auctionator.

**WISSENSCHAFTEN**

**Loose** 5. Mecklenb. Pferde-Verloofung 3 Mark sind wieder zu haben bei A. Loh, Poststraße 16, I.

**Fortsetzung der 105. Auction im städtischen Leibhause.** Schluß mit den Juwelen, Gold- u. Sachen und Beginn mit Kleidern, Wäsche, Betten, div. Waaren, Metall-, Glas- und Porzellan-Gebrauchsgegenständen, Taschenuhren, Regen- und Sonnenschirme u. s. w.

**Leipzig-Dresdner Eisenbahn.**

Nach erfolgter Genehmigung Seitens der Königl. hohen Ministerien des Innern und der Finanzen in Dresden werden für den Uebergangs-Verkehr zwischen der **Sachsen-Gebirgs- und der Leipzig-Dresdner Eisenbahn** hierseits die reglementsmäßigen Befreiungen um einen Tag verlängert.

Leipzig, den 27. Februar 1875. **Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.** W. Seyffert. C. A. Gessler.

**Leipzig-Dresdner Eisenbahn.**

Die diesjährige **ordentliche Generalversammlung** unserer Actionaire findet

**Dienstag den 30. März a. c.** Vormittags von 10 Uhr ab im großen Saale der hiesigen Buchhändlerbörse statt.

Die Tagesordnung werden wir später veröffentlichen. Leipzig, den 1. März 1875. **Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.** W. Seyffert. C. A. Gessler.

**Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.**

Siegründet 1827. Eröffnet am 1. Januar 1829. Stand Ende 1874.

Table with 2 columns: Description and Amount. Includes rows for 'Versichert 44,700 Personen mit Davon 1874 neu eingetretene 3386 Personen mit', 'Bankfonds', 'Ausbezahlte Sterbefälle seit 1829', 'An die Versicherten gewährte Dividende', 'Durchschnitt der Dividende der letzten 10 Jahre', and 'Dividende im Jahre 1875'.

Becker & Co. General-Agent Ernst Klug.

**Höhere Töchterschule, Weststr. 35, pt.**

Das Schuljahr beginnt Montag den 5. April. Anmeldungen nehme ich in meiner jetzigen Wohnung, Wiesenstraße Nr. 18 b, 1. Etage, entgegen.

**Marie Servière.** Vorbereitungscursus für Einjährig-Freiwillige. (Gegründet im Jahre 1867.)

Anmeldungen zu dem am 8. März beginnenden neuen Cursus erbittet sich R. Rost, Brühl 16, II. - Prospekte gratis daselbst.

**Vorbereitungscursus für Einjährig-Freiwillige.**

(Nicolaistraße 5. Begründet 1867 vom Gymnasiallehrer Dr. Herm. Gelbe.) Das Sommersemester beginnt den 8. März. - Prospekte gratis. Sprechstunden des Unterzeichneten täglich mit Ausnahme der Sonntage 12 bis 1 und 3 bis 4 Uhr Peterssteinweg 56, III. (H. 3881.) Dr. Willem Smitt.

**Waaren jeder Art, Auktions- und Waaren-Commissions-Geschäft**

die überraschendste und beste Verwertung. Referenzen sein. Bedienung coulant und billigst. Discretion Ehrensache. Etwasige Anfragen werden von mir umgehend erbetigt.

**Carl Preuss,** Kaufmann und Auktions-Commissar in Erfurt.

**Wilh. Bringezu, Brühl 81.** Zimmermalen, Firmenschriften, Glas- und Möbellackirerei wird stets auf das Pünctlichste ausgeführt.

**Strohhut-Adolphine Wendt, Moden- u. Modewaaren-Handlung.**

21. Universitätsstrasse 21. Modernisiren, Waschen, Färben, wie auch Garniren getragener Strohhüte. Brüsseler Hüte, wie neu, auf belgische Art behandelt.

**Bekanntmachung.**

Wegen Aufgabe meines Detail-Geschäfts, Petersstraße Nr. 34, nehme ich Bestellungen für Gas- und Wasser-Anlagen, sowie für Bau-Klempnerei nur in meinem Fabrik-Geschäft Windmühlenstraße Nr. 22 an. **Louis Mlethe.**

**Local-Veränderung.**

Von heute an befindet sich mein Comptoir **Brühl 17, Ecke der Reichsstraße.** Leipzig, den 22. Februar 1875.

**Hermann Pöhler, Lotterie-Collecteur.**

Echt Bayerischen besonders zu empfehlen. **en gros und en détail** bei **Richard Krüger, 28.** Grimma'sche Strasse, Ecke der Nicolaistr. **28.**

**Malz-Zucker für Brust- u. Lungenkranke**

**Richard Krüger, 28.** Grimma'sche Strasse, Ecke der Nicolaistr. **28.**

**Wirbelwind.**

Bravour-Salopp für Pianoforte von **Adolf Golde.** Op. 63. Preis 1 Mt. 80 Pf.

Diese neue schwungvolle Composition von dem bekannten Componisten des überall verbreiteten „Eisenreigen“, ist ein höchst brillantes, dankbares und dabei doch nicht schweres Salonstück, und ist dasselbe den Freunden solcher Werke, wie z. B. Spindler's Hufarenritt, Pause, die fliegenden Ulanen u. s. w., auf's Warmste zu empfehlen. Nebenächlich sei noch bemerkt, daß das Werk mit einem prachtvollen Bildertitel versehen ist. Dasselbe ist durch alle Buch- und Musikalienhandlungen zu beziehen.

Leipzig, den 25. Februar 1875. **Robert Seitz,** Musikverlag.

**Journal-Lese-Cirkel,** 16 der besseren Journale enthaltend, empfiehlt **Paul Hessling, Windmühlenstr. 41.**

**Englischer Unterricht.**

Ein akad. gebildeter Lehrer, vorm. Institutlehrer in London, erth. engl. Unterricht, 12 Stunden 2 Pf. Adressen unter „mind“ poste rest. Hauptpostamt Leipzig.

**Praktischer Schreib-Unterricht**

für Kaufleute etc. im - Schreib-Lehr-Institut - von **E. Schnelder,** Turnersstrasse 2, III.

**Schnelder-Stunde.**

Junge Damen, welche geneigt sind das Schreiben zu erlernen erfahren Näheres Weststraße Nr. 26, II. rechts.

Ein junges Mädchen kann das Schreiben und Maschinennähen halbtägig erlernen Bayerische Straße 9d, pt. rechts.

Gefucht Damen, welche das Schreiben und Zuschneiden gründlich und sicher in 4-6 Wochen erlernen können, Promenadenstr. 6B, 3. Etage z.

Junge Mädchen, welche Lust haben Schreiben gründlich zu lernen, können sich melden Hainstraße Nr. 24 im Hofe 3 Treppen, Tr. B.

Mädchen, welche Schreiben gründlich erlernen wollen u. sich ihre Arbeit mitbringen, um Alles selbst zu machen, gef. Alexanderstr. 5, Hinterh. I.

Ein j. Mädchen kann das Schreiben u. Masch. Nähen gründlich u. unentgeltlich erlernen Obstmarkt Nr. 1, Hof links 1 Treppe.

**Clavier-Unterricht.**

Ein tüchtiger Musiklehrer ertheilt gründlichen Clavierunterricht Harmonielehre u. unter mäßigen Ansprüchen. Off. unter B. H. 8. Exped. d. Bl.

Ein anständ. Mädchen kann das Schreiben gründlich erlernen Weststraße Nr. 46, 3. Etage.

Clavierunterricht wünscht ein Anfänger an beliebigen Wochenabenden von 8 Uhr an oder auch Sonntags zu nehmen. Gef. Offerten mit Preisangabe sub A. Z. 100. durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm erbeten.

Für die Mittel- und Unterclassen einer hiesigen höheren Töchterschule wird zu Ostern d. J. eine geprüfte Lehrerin gefucht. Gefällige Adressen unter F. S. H. 7. befördert die Expedition dieses Blattes.

**Dr. Heinzmann,** Hofarzt.

Sprechstunden 9-12 und 2-5 Uhr. **Brühl 42, II.**

**Zahnarzt Dr. Loh,** Katharinenstraße Nr. 20.

Künstliche Zähne u. Mundoperat.

**Wer eine Anzeige**

hier oder auswärts veröffentlichen will, der ersucht Mith, Zeit und Geld (Porto), wenn er damit das Annoncen-Bureau von Haassenstein & Vogler in Leipzig, Hauptstr. 11, 1. Etage, beauftragt, dass auszuwählendsten Geschäft er ist, Zeitungs-Annoncen in alle Blätter der Welt zu besorgen.

**Kaufvermittlungsbureau,** Hainstraße 25, Treppe C, II, vermittelt Käufe u. Verkäufe jeglicher Art bei strengster Discretion.

**Hochzeitsgedichte, Tafellieder,** Toasts, Briefe etc. w. gef. Platenstraße 4.

# Das General-Dépôt

für

## Niederlausitzer

# Leinen-Industrie

**Brühl 70**

**Leipzig**

**Brühl 70**

**En gros**

**Détail**

**Export**

beehrt sich auf sein wiederholt reichhaltig sortirtes Lager

**Leinener und baumwollener Gewebe**

hinzuweisen.

Der häufigen Nachfragen wegen, haben wir es der Bequemlichkeit des geehrten Publicums halber für angemessen gefunden unserem

### Leinen-Lager

ein ausgewähltes Sortiment nachstehender Artikel hinzuzufügen.

#### Schwarze Seidenstoffe von garantirter Solidität:

**Jouet de sole noir fin**

**Gros faille noir**

**Grosgrain Ime extra**

**Gros faille solid**

**Lustrine double**

**Taffetas rayé gris** von 12—15 Ngr.

von 12 Ngr. an.

zu Cour-, Braut- und Fest-Roben geeignet.

#### Deutsche, englische und französische halbwollene und wollene Stoffe:

**Velours**

**Rips**

**Tartans**

**Plaids**

**Alpaccas**

**Lenoes**

**Mohairs**

von 3 Ngr. an.

zu Gesellschafts- und Promenaden-Roben geeignet.

#### Ozonid, blauschwarz. Velvet, bester Ersatz für Seiden-Sammet.

**Cattune**

**Piqués**

**Travers**

**Croisés**

**Jacons**

**Organdis**

**Mousselines**

**Möbelstoffen**

**Gardinen**

**Teppichen**

**Wachs- und Ledertuchen**

**Gobelin-**

**Cachemir- und**

**Rips-**

**Tischdecken.**

von 23 Pfennige an.

Lager von

Die festen und billigen Preise beruhen auf einem streng gewissenhaften Calcül und sichern Jedem (**auch dem Nichtkenner**) eine stets reelle, preismässige Bedienung.

### General-Dépôt für Niederlausitzer Leinen- und Baumwollen-Waaren-Industrie

Leipzig, Brühl No. 70.

No. 6  
Tage  
Ber  
ra m ü n i f e  
sondere G  
Fürsten Ka  
ist, wird  
war keine  
Wenn der  
landten no  
von Rumö  
fieren, un  
genordene  
eigene Gef  
innert man  
derartige  
zwischen d  
Rüchten b  
und höher  
Türke gef  
Gelegenhei  
von Rumö  
ein lebhaft  
Karl und  
stott, eben  
lassen (1.  
zum Brä  
Güldrunf  
richtete un  
Eben solch  
vor Im  
Drenowit  
den Garar  
schaftstrak  
das Gleich  
wisch IV.  
im Jahre  
des Fürste  
Oesterreich  
und der  
eigenhändi  
Fürsten r  
tragte dar  
bringung  
Pforte geg  
Lustleibez  
act des K  
mit den  
gleicher P  
Pariser B  
der Pforte  
gedacht w  
und bei e  
in Konsta  
thümer m  
haben, ei  
gewisserma  
Souverän  
Regenten  
directen  
die Pfort  
Friedens  
einen form  
Kassichts  
des türki  
verdient.  
\* \* \*  
der Pate  
führte gef  
der Dyp  
Diskussion  
Weg, mit  
kommen,  
denst das  
den Exfir  
welche Be  
achtens r  
Zeit mit  
wolle aber  
besonderer  
man die  
wolle, ei  
werth sei  
Verblanyle  
Hause an  
pellite ei  
man nicht  
brecher in  
in Großb  
Darauf e  
die Regier  
senische  
als polit  
leinerlei  
ter Gele  
irische In  
nächstens  
Angelegen  
Göthen,  
Cabinet G  
der Comm  
den Ueber  
in das a  
antragen  
den Kult  
Geldsum  
dienst un  
Berlauf d  
Instandh  
Entgegn  
herbor.  
stiller erfu  
Kntrog zu  
in dieser  
lei als vor

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Berlin, 1. März. Der neueste türkisch-rumänische Zwischenfall, welcher durch die besondere Höflichkeit des Königs Alfons gegen den Fürsten Karl von Rumänien hervorgerufen worden ist, wird in diplomatischen Kreisen vielfach und zwar keineswegs zu Gunsten der Pforte besprochen. Wenn der König von Spanien einen eigenen Gesandten nach Bukarest schickte, um dem Fürsten von Rumänien seine Thronbesteigung zu notificieren, und wenn der Letztere diese ihm zu Theil gemordene Aufmerksamkeit ebenfalls durch eine eigene Gesandtschaft zu erwidern gedenkt, so erinnert man von unterrichteter Seite daran, daß veraltete Handlungen internationaler Höflichkeit zwischen den Donaufürstenthümern und anderen Mächten keineswegs zu den Seltenheiten gehören und bisher niemals zu Bemerkungen seitens der Pforte geführt haben. Vor einigen Jahren, bei Gelegenheit der Geburt der Prinzessin Marie von Rumänien und auch bei deren Tode, fand ein lebhafter Briefwechsel zwischen dem Fürsten Karl und den übrigen europäischen Souveränen statt, ebenso wie Ersterer auch bei anderen Anlässen (z. B. bei der Wahl des Herrn Thiers zum Präsidenten der französischen Republik) Glückwunschschreiben an fremde Staatsoberhäupter richtete und directe Antworten von diesen empfing. Eben solche Beispiele liegen auch in Serbien vor. Im Jahre 1860 machte Fürst Michael Obrenowitsch III. seine Thronbesteigung direct den Garantemächten bekannt, und der Regentkaiserthron, der ihm im Jahre 1868 folgte, that das Gleiche. Ebenso verfuhr Milan Obrenowitsch IV. nach seiner Großjährigkeitserklärung im Jahre 1872, während bei der Thronbesteigung des Fürsten Milan die Souveräne Deutschlands, Oesterreichs, Russlands, Italiens, Griechenlands und der Präsident der französischen Republik eigenhändige directe Schreiben an den jungen Fürsten richteten. Die Königin Victoria beauftragte damals Lord Granville mit der Uebersendung ihrer Glückwünsche, und niemals hat die Pforte gegen diesen officiellen Austausch von Höflichkeitsbezeugungen protestirt. Der Notificationsact des Königs Alfons steht seiner Natur nach mit den erwähnten Kundgebungen genau auf gleicher Linie. An eine Verletzung der durch den Pariser Vertrag garantierten Souveränitätsrechte der Pforte ist diesmal unzweifelhaft ebenso wenig gedacht worden wie in allen früheren Fällen, und bei einer etwas verfehlteren Stimmung in Konstantinopel bezüglich der Donaufürstenthümer würde man sicher Bedenken getragen haben, eine Haltung einzunehmen, in welcher gewissermaßen ein gegen die übrigen europäischen Souveräne gerichteter Verbot liegt, mit dem Regenten der Donaufürstenthümer in irgend einem directen Verkehr zu treten. Wie es heißt, hat die Pforte bei den Unterzeichnern des Pariser Friedens aus Anlaß des Vorgangs sogar bereits einen formellen Schritt gethan, der indeß seiner Ausföhrbarkeit wegen von allen Anhängern des türkischen Staatswesens befolgt zu werden verdient.

London, 27. Februar. Die zweite Lesung der Patentreform-Gesetze im Oberhause führte gestern durch einen Widerspruch des Führers der Opposition, Lord Granville, zu einer lebhaften Diskussion. Der Lord behauptete, daß der beste Weg, mit der Patentgesetzgebung in Ordnung zu kommen, die gänzliche Abschaffung derselben sei, denn das System der Patentirung diene weder den Erfindern noch dem Gemeinwesen irgend welche Vortheile. Patentgesetze haben seines Erachtens nur die Folge, daß viele Personen ihre Zeit mit Erfindungsversuchen vergeuden. Er wolle aber der zweiten Lesung der Vorlage seinen besondern Widerstand entgegensetzen, da, wenn man die Patentgesetzgebung überhaupt beibehalten wolle, eine Reform derselben äußerst wünschenswerth sei. Nach einer kurzen Erwiderung des Verfassers wurde der Regierungsentwurf vom Hause angenommen. Im Unterhause interpellirte ein irischer Deputirter die Regierung, ob man nicht die Anwesenheit, welche für politische Verbrecher in Canada beabsichtigt sei, auch auf solche in Großbritannien und Irland anzuwenden wolle. Darauf erwiderte der Minister des Innern, daß die Regierung die im vereinigten Königreich wegen seltener Excesse eingekerkerten Personen nicht als politische Gefangene betrachte und deshalb keinerlei Ursache habe, dem gewöhnlichen Laufe der Gesetzgebung entgegen zu treten. Der irische Interpellant kündigte darauf an, daß er nächstens die Aufmerksamkeit des Hauses auf diese Angelegenheit lenken werde. Ebenso zeigte Dr. O'Shea, der frühere Marineminister in dem Cabinet Gladstones, an, daß er vor dem Beginn der Commissionsberatung über die Bill, betreffend den Uebertritt der Officiere aus einem Regiment in das andere, eine Resolution des Inhalts beantragen werde, daß jede Bestimmung, welche den Austausch von Stellen gegen Zahlung einer Geldsumme zulasse, nachtheilig für den Staatsdienst und deshalb unstatthaft sei. Im weiteren Verlauf der Verhandlung rief ein Antrag wegen Inhabhaltung der Chaussees eine lebhaftere Entgegung des Premierministers Disraeli hervor. John Bright hatte nämlich den Antragsteller ersucht, nicht auf der Abstimmung über seinen Antrag zu bestehen, da von der jetzigen Regierung in dieser Angelegenheit noch weniger zu erwarten sei als von der früheren. Die Chausseefrage hängt

aufs Engste zusammen mit der Localverwaltungfrage, man könne die eine nicht ohne die andere in Betrachtung ziehen. Die vorige Regierung habe die Regelung dieser Angelegenheit in die Hand genommen und würde sie auch nach und nach erledigt haben, wenn nicht die Opposition in unbilliger Weise ihre Mächte durchkreuzt hätte. Nach Schluß dieser Rede erhob sich Disraeli mit außerordentlicher Lebhaftigkeit und sprach mit erregter Stimme sein Bestreben über die herbe Sprache des Redner aus. Der Premier meinte, daß, wenn das frühere Cabinet mit einer Majorität von 100 Stimmen geschlagen worden sei, Dies seinen Grund darin finde, daß seine eigenen Freunde in seine Politik kein Vertrauen hatten, denn notorisch sei die conservative Partei in der Minorität gewesen. „Eure eigenen Freunde haben Euch geächtet“ rief der Premier mit lauter Stimme den Liberalen zu. Auf die Versicherung, daß die Regierung, sobald es ihr möglich sei, sich mit der Chausseefrage befassen werde, zog der Interpellant seinen Antrag zurück. Schließlich beantragte ein Abgeordneter die Vorlegung der Documente des Processes, in welchem der irische Agitator Mitchell verurtheilt worden ist, um zu sehen, wie die Jury zusammengesetzt und wie die Verurtheilungsgründe lauteten. Darauf gab der Ober-Richter für Irland die Erklärung ab, daß die Regierung die verlangten Schriftstücke nicht besitze, daß sie dieselben aber, auch wenn sie in ihrem Besitze sich befänden, nicht herausgeben würde. Damit war der Gegenstand erledigt und die Sitzung wurde geschlossen. — Der Stadtgemeinderath der Stadt Paris hat dem Rath der City von London eine Serie von Kunstwerken und historischen Documenten zum Geschenk gemacht, die nicht allein hohes wissenschaftliches Interesse haben, sondern auch einen bedeutenden sachlichen Werth repräsentiren. Die meisten dieser Documente betreffen die Geschichte von Paris und sind zum Theil von sehr hohem Alter und auch künstlerischer Ausföhrung. Es befindet sich eine Sammlung von Medaillen darunter, die zu verschiedenen Zeiten zur Erinnerung an große nationale Ereignisse geschlagen worden sind und selbst für die höchsten Preise nirgends zu beschaffen waren.

Das preussische Abgeordnetenhaus beschäftigte sich am 1. mit dem Entwurf betreffend die Abtretung der Preussischen Banke an das Reich. Der Abg. Parisius erhob Bedenken gegen die projectirte Auseinandersetzung wegen der Grundstücke der Preussischen Banke, während der Abg. Dr. Hamacher Ausföhrung darüber verlangte, ob die Verpflichtung der preussischen Casen, die Noten der Reichsbank an Zahlungsort anzunehmen, in Zukunft nicht selbstverständlich wegfallen. Auch die Frage, wer die Pensionen an diejenigen preussischen Beamten zu zahlen habe, welche den Uebertritt zur Reichsbank etwa verweigern, wurde vom Redner in Anregung gebracht. Der Handelsminister bezeugte die Voraussetzung, daß die Reichsbank die Annahme ihrer Noten bei den preussischen Staatsbanken nicht verlangen könne, als richtig, während die Rechte und Pflichten bezüglich der Beamten nach Ansicht des Ministers sämmtlich von Preußen auf das Reich übergehen. Die erste Beratung wurde sodann geschlossen und von der Ueberweisung der Vorlage an eine Commission Abstand genommen.

Der Finanzminister hat am Montage dem preussischen Abgeordnetenhaus einen Gesetzentwurf betreffend die Abänderung einiger Vorschriften für die Classensteuer-Veranlagung zugehen lassen. Die für die dritte und vierte Steuerstufe vorgeschriebenen Classensteuerhöhe von 12 bezw. 15 Mark sollen auf 9 bezw. 12 Mark herabgesetzt und Gemeindefürsorgefähige Gutsbezirke zu einem Einschätzungsbezirk vereinigt werden, für welchen nur eine Einschätzungskommission zu bilden ist. Den Vorstich in derselben führt entweder der Gemeindevorstand bezw. Gutsbesitzer oder der Amtsvorsteher bezw. Bürgermeister. Die Mitgliederzahl der Commission wird derart vertheilt, daß mindestens ein Mitglied jeder Gemeinde und jedem Gutsbezirk zugetheilt wird. Nach Artikel III. des Entwurfs kann die Bezirksregierung auf Vorschlag der Einschätzungskommission bei dem Verlusse einer Einnahmequelle oder bei außergewöhnlichen Unglücksfällen die Steuer zu einem verhältnismäßigen Betrage erlassen. Diese Vorschriften sollen indeß erst mit der Veranlagung für 1876 in Kraft treten. Die Frist zur Eingabe von Einwendungen gegen die Classensteuerveranlagung soll dabei gleichzeitig von drei auf zwei Monate herabgemindert werden.

Der gestern mitgetheilte Protest gegen die päpstliche Encyclica, welchen die nicht im Centrum befindlichen katholischen Mitglieder des Abgeordnetenhauses unterzeichnet haben, ist von den Katholiken nicht unterzeichnet worden, da sich dieselben durch frühere Erklärungen Kom gegenüber bereits so gestellt haben, daß ihnen ein besonderer Protest gegen die letzte Encyclica nicht mehr nöthig erschien. Zu den Katholiken gehören u. A. der Abg. Welter, der Abg. Petri und seit vier Wochen auch der Abg. Windthorst (Bielefeld), befanntlich der Sohn des ultramontanen Rechtsanwalts in Münster, der die adeligen katholischen Damen in Burgsteinfurt verteidigte. — In parlamentarischen Kreisen verlautet, die Regierung beabsichtige in Folge der päpstlichen Bulle vom 5. Februar, das landesherrliche Placet

binsichtlich aller auf bürgerliche oder staatsbürgerliche Verhältnisse bezüglichen Anordnungen der Kirchenbehörden wieder herzustellen.

Die Landesregierung von Anhalt macht bekannt, daß durch die Vorschriften des Reichsstrafgesetzbuches über vorsätzliche körperliche Mißhandlungen u. s. w. an der von jeher bestehenden Befugniß der Volksschullehrer, die Strafe der körperlichen Züchtigung als äußerstes Schul-Disciplinarstrafmittel in gewissen Fällen anzuwenden, Nichts geändert sei. Ebenso ist den Lehrern eingeschärft worden, daß sie eben so verpflichtet als berechtigt seien, das Verhalten der Schulkinder außerhalb der Schule zu überwachen und dieselben wegen auffälliger Beweise von Zuchtlosigkeit oder groben Anstands, durch welche öffentliches Aergerniß gegeben ist, mit Schul-Disciplinarstrafen zu belegen. Diese erhebliche Aufgabe der Schule — heißt es wörtlich — „hat in neuerer Zeit noch an Bedeutung gewonnen, da die im Strafrecht für das Deutsche Reich ausgesprochene Unzulässigkeit einer strafrechtlichen Verfolgung von Kindern unter 12 Jahren leider eine bedenkliche Zunahme der Rohheit und Neigung der Jugend zur Verübung von Vergehen in manchen Schichten der Bevölkerung hat wahrnehmen lassen, so daß eine strenge Handhabung der Schulkucht heutzutage doppelt notwendig erscheint.“ Im Instructionswege werden noch nähere Bestimmungen über die Voraussetzungen zur Anwendung der körperlichen Züchtigung im einzelnen Falle, über die Art der Vollziehung und das Maß derselben, insonderheit auch mit Rücksicht auf die Geschlechtsunterschiede getroffen, um etwaigen Ausschreitungen vorzubeugen und der fraglichen Straftat den Charakter eines äußersten, nur mit Vorsicht zu gebrauchenden Mittels der Schuldiscipline zu erhalten.

Aus Wien wird gemeldet: Der Disciplinar Senat des obersten Gerichtshofes verhängte am Freitag eine Disciplinar-Untersuchung gegen den Präsidenten des Oberlandesgerichts Baron Fein.

Der „Nat.-Ztg.“ wird aus Wien in Bezug auf die Freisprechung Osenheims geschrieben: Es ist bekannt, daß vor dem Beginn der Verhandlungen Staatsanwalt wie Verteidiger die als Geschworenen ausgetheilten Mitglieder der intelligenten Stände ablehnten; es sah daher auf der Geschworenenbank überwiegend jener gerade in Wien so denksame und fittlich haltlose Speichbürger, der, wo es sich nicht um seinen eigenen Vortheil handelt, am liebsten fünf gerade sein läßt. Jedenfalls übertreiben wir nicht, wenn wir feststellen, daß ein Ausschrei fittlichen Entschens sich der Bevölkerung entrang. Während das im Gerichtssaale versammelte, künstlich zusammengelegte Publicum die Schwamlosigkeit hatte, die Freisprechung Osenheims mit hellem Jubel zu begrüßen, erfüllten sich die Straßen der inneren Stadt mit dichten Volksgruppen, aus denen hier und da böse Vermuthungen gegen die Geschworenen laut wurden, und zwar nicht bloß aus Plebejermunde. Die Aufregung war überall eine außerordentliche. Es fühlte sich durch, daß der Wahrspruch der Geschworenen im schroffen Gegensatz zu den fittlichen Ueberzeugungen der Bevölkerung steht. Ja, man will denselben nicht auf die Ueberzeugung der Volksgenossen zurückführen. Die seit Wochen umlaufenden Gerüchte, daß bei einigen der Geschworenen „äußere Mittel“ angewendet wurden, haben wir bisher gar nicht erwähnen wollen; wir möchten sie nicht anders denn als Ausgeburten des Argwohn betrachten. Nach der Freisprechung Osenheims gewinnen diese fittlichen Gerüchte jedoch eine ernsthafte Bedeutung. Zum Mindesten müssen wir uns außer Stande erklären, innere Gründe für eine Freisprechung da ausfindig zu machen, wo die moralische Ueberzeugung der Schuldlosigkeit unmöglich als vorhanden betrachtet werden kann. Eher müssen wir annehmen, daß so viele zusammenstreffende Momente fittlicher Verlotterung — darunter nicht das letzte die Haltung der Presse — das vorhandene Maß fittlicher rechtlicher Erkenntnis ausgezehrt haben und, daß sich sonach die Geschworenen in ihrer Mehrheit mit den Grundfragen verwannt fühlen, über welche sie richten sollten. Die Geschworenen mochten nicht eine Handlungsweise verurtheilen, deren sie sich selbst vorkommenden Falles auch für fähig erkennen.

Das „Memorial diplomatique“ schenkt den Gerüchten über den Rücktritt des Fürsten Bismarck keinen Glauben. Der Reichsanzler werde sich zwar den äußeren Anstrengungen seines Berufs und insbesondere den parlamentarischen Aufregungen in Zukunft möglichst entziehen, indeß auch in entfernterer Stellung fortzufahren, die hohe Politik des deutschen Reiches zu leiten. Eine besondere Rolle in dem neu zu schaffenden Modus scheint nach dem Organ der französischen Diplomatie dem Kronprinzen zugeordnet zu sein. Derselbe soll die fortlaufende Verbindung zwischen dem Kaiser und dem Kanzler vermittelnd erleichtern und zu diesem Zwecke einen großen Theil der bisher von dem Monarchen geföhrten Correspondenz mit dem Kanzler selbst übernehmen, um auf diese Weise die Abwesenheit des Letzteren für die Person des Kaisers weniger empfindlich zu machen.

Verein zur Unterstützung unbemittelter talentvoller Knaben.

V.-s. Leipzig, 2. März. Es ist eine Freude für jeden fühlenden Menschen, wenn er sieht, daß ein zum Wohle der Menschheit unternommenes Werk gedeiht und einen immer größeren Aufschwung nimmt. Zu diesen Werken gehört auch die Unterstützung unbemittelter, mit hervorragenden Talenten gesegneter Knaben, welcher sich dem obengenannten Verein widmet. Derselbe hielt am 27. Februar in Stadt Berlin seine Generalversammlung ab, bei welcher ein Jahresbericht gegeben und über die neuen Gesuche beraten wurde. Aus dem Jahresbericht heben wir nur hervor, daß im verfloffenen Vereinsjahr 38 Knaben mit 2594 M. unterstützt wurden, von denen am Ende des Jahres 3 abgingen. Von den eingegangenen 29 neuen Gesuchen können nach sorgfältiger Prüfung 12 berücksichtigt werden, so daß im neuen Jahre 47 Jüglinge ihre Unterstützung finden werden. Es sind darunter u. A. 5 Thomasschüler, 2 Realschüler 1. Ordnung, 2 Realschüler 2. Ordnung, 1 Bürgerschuljüngling, 2 Schüler der öffentlichen Handelsschule, 4 Jüglinge der Königl. Kunstakademie, 7 Schüler des Barth'schen Instituts, 5 Zeichenschüler, 1 Schüler der kaufmännischen Fortbildungsschule von Dr. Bönges u. s. w. Die Einnahme des Vereins erlangte die Höhe von 2640 Mark; die Ausgabe belief sich auf 2190 Thlr. Die Mitgliederzahl ist bis auf 367 gestiegen; außerdem unterstützen das Werk auch noch 13, welche zwar nicht wirkliche Mitglieder sind, aber doch durch Beiträge sich verdienstlich machen. Nach Mittheilung dieses Berichtes staltete der Vorsitzende Stadtrath Dr. Kollmann dem Secretair Sparwald, sowie auch besonders dem Cassirer Bernhardt für die unermüdete und aufopfernde Wirksamkeit den innigsten Dank ab, welchem sich die Generalversammlung anschloß. Hierauf fand noch die Schlussberatung über die neuen Gesuche und die Neuwahl des Vorstandes statt. Die sämmtlichen Mitglieder desselben wurden wieder gewählt (Stadtrath Dr. Kollmann, Vorsitzender, Director Dr. Barth, Stellvertreter, Kaufmann Bernhardt, Cassirer, Dr. Vilz und Lehrer Sparwald, Schriftführer). Wer einmal einer Mutter oder einem Vater in das Auge gesehen hat, wenn sie hören, daß man sich ihres von Gott begnadeten Kindes annehmen will, der wird die Mission des obigen Vereins in ihrer ganzen Bedeutung erkennen und wird gern seine menschenfreundliche Hand zu weiterer Förderung des Werkes aufstehen. (Beitrittserklärungen zu dem Verein, sowie auch einmalige Beiträge nehmen die Herren: Stadtrath Dr. Kollmann, Vestfingstraße Nr. 3, und Kaufmann Bernhardt, Vestfingstraße Nr. 12, bereitwillig entgegen.)

Literatur.

Gustav Freytag's Werke verbreiten sich weiter und weiter in der deutschen Lesewelt. Ihr Verleger (S. Hirzel) hat die drei bis jetzt erschienenen Bände des Romans „Die Ahnen“: „Jung und Jüngling“ bereits zum 6., „Das Rest der Jungsinger“ zum 4. und „Die Bräuer vom deutschen Hause“ zum 3. Mal auflegen müssen. Der Roman „Zoll und Haben“ (zwei Bände) liegt schon in 20. die „Bilder aus der deutschen Vergangenheit“ (vier Bände) in 8., der Roman „Die verlorenen Handchrift“ (zwei Bände) in 7. und die dramatischen Dichtungen in 3. Auflage vor. Gegenüber dem Gerede von der Bedeutungslosigkeit und Unempfindlichkeit unserer Zeit für objective Schöpfungen echter Dichtung ist diese stetig steigende Theilnahme an Freytag's Werken doch ein leuchtendes Zeugniß vom graden Gegentheil.

Meteorologische Beobachtungen auf der Universitätssternwarte zu Leipzig vom 21. Februar bis 27. Februar 1875.

Table with columns: Tag u. Beob.-Stunde, Barometer in Millimetern, Thermometer nach Celsius, Relative Feuchtigk., Windrichtung und Stärke, Beobachtung der Himmels.

\*) Nachmittags und Abends einzelne Schneeflocken. \*) Abends stürmisch. \*) Nachts stürmisch.

**Zöpfe** von 1 Mk. Chignons, Uhrkotten, Armbänder etc. eleg. gef. b. **Ernst Schütze, Friseur, Theat.-Pass.**

**Zöpfe** v. 7 1/2 an, Chignons, Uhr- u. Arm- bänder gefert. Colonnadenstr. 2, I.

**Haararbeit** billigt. Zöpfe von 7 1/2 an werden gefertigt Markt 16 (Café national) III.

**Damen- und Kinder-Garderobe** wird stets gut und billig angefertigt Untereilassstraße Nr. 1, 4. Etage.

**Rahmschneearbeit** wird schnell u. sauber gefertigt, 1 Elle mit Zwirn 2 S., mit Seide 2 Ell. 5 S. Nicolaisstraße Nr. 6 im Hofe 3 Treppen.

**Rahmschneearbeit** aller Art wird angenommen Zimmerstraße im Bäderegeschäft.

**Strohüte** werden billig gewaschen u. modernisiert Sidonienstr. 10, III. rechts.

**Sandschuhwäscherei.** Grimm. Str. 10 Hausst.

**Möbel** werden schön und dauerhaft poliert in und außer dem Hause Pfaffenborser Str. 18d.

**Gute u. billige Tapezierarbeiten** u. Reparatur. Adressen beim Castellan der Centralhalle.

**Parquetzimmer** werden schön gewacht und frothirt. Adressen bitte Große Fleischergasse 23, in der Tintenfabrik niederzuliegen.

**Rohrstühle** w. bezogen Sidonienstr. 50, Hinterh. p.

**Druckplatten** jeder Art in Blei für Werke, Werkpapiere, Illustrationen, Clichés

C. Zeitungs-Annoncen, Einquartiere etc., Vernickelung v. Platten u. Schrift

**C. Behling's Anstalt** für Sterotypie und Galvanoplastik

Berlin, C., Neue Grünstraße 7.

SB. Zur Anfertigung von Holzschnitten gemäß der Kiste einer Zeichnung oder Photographie.

**Prämierungen.**

1869	1869	1871	1871	1871
Wien	Wien	Wien	Wien	Wien

**LIEBE'S** Nahrungsmittel in löslicher Form. (Extract der Tirober Suppe.) Diesen bewährten Ertrag der Ammenmilch in Flaschen zu 300 Gramm hält zu 10 Sgr. am Lager in Leipzig Otto Meissner, die Hirsch-, Albert- u. Engelpothek.

**Dr. Romershausens Augen- essenz** in Originalflaschen à 20 Sgr. u. 1 fl. Depot: **Engel-Apothek**, Markt 12

**Tapioca** in Originalpaqueten à 1 Mark (10 Sgr.), vorzüglichstes Nahrungsmittel für Kinder und Reconvalescenten, sowie feinstes Suppenpräparat. Allein echt im Magazin **Theodor Pfitzmann**, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Feinste **Wachseife** à 55 Sgr.,  
 russ. **Kern-Zalg-Seife** à 50 Sgr.,  
 feinste **Zalg-Seife** à 45 Sgr.,  
 gebl. **Sarz-Seife** à 40 Sgr.,  
 sowie  
 feinste **Spitzen-, Reis- und Weizen- Stärke**,  
**Soda und Wasserglas-Composition** empfiehlt

**Louis Lauterbach**, Peterstraße Nr. 1.

**Neueste Erfindung!**  
 Wichtig für jede Haushaltung. **Sampoldt's Patent-Putz-Pasta**, das Stroh mit Gebrauchsanweisung 30 Sgr. empfiehlt  
**Minna Kutzschbach**, Reichstr. 55.

**Va. Kölner Seim** bei Nord von 50 Rb. 29 Sgr.,  
 ausgezogen 1/2 Rb. 9 Sgr.,  
**Va. Blöschelack** so lange Borrath  
 1/2 Rb. 27 1/2 Sgr.  
 bei **Ed. Fahlberg Nachf.**,  
 Kleine Fleischergasse 8.

Die berühmtesten **Zahnärzte** **Mastique-Garantie** in verschiedenen Sorten zu 5, 7 1/2, 10 und 12 1/2 Sgr. empfehle in echter Qualität **H. Backhaus**, Grimma'sche Straße No. 14

**Für Confirmanden** passend.  
 Billige **Ufarat, Goldwaaren**, als Arm- bänder, Ohrringe, Broden, Ringe, Medaillons und Schloßnadeln. **Talmi-Goldwaaren**, im Tragen wie echt Gold, als Broden, Ohrringe, Medaillons und Ringe. **Haarfetten** werden beschlagen mit **Gold und Talmi**. **Glacé- Sandshuhe** von 10 Sgr. bis 20 Sgr. **Gummi- Schuhe** für Herren, Damen und Kinder empfiehlt

**Ferd. Friedrich**, Barfußgäßchen Nr. 2.

**Hanfcouverts mit Firmen** bedruckt, 1000 Stück 1 1/2 Sgr. bei **Robert Schaefer**, Papierh. Brühl 67.

**P. P.**  
 Hiermit erlaube mir die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich am hiesigen Platze **Salzgässchen No. 2**

eine **Band-, Weiss- und Modewaaren-Handlung** unter der Firma **E. verw. Goetze**

eröffnet habe. Ich werde bemüht sein, bei reeller und zuvorkommender Bedienung ein gut gewähltes Lager sämtlicher in diese Fächer gehörigen Artikel bieten zu können und halte mich bei eintretendem Bedarf bestens empfohlen.

**E. verw. Goetze.**

**In allen Krankheitsfällen,** die schwersten und veraltetsten nicht ausgenommen, ertheile ich brieflich oder mündlich, bei richtiger Schilderung aller Krankheitszeichen und Körperverhältnisse, die richtigste Behandlung zur Heilung nach unanfechtbaren naturwissenschaftlichen Grundsätzen ohne jede Medicin. Die Beratungen sind so ausführlich und so zutreffend, daß eine Belehrung genügt. Gedruckte Kurpläne, welche ich dazu gebe, erleichtern die Ausübung der Kur, welche im häuslichen Kreise leicht ausführbar ist.

Auch f. g. Geisteskrante, so wie ganz besonders Frauenkrankheiten sind nach dem von mir angenommenen System leicht heilbar ohne Arzneien, ohne Narkotika und ohne Untersuchung.

**H. A. Meltzer**, Lehrer der Naturheilkunde, Leipzig, Sternwartenstraße 15, I.

**Ausverkauf** des **Manufactur-Waaren-Lagers**

**Markt No. 8**

Barthels Hof. Barthels Hof.

**Englische und französische Kleiderstoffe** in schwarz und farbig.  
**Lyoner Seidenstoffe**  
 Meter 2 Mark 25 Pf.  
 u. s. w. u. s. w.

**Strohhut-Fabrik und Bleiche**  
 Neumarkt 11, v. **C. Schulze, Neumarkt 11**, empfiehlt sich zum Waschen, Färben u. Modernisiren getrag. Strohhüte nach den neuesten deutschen, französischen und englischen Formen.

**Pepsin-Essenz** nach Vorschrift des **Professor Dr. O. Liebreich**. Wirkames und haltbares Pepsinpräparat; als wohlgeschmeckendes diätetisches Mittel bei **mangelndem Appetit** und zur Regelung bei **Magenverdauung** anerkannt. Preis per Flasche 15 und 20 Sgr.

**Reines Malzextract.** Der eingebildete Auszug des Gerstenmalzes, kein Bier! Bewährtes Nahrungsmittel sowie Hausmittel bei Husten und Heiserkeit. Preis per Flasche 7 1/2 Sgr.

**Malzextract mit Eisen**, enthält ca. 1/2 Procent Eisen als Eisenzucker gelöst. Leicht verdauliches Eisenmittel. Preis per Flasche 10 Sgr.

**Drogen, Chemicalien, cosmetische Seifen (Thymolseife etc.)** empfiehlt **Schering's Grüne Apotheke in Berlin** Chausseestrasse 21.

Vorrätig in den meisten Apotheken u. Drogenhandlungen. Für Wiederverkäufer Rabatt.

**Leinen- u. Baumwollwaaren aller Art** liefere ich in den besterhaltenden Qualitäten zu den niedrigsten Preisen **Sigmund Frank im großen Blumenberg** Besitzer der ersten Medaillen aller größeren Weltausstellungen.

Ca 450 Stück **Haarzöpfe**

von echtem abgeschnittenem Frauenhaar in allen Farben zu nachstehenden, enorm bill. Preisen:  
 von 3 bis 9 Mark bis 60 Ctm. } von  
 - 9 - 18 - - 90 - } 6-15 Loth,  
 - 18 - 30 - - 90 - } ohne Schnur.

**Zopf-Fabrik** Colonnadenstrasse No. 2, 1. Etage. **F. Klinge.**

**Haar-Zöpfe** verkauft zu den billigsten Preisen  
 Friseur **Richard Kraft**, Friseur,  
 1. Etage Grimm. Straße Nr. 22, 1. Etage  
 gegenüber dem Café français.

**Corset-Fabrik**  
**C. L. Georgi**,  
 Markt 3, Koohs Hof,

Die von mir fabricirten Corsets erfreuen sich einer allgemeinen Beliebtheit u. zeichnen sich besonders durch ihre **Haltbarkeit** und **vorzüglich gut sitzende Façon** aus.  
 Bestellungen nach Maass werden in kurzer Zeit gefertigt.

**Echte Madeira-Stickerel** empfehlen **Gebrüder Schubert**, Ecke Brühl und Goethestr., Credit-Anstalt.

**Magazin** vollständiger **Ausstattungen**.  
**Gebrüder Schubert**  
 Ecke Brühl & Goethe-Str.  
 Credit-Anstalt.  
 Anfertigung nach Maass in kurzer Zeit.

**Die Semden-Fabrik** von **L. Krause**, Plauenischer Hof, Gewölbe 20, empfiehlt

**Resten in Shirting, Chiffon und Madapolam** in verschiedener Größe pr. Elle von 23 Pf. an, in vorzüglich guter Qualität für jeden Zweck passend. (H. 3835)

**Hut-Fabrik** und **Lager** **H. Heinze**, Gr. Fleischergasse 12, neben d. grossen Tuchhalle.

Von feinstem russischem Thee ist noch ein Rest in 1/2, 1/3, 1/4 Mt. unter dem Kostenpreise veräußert. Blücherstraße Nr. 14, 1. Etage.  
 Ein Thüringer Tischbutterlieferant wünscht sich mit einem Handelsbause resp. großen Consumenten in Leipzig zu verbinden. Näheres bei **V. Stahl, Eisenach A 77.**

### Ausverkauf.

Wegen vorgerückter Saison soll ein Posten französischer und englischer

### Gummischuhe

für Herren und Damen von 15 % Rinder von 10 % an, Regenröcke von 3 % an, 5/8 br. Ledertücher à Stück von 3 %, Gummi-Bettunterlagen à 1/2 Meter nur 15 %, sowie ca. 200 Dgd. coul. Bälle spottbillig ausverkauft werden im Gummiwaren-Lager von D. Belmonte & Co. aus Hamburg, hier Georgenstr. 23, I. nahe d. Schützenhaus.

### Kohlen

für industr. Establish. u. Zimmerheizung als: **Wid. Steinkohlen** in den **Böhm. Braunkohlen** verschiedensten **u. Meuselw.** Qualitäten empfiehlt zu den billigsten Preisen **Eugen Fort,** Kohlenhandlung Engros Eisenbahnstr. 17.

### Holz

ganz trocken, gespalten à Cubik-Meter 4 1/2 % franco Keller lief. Ad. Born, Gohliser Weg vor dem Gerberthor. Bestell. nimmt auch an J. F. Osterland, Markt 4.

Mein wohl assortirtes Lager aus-geschnittener französischer, Roth- und Weissweine im Preise von 9 1/2 bis 30 Sgr. von

**D. Knauer Nachfolger** in Hamburg, sowie verschiedene Sorten Rheinweine à Flasche 10 bis 35 Sgr., bringe ich hiermit in empfehlende Erinnerung. **M. Weiner, Weststrasse 89,** nahe der kathol. Kirche.

### Butter

prima Qualität, gefalzen und ungefalzen, kann in größeren Partien billiger geliefert werden. Reflectanten belieben ihre Adr. unter G. D. 227 an die Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Cie. in Bamberg gelangen zu lassen. (D. 1141.)

Von heute ab kostet beste frische Tafelbutter das Stückchen nur 6 1/2 Sgr. **Chr. Fr. Radde,** Colonnadenstrasse Nr. 15.

**Va. Valparaiso-Pomig** 1/2 Ro. 70 S. franz. **Wännen** 1/2 Ro. 75 und 45 S. amerik. **Schnittkäse** 1/2 Ro. 60 S. **Präncellen** 1/2 Ro. 1 S. **pa. Macaroni**, stark u. schwach, 1/2 Ro. 55 S. **russ. Zuckererbsen** 1/2 Ro. 2 S. 50 S. empfiehlt

**Ed. Fahnberg Nachf.,** Kl. Fleischergasse 8.

Gutes Landbrot, wöchentlich 2 Mal frische Butter, gute Kuhkäse, geräucherter Fleischwaren, gute Süßfrüchte empfiehlt **H. Taubert,** Gaisstrasse Nr. 24, Durchgang.

**Limburger Käse prima,** à Str. 12 1/2 S. Riste 65 Pfd., verjenden unter Nachnahme die Käse-Fabrikanten von **C. A. Dietrich, Ringen b. Greußen.**

**Reffinaer Apfelsinen** Dugend 10, 12, 15 % u. **Auerbach's Hof 31, F. Hempel.**

### !! Achtung !!

Verkauft wird prima Ochsenfleisch à 60 S., Schafschfleisch 55 S., Schweinefleisch 65 S., Rindfleisch ausgelassen 55 S. **Gräfe, Stand Nr. 4 Fleischhalle** am Hospitalplatz.

### Frische Scholle

empfiehlt **Ernst Kleussig, Gaisstrasse Nr. 3.**

### Verkäufe.

Blagwitz, Stadtgrenze, ist ein saubere geleg. Villaplatz zu verkaufen. Off. unter G. A. 112 werden durch die Expedition dieses Bl. befördert.

### Ein Bauplatz,

28 W. tief, 18 W. Straßenfront, in der Blumen-gasse gelegen, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in der Gärtnerei von J. C. Hansch.

**Eutritzsch Gohlis Plagwitz Roudnitz Connowitz** habe ich verschiedene Villen billig zu verkaufen. **Julius Sachs, Petersstrasse 1.**

Ein fl. Haus innere Stadt ist zu verkaufen, anz. 2500 S., nur für Selbstkäufer. Zu erfragen **Ritterstrasse Nr. 29 parterre.**

Comptoir und Lager Packhofstr. 1/2. Fabrik Centralstr. 7.

## A. L. Hercher

**Draht-Weberel. — Verzinnt-Anstalt. — Draht-Waaren-Fabrik,** Leipzig.

empfiehlt sich zur Anfertigung von Gärten- u. Park-Einzäunungen, Balcon-, Beet-, Bassin- u. Grab-Gittern, Gestellen für Rosen u. Schlingpflanzen, Lauben, Blumen-Tischen u. Terrassen, Thürabfaltungen u. Fenster Gittern, Volieren, Nist- u. Papagei-Käfigen, Einzäunungen für Fasanen-, Hühner- u. Kaninchen-Züchtereien, Schutz-Gitter für Glas-Dächer, gepressten Durchwürfen,

### Spiralfeder-Matratzen

sowie allen vorkommenden Arbeiten in Draht.

### Nähmaschinen



**Wheeler & Wilson, Singer, Grover & Baker,** vorzüglicher Qualität und Bauart, empfiehlt zum Nähen der stärksten und feinsten Stoffe für Familien und Gewerbetreibende mit allen dazu gehörigen Apparaten im Preise von 30-40 S. unter mehrjähriger Garantie **Reparaturen** aller Sorten Nähmaschinen werden gut ausgeführt **E. Möbius, Leipzig, Kupfergässchen No. 8.**



### Für Confirmandinnen!

Kleiderstoffe in Schwarz und couleur, Shawls und Tücher, Jackets und Falmas. Beste Qualität zu sehr billigen Preisen. **Julius Glück, Reichsstrasse Nr. 37.**

### Geschäfts-Eröffnung.

Mit heutigem Tage habe ich am hiesigen Plage **Katharinenstrasse 21, I. Et.** ein **Möbel-Magazin**

unter der Firma Societät Berl. Möbeltischler **M. Bretschneider** eröffnet. Da ich durch obige Lieferanten in Stand gesetzt bin, in Leipzig die billigsten Preise zu stellen, sowie nur gute und dauerhafte Waare liefern werde, erlaube ich mir mich geehrten Herrschaften etc. mit der Versicherung zu empfehlen, daß es mein stetes Bestreben sein wird, dieselben immer prompt und reell zu bedienen. **NB. Gäubler erhalten Rabatt.** Leipzig, 15. Februar 1875. Achtungsvoll **M. Bretschneider, Katharinenstr. 21, I.**

### Meubles-Magazin von H. Paul Böhr,

Klostergasse No. 13, Hôtel de Saxe. Größte Auswahl von Meublen, Spiegeln, Polsterwaaren in allen Holzarten zu billigsten Preisen.

**Apfelsinen,** sehr schöne Frucht, frostfrei, à Duzend von 60 S. bis 1 Mark und 20 S., bei Abnahme von Kisten billiger, empfiehlt **W. Stuhr, Katharinenstrasse 2, Griechenhaus.**

**Die Wildhandlung 12. Kl. Windmühlengasse 12** von **Ernst Krieger** empfiehlt schöne frischgeschossene **Birchhähne und Schneehühner** zu den billigsten Preisen.

### Braunschweig.

Meine hierselbst dem Schlosse vis à vis belegene, seit mehreren Jahren schwunghaft betriebene feine Restauration beabsichtige ich unter vortheilhaften Bedingungen mit Inventar aus freier Hand zu verkaufen. Zur Uebernahme, welche sofort erfolgen kann, sind 3-4000 S. erforderlich. **Hermann Gaus, Braunschweig, dem Schlosse vis à vis.** (H. 540 c)

### In der Vereins-Bier-Brauerei

lagert eine Partie altes Eisen zur Beschichtigung und werden Preis-Offerten hierüber auf dem Comptoir Braustraße Nr. 2 entgegenzunehmen.

### Verkauf

preiswerther Grundstücke. Eine große Auswahl preiswerther schöner Hausgrundstücke und Villen in der innern und äußern Stadt Leipzigs, sowie leistungsfähige Villen-grundstücke an Bahn u. Stadt gelegen, Hotels etc., auch Ritter- und Landgüter zum Kaufen und Pachten werden billigst nachgewiesen durch **N. Eisenbrand, Petersstrasse 35, 3 Tr.**

### Häuser und Villen

in Leipzig u. nächster Umgegend in allen Lagen zu jedem Preise von 7-100,000 S. habe billig zu verkaufen. **Eduard Böttlich, Universitätsstrasse 16, Tr. B. III.** Auf Adressen ertheile sofort unentgeltlich schriftlich Auskunft.

Zu verkaufen ist ein Grundstück mit Thor-einfahrt und großem Hof, passend für Schlosser oder anderes Geschäft. Adressen nur von Selbstkäufern unter N. P. 119. Exped. d. Bl.

**Rabe am Rosenthal** habe ein eleg. comf. solid gebaut., gut rent. Haus mit schönem Garten Fortzug halber für 43,000 S. bei beliebiger Anzahl. sofort zu verk. **C. F. Leichenring, Gr. Windmühlengasse 8 u. 9.**

### Haus-Verkauf.

Ein Grundstück mit schönem Hof in der Nähe von Leipzig, passend zu einer Fabrik, ist sofort durch Selbstkäufer zu kaufen. Adr. unter L. H. durch die Exp. d. Bl. erbeten.

Für nur 325 S. bei 175 S. Pacht verk. eine fl. Restauration ohne Concurrrenz (nächt d. Promenade) **F. C. Krennig, Kupfergässchen 11.**

Fabrik Centralstr. 7. Lager und Comptoir Packhofstr. 1/2.

**Häuser** im Preise von 10-120,000 S. bei welchen das Anlage-Capital 10-20 % ergibt, habe in allen Stadttheilen zu verkaufen im Auftrag. **A. Loh, Poststraße 16, I.**

### Gärtnerei-Verkauf!

Eingetretene Todesfälle wegen ist sofort eine flotte Gärtnerei in einer lebhaften Garnisonstadt an der Bahn unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter A. A. 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Gute Erfindung

für Kaufleute und Techniker mit etwas Vermögen, durch Uebernahme eines seit 10 Jahren in Erfurt bestehenden Geschäfts, weist nach unter E. H. 4 postlagernd Erfurt.

Zu verkaufen ein frequenter Gasthof mit Tanzsaal und großem Concertgarten bei Leipzig. Anzahlung 3000 S. Näheres bei **A. W. Scheffler, Reudnitz, Heinrichstrasse Nr. 1.**

Zu einem lucrativen Unternehmen wird ein stiller

### Theilhaber

mit einem disponiblen Capital von 1000 bis 2000 S. gesucht. Offerten werden unter Z. Z. 11846. durch das Annoncen-Bureau von **B. Freyer, Leipzig, Neumarkt,** erbeten.

### Gesucht.

Zur Erweiterung eines Getreide-Commissions-Geschäftes in einer schönen, bedeutenden Handels- u. Residenzstadt wird ein stiller oder thätiger Associé (event. auch nicht gelernter Kaufmann) mit einer Capitaleinlage von 8 bis 10,000 S. gesucht. Reflectirende wollen ihre Adresse gef. unter N. W. 22. an die Expedition dieses Blattes übersenden.

### Als Associé

für ein rentables Waarenagenturgeschäft wird ein solider junger Mann, der möglichst Routine im Reisen hat und etwas Capital einschließen kann, baldigst gesucht. Geehrte Reflectanten wollen gef. Adressen mit Angabe von Referenzen und bisheriger Stellung postlagernd Dresden sub A. Y. B. begeben.

Es wäre momentan einem Capitalisten Gelegenheit geboten, sich an einem bedeutenden

**Seidenwaaren-Commissions-Geschäft** zu commantieren. 6% Zinsen unter allen Umständen gesichert. Sei. Offerten O. T. 212. an die Exp. d. Bl.

### Billig zu verkaufen

sind 2 Policen der „Thuringia“ über je 500 S. für den Sterbefall einer in den 70er Jahren lebenden Person, woraus bereits über 700 S. eingezahlt sind. Kaufofferten werden bis Mitte d. M. unter Chiffre Th. 1000. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Pianos verkauft Halle'sche Straße 11, 2. Et. Ein sehr guter Wiener Flügel für 30 S. zu verkaufen. Näheres Petersstrasse Nr. 41, Mittelgebäude 2 Treppen rechts.

### Zu verkaufen

ist ein fast noch neues Pianino (Blüthner). Preis 180 S. Adressen unter „Pianino“ durch die Filiale d. Bl., Gaisstrasse Nr. 21.

Pianos in Kirschbaum und Jaccarando, Unterbau ganz von Eisen, Garantie 5 Jahre, sind für 250 S., 175 S., 135 S. zu verkaufen bei **C. Schumann, Sophienstrasse Nr. 34.**

Ein Pianino (neu) ist zu verkaufen oder zu vermieten Hospitalstrasse Nr. 14, Hof 1 Tr. I.

Eine gute Gieglitzther ist billig zu verkaufen Nürnberger Straße Nr. 51, Cigarrenge-wölbe des Herrn Dieke.

Ausverk. echt Gold-, Sammet- u. Seidenw. wünl. Kleiderstoffe zu 4 % Körnerstr. 11, 1. Et.

Eine Partie Goldwaaren, als: Ketten, Brochet, Ohrringe, Ringe, Trauringe, Medaillons, Arm-bänder sehr billig zu verkaufen Halle'sche Straße 1, I., im Vorhausegeschäft. (H. 3431.)

Zu verkaufen für Confirman-den Cylinderröhren von 5 S. an, goldene Westentetten 6 S., goldene Cylinderröhren von 12 S. an unter Garantie, sowie eine Auswahl solider goldner Ohrringel, Brochet, Arm-bänder, Ringe, Medaillons etc. zu niedrigen Preisen bei **F. F. Joff, Grimmascher Steinweg Nr. 4, I. nahe der Post.**

Ein aufgefundenes Dachschiefer (einzige nach ihrer Art auf der Welt bestehende Merkwürdig-keit) auf beiden Seiten mit circa 5000 verschiedenen Münz-Bildern, fein gravirt, Größe 24 ctm., 47 ctm. Schätzung der Arbeitszeit 15 Jahre (1795-1813) ist zu verkaufen. Liebhaber von wirklich merkwür-digen Seltenheiten werden beson-ders darauf aufmerksam gemacht. Offerten unter Chiffre M. A. R. in der Ex-pedition dieses Blattes.

Ein großer Pelz ist billig zu verkaufen, für Händler passend, Burgstrasse Nr. 21 parterre. Ein schwarzer Pelz zu verkaufen Große Windmühlengasse Nr. 25, 2 Treppen links.





Aus Stadt und Land.

\* Leipzig, 2. März. Wir konnten das definitive Ergebnis der Stadtverordneten-Wahl bereits in der letzten Nummer mittheilen. Die gemeinschaftliche Liste der Gemeinnützigen Gesellschaft und des Städtischen Vereins hat ihre sämtlichen Candidaten durchgesetzt. Noch am letzten Auszählungstage schwankte die Entscheidung zwischen dem Rorbachermeister Herrn Wadad und dem Schlossermeister Herrn Thalheim, indessen ersterer siegte schließlich mit einer Mehrheit von 20 Stimmen, so daß nun der vollständige Sieg der obgedachten Liste perfect wurde. In der Classe der Unanfähigen haben zwei Bürger, welche von dem Wahlcomité der beiden Vereine nicht vorgeschlagen waren, die Herren Architect Koybach und Dr. ph. Bogel, sehr beträchtliche Minoritäten erzielt. Der Erstere hat sogar mehr Stimmen erhalten als der letzte Gewählte aus der Classe der Anfähigen. Ueberblicken wir die Gesamtheit der Gewählten, so ergibt sich folgendes Bild. Von den Mitgliedern des fehrigen Collegiums treten 35 wieder in das Collegium ein, 25 Mitglieder sind neu gewählt. Dem Verus nach verteilen sich die Mitglieder folgendermaßen: 15 Kaufleute, 16 Gewerbetreibende, 2 Bankdirectoren, 2 Fabrikbesitzer, 5 Buchhändler, 1 Gastwirt, 1 Versicherungsbeamter, 7 Advocaten, 1 Architect, 3 Staatsbeamte, 2 Ärzte, 3 Lehrer, 1 Privatmann, 1 Redacteur. Es sind also fast alle Berufsclassen vertreten, wobei selbstständig der Charakter unserer Stadt als Handels- und Industriestadt numerisch überwiegen hat in Rücksicht kommen müssen. Wir können die neue Zusammenfassung des Collegiums nur mit dem Vertrauen begrüßen, daß die Vertretung der Interessen unserer Stadt aufs Neue in tüchtige Hände gelegt ist. Was ebenfalls hervorzuheben zu werden verdient, ist der Umstand, daß unter den neugewählten Stadtverordneten sich mehrere ausgezeichnete rednerische Kräfte befinden.

\* Grimma, 1. März. Vor einigen Tagen hielt der Bezirksauschuß der hiesigen Amtshauptmannschaft eine öffentliche Sitzung ab. In Bezug auf mehrere vorliegende Gütervertheilungs-Gesuche wurde im Princip beschlossen, daß das zu diesem Zwecke Gut wenigstens so groß bleibe, um noch einen Bewirtschaftler ernähren zu können. Zu dem Tanregulativ faßte der Ausschuß den Beschluß, daß es bei der seit her von der Amtshauptmannschaft beobachteten Praxis, wonach dieselbe die Erlaubnis zu den Tanzmusikfesten erteilt, verbleiben solle und zwar unter der Bedingung, daß die Abgaben zur Armencaße vor Abhaltung der Tanzmusik von den Wirthen zu entrichten sind. Der Ausschuß konnte sich nicht damit befrenden, daß den Gemeindevorständen das Recht der Erlaubniserteilung zugesprochen werde. Wegen einheitlicher Regelung der Armenpflege im Bezirk wurde eine aus vier Mitgliedern des Ausschusses bestehende Commission gewählt.

\* Schnerberg, 1. März. Die Socialdemokraten machen verweilte Anstrengungen, um ihrem Parteileben, welches in Folge des faunen Geschäftsganges aller industriellen Branchen ziemlich matt vegetirt, wieder einen Impuls zu geben. Gestern Nachmittag wurde hier im Saale der Grünen Laube eine Volksversammlung abgehalten, in welcher als Referent der Reichstagsabgeordnete Hasenleber auftrat und vor einer zahlreichen Versammlung (von welcher

mindestens die große Hälfte aus Nichtsocialdemokraten bestand) in zweistündigem Vortrage die Ideen seiner Partei auseinandersetzte. Nach Begrüßung der Versammlung legitimirte sich Referent durch Grüße des im hiesigen Wahlkreise gewählten Reichstagsabgeordneten Liebnecht, dessen Besuch er für kommenden April ver kündigte. Hierauf nahm er Veranlassung, sich in mißbilligender Weise über verschiedene Erfahrungen, die er in den Reichstagsabgeordneten gemacht habe, auszusprechen. Er brachte abermals das alte Märchen vor, wie sich alle Parteien des Hauses in der Unterdrückung der social-demokratischen Partei vereinigen, und wehrte sich entschieden gegen die Zusammenstellung der Social-Demokratie mit dem Ultramontanismus. In weitestehender Weise besprach er das Landsturmgesetz und berührte dabei in der ordnungslosen Darstellung, welche allen social-demokratischen Agitatoren eigenthümlich zu sein scheint, eine Menge nicht hiehergehöriger Fragen. Zum Schluß suchte er in bekannter einseitiger Weise zu beweisen, daß die Erfolge von 1870 und 71 sehr problematischer Natur seien, indem in Deutschland trotz des Milliardenregens erst der Schwindel und jetzt der Krach gekommen sei, während in Frankreich durch das Aufblühen von Handel und Gewerbe die schweren Kriegslasten weniger empfunden würden. Nach kurzer Pause brachte Herr Hasenleber das Programm des in diesem Jahre abzuhaltenden Arbeitercongresses zum Vortrage. Die einzelnen Punkte fordern:

- 1) Allgemeines Wahlrecht vom 21. Jahre an und zwar auch in Bezug auf die Gemeindevertretung.
2) Directe Gesetzgebung durch das Volk mit Annahm- und Verwerfungsberechtigung.
3) Allgemeine Volkswehr; Entscheidung der Volkvertretung über Krieg und Frieden.
4) Unentgeltliche Rechtspflege.
5) Allgemeine Volkserziehung und -bildung.
6) Freiheit der Wissenschaften; Gewissensfreiheit.
7) Allgemeine Einkommensteuer in progressiven Stufen.
8) Zum Schutze gegen das Capital: a. Coalitionsfreiheit, b. Portalarbeitstag, c. Verbot der Sonntagsarbeit, d. Verbot der Kinder- und Befchränkung der Frauenarbeit, e. Staatliche Ueberwachung der Fabrik- und Hausindustrie, f. Regelung der Gewerkschaften, g. ein wirksames Haftpflichtgesetz.

An jede dieser Programmnummern knüpfte Referent Interpretationen, die mehrfach in bissigen Angriffen gegen die National-Liberalen, die indirecte Steuer, die conservatieve Presse, das Capital, das Militairwesen spielten, wobei er sich wohl hütete, die Grenze des Erlaubten zu überschreiten, wohl wissend, daß in diesem Falle die sofortige Auflösung der Versammlung erfolgt sein würde. Wüßiger Beifall belohnte am Schluß die Redner und ohne unliebsame Störung, aber auch ohne große Begeisterung der Anwesenden löste sich die Versammlung auf.

Verschiedenes.

Folgendes vor beinahe 100 Jahren bei der K. Kammer zu Berlin eingereichte Gesuch verdient seiner Originalität wegen der Bergeffenheit entziffert zu werden: „Ihre Excellenz Gnaden Gnaden! Euer Gnaden Hochlöbliche Königl. Kammer Mein demütigstes Bitten an Ew. Excellenz und Gnaden Gnaden Hochlöbliche Königl. Kammer um Erlaubnis zum Heirathen, wo ich schon einmal alhier gebeten habe unter dem dato vom 2ten Juni und auch erhalten, wie alhier die Abschrift lautet. Aber in Dresden bin ich zu lange aufgehalten, daß ich zu dato nicht weiß, ob wird etwas draus werden, ob ich kann allort was auswaiten, so

bitte ich demütigst Ew. Excellenz Gnaden Gnaden hochlöbliche Königl. Kammer, als ich im Armen Recht lebe, und habe schon ein Heirathsgeld versummet mit einer guten Heirathsgeld eine Jungfrau. Als jeho bitte ich demütigst um Erlaubnis, daß ich kann drei Frauenböcker zu Ehefrauen herathen, daß sie mich können ernähren und mit Leben erhalten. Ich hoffe, daß dieses kann alles werden, weil der Patriarch Jacob auch hatte vier Weiber gehabt und hat Gott den Allmächtigen nicht beleidigt. Oben darauf ist auch noch von Gott der erste Israel worden, wie ja auch jeho in den letzten Jahren der Welt soll ein neues Israel entstehen, und wo sieben Weiber ein Mann wird haben, wie mich Worte Gottes angezeigt haben durch den Heilias Prophet im 4. Capitel. Ew. Excellenz Gnaden Gnaden Hochlöbliche Kammer bitte ich demütigst um Erlaubnis, daß ich kann drei Frauenböcker zu Ehe-weiber herathen. Benzelsbäuser, wohnhaft in Dulsnay bei der Stadt Straße in Niederschlesien 1783.“

— Franz Liszt befohlen. Franz Liszt ist dieser Tage in Besitz von noch unermittelten Gannern bestohlen worden. Das Verzeichniß der entwendeten Gegenstände ist nach einem Polizeibericht folgendes: 1) Ein auf einem silbernen Reifen ruhender goldener Lorbeerkranz mit holländischer Rundschrift; 2) ein silberner Kranz, Geschenk der Stadt Leipzig; 3) ein goldner Kranz mit deutscher Rundschrift; 4) verschiedene Kränze und Edelsteine, aus dem Einband von Albums herausgehoben; 5) ein goldenes Kreuz; 6) ein silberner Becher mit kunstvoller Eiselirung; 7) silbernes Gzeug für 12 Personen; 8) zwölf silberne Kaffeelöffel; 9) eine silberne, mit Edelsteinen besetzte Wandschraube, Geschenk des Cardinals Scitovszky; 10) verschiedene Beigwaaren und sonstige Kleinigkeiten.

— Aus Rom wird über den Empfang der Päpste des Taufsummen-Institutes durch den Paps geschrieben: Pio Nono hat, seit er durch Victor Emanuel der Sorgen um die weltliche Regierung entbunden worden, wie ein anderer Sterblicher — Langeweile, und da liegt es denn seiner Umgebung nicht wenig am Herzen, für Unterhaltung zu sorgen. So verließen denn kürzlich gewisse Herren darauf, Se. Heiligkeit solle den in einer von Clericern geleiteten Anstalt erzeugten Taufsummen eine Audienz geben. Um die Sache etwas pitant zu machen, ward einem der jungen Leute eine Anrede eingeliefert, und als er dieselbe, wenn auch mit Langweil, so doch verständlicher Stimme vortrug, hatten die Hörsinge die Genugthuung, Se. Heiligkeit davon gemaltig über-rascht zu sehen. Erst mochte er wohl Lust haben an ein Wunder zu glauben; als ihm aber die Herren erklärten, daß die Wissenschaft eine Methode erfunden, Taufsummen sprechen zu machen, meinte er geistreicher Weise: Wenn die Stummen sprechen, wollen wir versuchen, die Tauben hören zu machen. Besagt, gethan. Pio Nono ließ alsbald eine seiner salbungreichen Reden vom Stapel und ermahnte die armen jungen Leute, sie sollen nicht verzweifeln, vielmehr auf Gottes Gnade vertrauen; es habe eben Jeder auf der Welt sein Pächchen zu tragen. Die Tauben spitzten, als sie den Stellvertreter Gottes sprechen sahen, die Ohren; aber sie blieben eben taub. Der peinlichen Situation Se. Heiligkeit ein Ende zu machen, trat einer der Lehrer des Institutes vor die Hörsinge und übersetzte die Ansprache des Pappes mittelst der Fingersprache. Nun gab es die tollste Scene von der Welt: die Taufsummen begannen zu geficuliren, zu lachen, herumzuspringen und unarticulirte Freudentöne auszustößen, so daß es dem Paps bald zu arg wurde und er ihnen Zeichen machte, sie sollten Ruhe geben. Aber die armen jungen

Leute waren nun einmal aus Rand und Band, und Se. Heiligkeit war froh, sie schließlich durch Vertheilung von kleinen Geschenken, wie Bildern, Rosenkränzen u., weiterzuschaffen.

Regeln zum Schnellrechnen.

Soviel Mark das Hundert kostet, soviel Pfennige kostet das Stck.
Soviel Mark der Meter, soviel Pfennige der Centimeter.
Soviel Mark der Centner, soviel Pfennige das Pfund.
Soviel Mark der Hectoliter, soviel Pfennige der Liter.
Soviel Mark das Kilo, soviel Pfennige das Gramm.
Soviel Mark der Haken, soviel 10 Pfennige das Ries. Umgekehrt.
Soviel Pfennige das Stck, soviel Mark das Hundert.
Soviel Pfennige der Centimeter, soviel Mark der Meter.
Soviel Pfennige das Pfund, soviel Mark der Centner.
Soviel Pfennige der Liter, soviel Mark der Hectoliter.
Soviel Pfennige das Gramm, so viel Mark das Kilo.

(Eingefandt.)

Ueber den Fleisch-Consum-Verein

Ist schon so viel geredet und in diesem Blatte davon geschrieben worden, daß man glauben sollte, dieses Unternehmen für das gemeinnützige Wohl unserer Stadt gehöre gar nicht mehr zur Frage der Zeit; um so erfreulicher aber und anerkennenswerther ist es, daß es doch noch einige opferwillige Männer giebt, welche ein derartiges Unternehmen für ein zeitgemäßes Bedürfnis halten und dazu gern bereit sind ein Opfer für das allgemeine Wohl der Stadt zu bringen. Siehe Tagebl. vom 28. Febr. c., 2. Beilage, Seite 1095. Wenn nun die Wohlthätigkeit der Bewohner unserer Stadt so oft und gewiß auch mit Recht gerühmt wird, so ist es nur zu bewundern, zugleich aber auch bedauerlich, daß gerade für den so gemeinnützigen Zweck leider so wenig Sinn und Interesse vorhanden ist.

Einsender dieses erinnert sich einer Annonce im Tageblatte vom 31. Januar, 4. Beilage, Seite 571, wo sich ein Fachmann mit 3000 Mark thätig zu betheiligen beabsichtigte; auch diese für den Verein so günstige Aufforderung scheint wenig oder gar keine Beachtung gefunden zu haben; mehr kann für das allgemeine Wohl von einem Einzelnen nicht geboten werden. Die Betheiligung an diesem Unternehmen ist auch eine Schöpfung eines großen Denkmals für die noch lebenden Bewohner Leipzigs und man bedarf hierzu keines Aufwands von 80—90,000 Thalern, darum frisch ans Werk. Ein Bürger.

Table with 4 columns: Location, Temp. am 28. Febr., Location, Temp. am 28. Febr. Rows include Brüssel, Grönigen, Havre, Paris, Constantinopel, Moskau, Petersburg, Kelsingfors, Haparanda, Stockholm.

Table with 4 columns: Location, Temp. am 28. Febr., Location, Temp. am 28. Febr. Rows include Memel, Königsberg, Danzig, Pabbus, Kieler Hafen, Stettin, Berlin, Posen, Breslau, Dresden, Bautzen, Leipzig, Müstler, Köln, Wiesbaden, Trier, Karlsruhe.

Offene Stellen.

Auctionator = Gesuch.

Zur Versteigerung eines Postens Schmittwaare, Kleiderstoffen u. wird ein tüchtiger bekannter Auctionator gesucht. Adr. unter R. H. 10 in der Fil. d. Bl., Hainstraße Nr. 21, niedezulegen.

Jemand, der geist und fliegend polnisch schreiben und lesen kann, findet mehrstündige gut honorirte Beschäftigung. Adressen unter A. B. 1 poste restante erbeten.

Tüchtige Detail-Manufacturisten werden für ein lebhaftes Manufactur-Geschäft in Braunschweig gesucht. Schriftliche Anmeldungen nebst Referenzen nimmt Herr J. Lewin Cohn Brühl Nr. 70 entgegen.

1 Buchhalter, 4 Commis, 1 Beroalt., 3 Schreiber, 1 Oberkellner, 2 Bieroerl., 2 Kart. h., 5 Kutischer, 3 Diener, 1 Hauskn., 4 Purken, 8 Knechte sucht sofort F. C. Nennewitz, Kupfergasse 11, 4. Gemölbe.

Tüchtige Detail-Manufacturisten werden für ein lebhaftes Manufactur-Geschäft in Altenburg gesucht. Schriftliche Anmeldungen nebst Referenzen nimmt Herr J. Lewin Cohn, Brühl Nr. 70 entgegen.

Ein jüngerer Commis findet zum 1. April Stellung in einem hiesigen Colonialwaaren-Geschäft. Adressen unter G. K. H. 42 bittet man im Annoncen-Bureau von N. v. Kahlden & Werner, Grimm, Straße 23, abzugeben.

Ein in buchhalterischen Comptoirarbeiten u. Correcturenlesen bewandelter Herr wird sofort in engagiren gesucht.

Offerten unter Mittheilung der fehrigen Thätigkeit und abschriftlichen Zeugnisse sub R. B. H. 53 an d. Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Patentgummi-Arbeiter,

der Zeugnisse sind zu richten unter J. R. 25. an die Filiale d. Bl., Hainstraße 21.

Für Contor

wird ein junger intelligenter Mensch, welcher 200 f Caution stellen kann, baldigst gesucht durch H. Simmler, Hainstraße Nr. 25.

Für ein flottes, feineres

Droguengeschäft

Westphalens wird ein erster, tüchtiger Verkäufer mit Waarenkenntnissen

als Commis gesucht. Nur mit vorzügl. Referenzen versehene Herren belieben ihre Offerten mit Zeugnisscopien einzuzureichen bei Fritz Ed. Meyer, Klostergasse 17.

Commis = Gesuch.

Für das Comptoir eines hies. Engros-Geschäfts wird pr. 15. d. d. oder 1. April ein gewandter junger Mann für leichtere Comptoirarbeiten gesucht. E. Wellner, Ranst. Steinn. 72, II.

Ein junger Mann mit schöner Handschrift und der doppelten Buchführung mächtig, findet zum 1. April in einem Bankgeschäft einer Provinzialstadt Stellung. Offerten unter Chiffre H. H. No. 100. befördert die Expedition d. Bl.

In einem ausw. Mansf.-Engros-Gesch. findet 1. April 1 solider junger Mann mit guter flotter Handschr., der viell. im Detail-Gesch. ausgeleitet hat, bildende Stell. bei gutem Salair. Selbstgesch. Offerten an die Expedition dieses Blattes sub L. H. H. 127.

Ein tüchtiger Reisender aus der Colonialwaarenbranche, der möglichst schon das Voigtland u. besucht hat, wird gesucht und frankirte Offerten unter L. K. H. 25 postlagernd Leipzig entgegen genommen.

der selbstständig zu fabriciren versteht, wird bei hohem Lohn gesucht. Bewerbungen mit Abschrift die Filiale d. Bl., Hainstraße 21.

Für ein Pariser Commissions-Haus ersten Ranges wird ein tüchtiger, mit der Kurzwaaren-Branche vertrauter, zuverlässiger

Disponent,

welcher auch in Comptoir-Arbeiten bewandert, unter sehr vortheilhaften Bedingungen gesucht.

Nur Solche können berücksichtigt werden, die prima Referenzen beibringen. Adressen sub N. H. H. 37. befördert die Expedition dieses Blattes.

Zum möglichst sofortigen Eintritt wird für ein hiesiges Viqueurgeschäft ein tüchtiger, mit der Branche vertrauter junger Mann gesucht, der hauptsächlich als Stadtreisender fungirt, gleichzeitig jedoch auch kleinere Reisen unternimmt. Adressen sind unter M. K. 462 an Haussenstein & Vogler hier, Halle'sche Str. Nr. 11, zu richten. (H. 31184.)

Zur bevorstehenden Ostermesse wird von einem voigtländischen Weiswaaren-Fabrikgeschäft für die ersten 8 bis 10 Tage eine solide Persönlichkeit zum Facturen-schreiben gesucht, welche gehörige Fertigkeit im Rechnen besitzt.

Offerten werden unter M. B. 454 an die Herren Haussenstein & Vogler in Leipzig erbeten. (H. 31176.)

Einen geübten Schreiber sucht zum sofortigen Antritt Advocat Dr. Langheim, Ratharinenstraße 28, II.

Gesucht wird eine gute Comptoir-Gesellschaft nach auswärt. Das Nähere bei J. Pöger, Kupfergasse 3, I.

Negativretoucheur auferm Hause wird gesucht. Adressen N. R. niedezulegen Hainstraße Nr. 21 part.

Tüchtige Schriftsetzer

finden nach auswärts sofort dauerndes und gut honorirtes Engagement. Nachweis erteilt freundlich Herr Fr. Boldmar in Leipzig.

Wegen Nichtentressen des sich hierher verdungenen Schriftsetzers „Paul Schmidt“ aus Elsterlein ist die Cegerstelle noch offen. Antritt sofort. Buchdruckerei Wurzen.

Gesucht sofort ein guter Barbiergehülfe bei hohem Lohn Gerberstraße 50. E. Pommer. Tischler braucht Schwioger, Wasserkanst 12, G.-O.

Tischler auf Bau und weiße Arbeit gesucht Nordstraße 9 im Hofe links. Osw. Förster. Gesucht 1 Polirer auf rohe Stühle Quersfr. 24.

Tischler gesucht Körnerstraße 6. Aolph Becker.

Ein Glasergeselle findet bei gutem Lohn Stuckarbeit und 1 f Reisevergütung bei Glasergemeister August Krämer in Auerbach i/B.

Ein Glasergeselle auf Bilder und Spiegel findet dauernde Beschäftigung in der Spiegel-fabrik G. Rabigsch, Windmühlenstraße 8, 9.

21. Rorbmacher finden b. hohem Lohn u. Reisevergütung dauernde Arbeit bei F. Krohnequhl, Rühlhausen in Th. Stätte 207.

Ein Schlosser gesucht auf dauernde Arbeit, Verheirathete bevorzugt, Webergasse Nr. 4.

Eisendreher erhalten Arbeit bei Schmieds, Werner & Stein.

Tüchtige Schlosser auf Brücken- und Tafelwaagenbau, sowie 2 Zuschläger gesucht Lindenau, Kupfergasse 58.



Ein reichliches, ordentliches Dienstmädchen wird sofort gesucht  
Max Schmidt, Beststraße 54, part.

Ein junges Mädchen wird zur häuslichen Arbeit gesucht. Zu erfragen bei H. Taubert, Hainstraße Nr. 24 im Durchgang.

**Gesucht**  
wird per sofort ein ordentliches Dienstmädchen  
Kantstraße Nr. 20, 1 Tr. rechts.

Zum 1. April wird ein anständiges, nicht ganz unerfahrenes Mädchen von einzelnen Leuten gesucht  
Kreuzstraße Nr. 9 B parterre.

Ein Mädchen in gelesenen Jahren wird für häusliche Arbeit bis 15. März gesucht  
Schubmachersgäßchen Nr. 19, von 9-11 Uhr.

Ein sauberes, arbeitsames Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, wird zum 1. April für eine feinere Familie nach Berlin gesucht.  
Näh. zu erfragen Kreuzstraße Nr. 9, 1. Et.

Gesucht wird ein ordentl. Mädchen für Hausarbeit  
Inselstraße Nr. 19, part. im Gartengeb.

Ein Dienstmädchen, welches im Kochen nicht unerfahren ist, wird pr. 1. April gesucht durch  
J. Hempel, Colonnadenstrasse 14, II. rechts.

Ein ordentl. reichliches Dienstmädchen wird pr. 15. März gesucht  
Beststr. Nr. 76, 3. Et. rechts.

Ein ordentl. reines Mädchen f. Kinder u. häusl. Arbeit  
sucht sofort Reichstraße 15, C. F. Gabriel, Möbelhandlung.

Ein j. Mädchen für 2 Kind. u. leichte Hausarbeit  
ges. Thomag. 1, Schuhw.-L. Herrmann.

Ein geistetes Mädchen, w. gern m. Kindern umgeht u. die 2 H. Mädchen von 9 u. 10 J. zu beaufsichtigt, hätte u. in häusl. Stubenarbeiten bew. ist, wird gesucht.  
Zu melden mit Buch oder Zeugnis Reichstraße Nr. 3, 2 Tr., von 12 bis 3 Uhr.

Gesucht wird 15. März ein ordentl. Mädchen f. Kinder u. häusl. Arbeit  
Peterssteinweg 51, 4. Et.

Ein ordentl. Mädchen wird für Kinder u. häusl. Arbeit  
sofort gesucht Turnerstraße 6, 4. Etage I.

Gesucht wird sofort oder 15. März ein Mädchen von 15 bis 17 Jahren für Kinder und häusliche Arbeit  
Antonstraße Nr. 14 in der Restauration.

Zum 15. März wird ein ordentliches, nicht zu junges Mädchen für häusliche Arbeit und Kinder nach Marktsand gesucht.  
Zu melden mit Buch Mittwoch Nachmittag von 2-8 Uhr  
Waffenbacher Straße Nr. 9, parterre.

Ein zuverlässiges Mädchen von 16 Jahren wird für ein Kind von 1 Jahr und häusliche Arbeit baldigst gesucht  
Windmühlenstraße Nr. 48, Hof links 1 Treppe rechts.

Ein nicht zu junges Mädchen, welches schon gebiert und Lust und Liebe zu Kindern hat, in Zimmerarbeiten u. im Nähen geübt ist, wird bei gutem Lohn zum 1. April zu mieten gesucht.  
Nur Mädchen mit guten Zeugnissen können sich melden  
Thalstraße Nr. 32, 3. Etage.

Auf ein Ritzergut nach auswärts wird bei gutem Lohn ein älteres gebildetes Mädchen gesucht, das Nähen, Frisieren, die Behandlung der Wäsche gründlich versteht und die Pflege eines dreijährigen Kindes übernimmt.  
Zu melden Inselstraße Nr. 11, 1. Et. rechts.

**Sehen hohen Lohn, durch gute Atteste empfohlen, werden per 1. April gesucht:**  
ein zuverlässiges, älteres Mädchen für zwei Kinder und etwas Hausarbeit,  
ein geistetes Mädchen für gute, bürgerliche Küche und Hausarbeit  
Humboldtstraße Nr. 20 part. Errech. Kunde: 10-12 Vorm., 5-7 Nachm.

Sofort oder zum 15. März wird ein braves Mädchen für Stubenarbeit und Beaufsichtigung zweier Kinder von 4 und 6 Jahren gesucht.  
Zu melden mit Buch Hotel Hofstein.

Gesucht ein Kindermädchen Schützenstr. 22, II. r.

Gesucht wird pr. 15. März ein nicht zu junges Kindermädchen. — Mit Buch zu melden  
Pogwitzer Straße Nr. 12, parterre rechts.

Gesucht wird 15. März oder 1. April eine zuverlässige Kindermutter für ein 6 Monate altes Kind. Lohn hoch.  
Näheres zu erfragen bei Herrn Kaufmann Michael, Ede der Moritz- und Beststraße.

Gesucht wird eine Kindermutter, 1 Köchin, 2 Stubenmädchen, 1 Jungmagd, 2 Kindermädchen, 2 Mädchen am Herd bei 50 Gehalt, 3 Aufwärtchen, 1 Mädchen für Küche u. Haus bei einz. Leuten, noble Stelle, 3 Bismarckg. a. Ritzerg., w. gut welfen können, bei sehr hohem Lohn Universitätsstr. 12, I.

Ein gut empfohlene Aufwärterin wird Beststraße 62, 1. Etage I. zum 1. April gesucht.

Gesucht ein junges Mädchen zur Aufwartung  
Nachmittags 2-7 Uhr Mittelstraße 30, II. rechts.

Gesucht wird zum 15. März eine Aufwartung in den Frühstunden  
Kreuzstraße Nr. 111, 1. Etage.

Gesucht wird eine Aufwartung für die Frühstunden  
Kleine Burggasse Nr. 1, 1. Etage.

Gesucht eine Aufwärterin Hospitalstraße 10, I.

Ein Kaufmädchen sucht H. Krab.

**Stellgesuche.**

**Musik-Corrector.**

Ein junger Musiker (Capellmeister) sucht bei einer hiesigen Musikalien-Verlags-Handlung Correcturen zu lesen. Offerten unter N. A. H. 8. Expedition dieses Blattes.

**Wer**

kann einem jungen Lehrer Stellung im Auslande vermitteln? Adressen sub „Ausland“ in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger, mit den Verhältnissen der Kaufmannschaft vertrauter Kaufmann wünscht noch einige Vertretungen leistungsfähiger Häuser zu übernehmen. Offerten unter A. L. H. 24 durch Rudolf Mosse in Halle a. S. erbeten.

**Wollengarn-Fabrikanten.**

Ein leistungsfäh. Haus in Glasgow (Schottland) wünscht deutsche Fabrikanten von Wollen- und Angola-Garne zu vertreten. Prima-Referenzen. Caution, wenn gewünscht, kann gestellt werden. Adresse: Peter Denniston, 372 Argyle Street, Glasgow.

**Vertretungs-Gesuch.**

Ein Mannheimer Haus, welches ganz Bayern, Württemberg und Baden regelmäßig bereisen läßt, und dem die feinsten Referenzen zur Seite stehen, sucht auf seinen Touren noch einige leistungsfähige Firmen mit zu vertreten und erbittet Offerten unter N. 6216 a an Haasenstein & Vogler in Mannheim.

Ein junger militärfreier Mann, welcher Kenntnis sämtlicher Contor-Arbeiten besitzt und zur Zeit als Correspondent in einem hiesigen Colonial-Waaren-Geschäft ein großes Detail ist, wünscht sich womöglich per 1. April zu verändern. Derselbe nimmt jede beliebige Contor-Stelle ohne Wahl der Branche an. Adressen werden unter J. R. H. 26 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Commis, gewandter Verkäufer und mit den Comptoirarbeiten vertraut, in der Posamenten-, Weißwaaren-, seid. Band-Branchen bewandert, sucht per 1. April Stellung. Seine Referenzen stehen ihm zur Seite. Adressen sub W. F. 57 bei Hrn. Otto Klemm niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher sich gegenwärtig auf dem Comptoir eines Spirituosen- und Colonialwaarengeschäfts befindet, sucht zum 1. April a. c. anderweitige Stellung als Comptorist. Adressen sub R. H. 856. Expedition dieses Blattes.

**Für einen jungen Mann**

aus guter Familie, welcher in einem Colonialwaaren-Geschäft in Hof gelernt u. gegenwärtig noch als Einjährig-Freiwilliger dient, wird zum 15. April a. c. in einem hiesigen Engros-Geschäft eine Stelle als Comptorist gesucht. Derselbe wäre auch bereit, noch einige Zeit als Volontair zu conditioniren. Näheres Auskunft wird erteilt  
Lange Straße Nr. 2 parterre.

**Für Pianoforte-Fabriken.**

Ein militärfreier j. Kaufmann, der die Rundschicht fast ganz Europa's kennt und persönlich besucht hat, sucht pr. 1. April - 1. Juli a. c. anderweitiges Engagement; derselbe jungiert seit ca. 4 Jahren als Diponent in einer der größten Pianofabrike Deutschlands, ist der engl. und franz. Correspondenz resp. Sprache mächtig und hat prima Referenzen aufzuweisen. Directe Franco-Offerten sub J. P. 3689 befördert Rudolf Mosse, Berlin, SW.

Ein junger Kaufmann, militärfrei, seit mehreren Jahren als Buchhalter in einer größeren Handelmühle u. Getreidegeschäft thätig, sucht, um sich zu verändern, pr. sofort oder zum 1. April anderweitig Engagement. Gefällige Offerten werden sub K. H. 4. postlagernd Halle a/S. erbeten.

Ein Kaufmann, 26 Jahre alt, gelernter Materialist, gewandter Verkäufer, sucht per 1. April Stellung als Lagerist, Leiter eines Detailgeschäfts, gleichviel welcher Branche, oder sonstigen Vertrauensposten. Seine hiesige Referenzen stehen Suchendem zur Seite. Offerten erbeten unter H. S. H. 19. in der Exped. d. Bl.

Ein junger Mann, militärfrei, mit der Buchhaltung u. Correspondenz vertraut, der franz. und engl. Sprache mächtig, mit Kenntnissen des Italienischen und Spanischen, sucht pr. 1. Mai oder 1. Juni a. c. Stellung. Gefällige Offerten werden unter O. G. 1848 im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer erbeten.

Ein junger Mann, welcher 16 Jahre in der Kurzwaarenbranche thätig und Sachen 3 Jahre mit Erfolg bereiste, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, per 1. Mai a. c. anderweitiges Engagement. Offerten beliebe man unter J. L. 13. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Commis, welcher mit der Tabakbranche sowie mit allen Comptoirarbeiten gründlich vertraut ist, sucht sofort anderweitig Stellung. Offerten beliebe man unter A. H. 75. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann, in einem hiesigen Manufakturwaaren-Engros-Geschäft thätig, sucht eine Stelle am Lager oder auch Comptoir. Adressen unter L. F. 435 befördert Haasenstein & Vogler in Leipzig. (H. 31144.)

Ein junger Mann, welcher seine Lehrzeit in einem hiesigen Commissionsgeschäft beendet, sucht zum 1. April Stellung im Comptoir oder Lager. Geehrte Offerten sind unter G. G. H. 33 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Kaufmann, 27 Jahre alt, sucht in einem Tuch- und Modewaaren-Detail-Geschäft per 1. April als Diponent oder erster Verkäufer Stellung. Die besten Referenzen stehen ihm zur Seite. Gest. Offerten nehmen an sub H. 532 c. Haasenstein & Vogler in Braunschweig. (H. 532 c.)

Ein junger Kaufmann, welcher 9 Jahre in einem Landesproducten- und Fabrikgeschäft als Buchhalter und Correspondent thätig war, sucht gestützt auf gute Referenzen unter bescheidenen Ansprüchen ein ähnliches Engagement. Offerten unter H. S. 377 an Herrn Haasenstein & Vogler in Leipzig erbeten. (H. 31015.)

Von einem erfahrenen Kaufmann wird, da dessen Domicil Leipzig, wegen Rührung der Universität für einen Pflegeohn erwünscht, Stellung gesucht. Im Rechnen, Buchführung u. dgl. würde auch auf Beschäftigung für die Herren Genserbetreibenden bei mäßigen Ansprüchen gern reflectiren. Offerten sub I. E. H. 322. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein j. Mann, mit der „Manufactur- u. Weißwaaren-Branchen“ wohl vertraut, sucht, gestützt auf feinste Refer. als „Buchhalter“ oder „Reisender“ per 1. April a. c. Stellung. Off. w. postlagernd unter A. F. 21. Ratibor erbeten.

Ein zuverlässiger u. tüchtiger junger Kaufmann, 29 Jahre alt, an selbstständigen Arbeiten gewöhnt und von angenehmen Neuhern, sucht dauernde Stelle, event. auch überseische. Vielfältige Kenntnisse, beste Referenzen. Gest. Adressen sub H. 106 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher zu Ostern die Schule verläßt, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, sucht eine Stelle als Schreiber. Gefällige Offerten werden unter L. Q. 445 an die Herren Haasenstein & Vogler hier erbeten. (H. 31167.)

Für einen verwaisten Knaben, w. d. Ostern die Schule verläßt u. sich den schriftlichen Arbeiten widmen will, wird ein Principall gesucht, welcher womöglich Kost und Wohnung gewährt. Näheres Auskunft erteilt gef. Gölben, Hebel, Wilhelmstraße, Reudnitz, Neuer Anbau.

Als Schreiber sucht ein j. Mensch, 18 Jahre alt, baldigst Stelle. Adressen erbeten bei F. C. Nonnewitz, Kupfergäßchen 11, 4. Gew.

Ein Galvanoplastiker, welcher im Vergolden, Vernickeln und Versilbern vorzügliches leistet und die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht Stellung. Gest. Offerten unter M. H. 460 an Haasenstein & Vogler in Leipzig erbeten. (H. 31182.)

Ein tüchtiger Ziegelmeister, in offenen, gewölbten und Ringofen erfahren, sucht möglichst bald Stellung. Gefällige Offerten sub H. 5272 b. durch Haasenstein & Vogler, Halle a. E. erbeten. (H. 5272b.)

**Gärtner-Stelle-Gesuch.**  
Ein unverheirateter, bestens empfohlener Gärtner, der in seinem Fach gründlich erfahren ist, wünscht zum 1. April er. in dauernde Stellung zu treten. Gest. Offerten werden sub W. G. Leipzig, Blumenstraße 3 b, 3 Tr. rechts erbeten.

Ein junger Gärtner sucht Stelle sofort oder zum 15. März. Adressen niederzulegen unter G. No. 100. bei Herrn Otto Klemm.

**Lehrlingsstelle.**  
Für einen Knaben, der ein der besten hiesigen Institute mit gutem Erfolg besuchte und der Ostern d. J. die Schule verläßt, wird möglichst in einem hiesigen Farbe- und Droguen-Engros-Geschäft eine Lehrlingsstelle gesucht. Gefällige Mittheilungen nehmen entgegen  
F. W. Schmidt Söhne. (H. 31152.)

Für einen Knaben achtbarer Eltern, der zu Ostern die Schule verläßt, wird eine Stelle als Lehrling in einer optisch-mechanischen Werkstatt gesucht. Adressen unter V. R. 125. wolle man an die Exped. d. Bl. gelangen lassen.

Ein gewandter herrschaftl. Diener, welcher gute Zeugnisse besitzt, sucht bis zum 1. April Stellung. Adressen bitte man niederzulegen bei Frau Schäfer im Kurprin.

Une dame française en possession de très bons certificats, cherche une place comme gouvernante. Ecrire sous les chiffres A. B. C. 15. Expedition Leipzig Tageblatt.

Ein Kindergärtnerin sucht Stellung 1. April. Zu erfragen Schletterstraße 2, 1. Etage links.

Ein junges Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin per 1. April. Adressen beliebe man unter N. J. No. 100 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

**Verkäuferin.**

Eine junge geb. Dame, gewandte Verkäuferin, welche seit 9 Jahren in einem Schnitt- u. Modewaaren-Geschäft thätig, der die best. Empf. z. E., sucht 1. April od. spät. Engagem. als solche. Off. erbet. unter M. G. H. H. 1014 d. d. Exped. d. Bl.

Eine Dame in gelesenen Jahren sucht eine Stelle als Verkäuferin in einem Mode-, Weiß- oder Schnittwaarengeschäft unter soliden Bedingung u. Gefällige Adressen werden erbeten unter M. Q. 30 in der Expedition d. Blattes.

Ein junges gebildetes Mädchen von angenehmem Neuhern sucht Stellung in einem feinen Weingeschäft zc. Gest. Offerten erbeten unter C. P. 870. in dem „Invalidenten“, Dresden, Seestraße Nr. 20.

Für ein junges gebildetes Mädchen, gewandte Verkäuferin, welches über bisherige Thätigkeit entsprechendes Zeugnis aufzuweisen, wird ein ähnliches Engagement gesucht. Gefällige Offerten erbittet man unter A. E. 24 in die Expedition dieses Blattes.

**Stelle-Gesuch.**

Eine junge gebildete Dame sucht in einem Tapissier-, Weißwaaren- oder Wollgeschäft engagirt zu werden. Eintritt 1. April. Die besten Zeugnisse stehen zur Seite. Reflectirende Besitzer solcher Geschäfte wollen sich gefälligst unter Chiffre H. 5124 a an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Erfurt wenden. (H. 5124 a.)

Ein junges solides Mädchen von auswärts sucht eine Stelle in einem Pap- oder Weißwaaren-Geschäft Leipzig. Die Suchende ist in allen bezüglichen Arbeiten wohlverfahren. Gest. Adressen sind niederzulegen Poststraße 8 part.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts, welches das Puzmachen erlernt hat, sucht unter sehr bescheidenen Ansprüchen Stellung in einem hiesigen Papageischäft. Näheres Nürnbergberger Straße 49, 1. Etage.

Eine geübte Putzmacherin sucht, da ihr früheres Geschäft ausgegeben, anderweit Stellung. Gest. Nr. bei H. Berger, Gerberstr. 8 im H. I.

Ein Mädchen sucht noch Beschäftigung ins Haus, z. B. im Schneidern, Weißnähen und Ausbessern, Bienenstraße Nr. 10, Hinterhaus part.

Ein junges Mädchen aus Thüringen, welches das Schneidern und Plätten kann, sucht so.ort oder zum 15. März Stellung. Zu erfragen Quercstraße Nr. 10 beim Kellerer.

Ein fleißiges anst. Mädchen, im Damenschneidern nicht unerfahren, sucht sof. leichte Beschäftigung. Näh. Bienenstraße 20, 3 Tr.

Eine perfecte Schneiderin sucht Beschäftigung in oder außer dem Hause  
Preußergäßchen Nr. 5, 2 Treppen.

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftigung in oder außer dem Hause. Katharinenstraße 10 im Schnittgeschäft

Ein anst. Mädch., welches gut ausbessert, Maschine näht, etwas schneidert, auch Nähen liest, wünscht in den Familien noch Beschäftigung. Adr. erbeten Reichstraße 5 im Schirmgeschäft.

Ein j. Mädchen, im Nähen- sowie im Maschinennähen geübt, wünscht Beschäftigung in Familien mit oder ohne Maschine. Offerten werden unter H. H. 18. in der Filiale d. Bl., Dainstr. 21, erbeten.

Eine junge Frau gründl. geübt in Näharbeiten und Plattsticken sucht Arbeit. Adr. bittet unter E. R. in der Expedition d. Bl. niederzul.

Gesucht werden noch einige Tage im Stopfen und Ausbessern Turnerstraße 10 b, b. Hausmann.

Eine junge Frau sucht Beschäftigung im Ausbessern. Erdmannstraße Nr. 2, Hof 1 Treppe.

Eine Plätterin sucht Beschäftigung außer dem Hause. Zu erfr. Barfußgäßchen 5, 3 Treppen.

Eine Wäscherin aus Eilenburg sucht nach Wäsche bei Herrschaften anzunehmen. Mittelstr. 11, H. III.

Eine punctl. accurate Frau sucht Wäsche zum waschen u. plätten Waldstraße Nr. 38b, 2 Tr.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, eine Stelle als Köchin (am liebsten feineres Restaurant) sofort od. 15. März. Es wird mehr auf gute Behandl. als hoh. Lohn gesehen. Geehrte Herrschaften werden ersucht, ihre werthen Adr. unt. G. D. H. 42 in der Exped. d. Bl. niederzul.

1 perf. Köchin, 1 gef. Jungem., 1 Köchin als Haushälterin. St. Lange Straße 9, 5. 2 Tr.

Eine Köchin sucht 1. April Stelle. Näheres Colonnadenstraße Nr. 15, 4 Tr.

Eine in der Küche bewanderte und umsichtige Person, welche gut locht, sucht zur Ausb. Stellung Große Windmühlenstraße 51, Hof 3 Tr.

Ein anständiges Mädchen in gelesenen Jahren, welches eine bürgerliche Wirtschaft selbstständig zu führen versteht, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, bis 1. April eine Stelle als Wirtschaftlerin. Persönlich zu sprechen Turnerstraße Nr. 16, 4 Treppen links.



Eine kinderl. Familie sucht sofort oder 1. April einen Schiller oder Handlungslehrling in Logis und Kost zu nehmen. Berliner Str. 2, l. links.  
Für ein junges einfaches Mädchen vom Lande, welches das Conservatorium besuchen soll, wird eine Pension f. 180 M. per Jahr bei beiden Seiten gesucht. Räh. Rostf. 4b part. 1.

**Vermietungen.**  
**Pianinos**  
und Flügel sind zu vermieten bei **Robert Seig, Königsplatz 19.**

Pianino noch ganz neu und schönen Ton ist sofort billig zu vermieten bei **P. Paul Böhr, Klosterg. 13, Hôtel de Saxe.**  
Ein neu zu begründendes feines **Wein-Restaurant**

in einer großen Fabrikstadt Mitteldeutschlands, mit ca. 75000 Einwohnern, soll verpachtet werden. Concurrenz ist so gut wie nicht vorhanden, da sich nur ein einziges derartiges Etablissement mit beschränkten Räumlichkeiten befindet. Restaurant wollen sich melden unter M. E. 457 an Herrn **Haasensteins & Vogler, Leipzig.**

Roch zu verm. ist in meinem neuen Hause am Schletterplatz die Restauration mit **Wohnung** und Garten für 650 M. Räh. Kohlenstr. 9a, l.  
Die erste Etage im Haus Schumacherstraße Nr. 7, welche wegen schöner Einrichtung u. eines großen 4 Fenster breiten 100 Q.E. großen Zimmers mit Parquetboden ausgelegt, außerdem ein Buffet für eine Gesellschaft oder zu einem Restaurant geeignet, ist jetzt pr. 1. April nach Belieben auch hier zu vermieten. Die Küche ist parterre, Gas u. Wasserleitung vorh. Zu besichtigen Donnerstag, den 4. d. M. von 10—12 u. 3—5 Uhr. Auch würde dieselbe als Waarenlager sich eignen. **Der Besitzer.**

Ein kleines Geschäft ist zu Oftern zu vermieten mit Wohnung zu allen Branchen, außer Landprodukten, Lange Straße Nr. 30.  
Die Parterrelocale der E. A. Rittler'schen Buchhandlung, Querstraße 34, sind von Michaelis ab früher zu verm. Das Nähere beim Hausm.  
**Große helle Geschäftsräume zu vermieten** Wiesenstraße 11. 1. Et. rechts d. R.  
Ein größeres Parterregebäude in günstigster Lage der Nicolaisstraße nebst Comptoir und vollständiger Labeneinrichtung ist vom 1. April 1875 ab, auf Wunsch lediglich für die Weissen, zu vermieten. **Adv. A. Schmorl, Nicolaisstr. 10, III.**

**Gewölbe**

in den besten Lagen, für Manufacturen, habe ich noch für die

**Messe**

theils im Ganzen, theils zur Hälfte zu vermieten. **Julius Sachs, Petersstrasse 1.**  
In dem Hause Nr. 12 Quer- und Seltendorferstraße ist ein **Gewölbe mit Schaufenster u. Keller** per Oftern d. J. für 600 Mark jährlichen Mietzins zu vermieten.  
Auskunft erteilt die **Expedition Bahnhofsstraße Nr. 6, parterre.**

**Buchhändlerlage habe noch mehrere Gewölbe Com.**

p. sof. oder später zu vermieten **A. Loh, Poststraße Nr. 16, I.**  
Gewölbe mit oder ohne Niederlagen, Wohnung, gleich disponibel, Tauchaer Straße Nr. 8, zu verm.  
Ein **Keller** mittlerer Größe ist von jetzt ab zu vermieten. Näheres bei Herrn Fügner im Gewölbe, Ritterstraße Nr. 5.

**Wohnungs-Vermietung in Dessau.**

Eine elegante große in besserer Stadtlage **Dessau** belegene **Vielzigele**, 10 Fenster Front, mit Badeinrichtung, sofort beziehbar, ist für den sehr billigen Mietpreis von 175 M. per Anno zu vermieten.  
Zu erfragen bei **Sebr. Reichenheim, Danzigerstr. 21** ist die 1. Et. 4 St. Kam. u. Zub. Wasserl. u. Gas, 11. Gärtchen für 230 M. ebenso 2. und 3. Etage für 220 u. 210 M. zum 1. April zu vermieten. Räh. daselbst 3 Tr. I.  
Zu vermieten ein sehr trock. Logis 1. Et. 2 Stuben, 1 Kammer, Küche und Doppelseller. **Schönefeld, R. A. Ludwigstr. 29, l. d. Besizer.**

Zwei Logis 1. und 3. Etage, jedes 2 Stuben, 2 Kamm., Küche, Vorzimmer, Keller u. allem Zubeh. sind von Oftern ab zu vermieten, Nähe des Eisenbürger Bahnhofs, Reudnitz, Neuer Anbau, beim Besizer **Gülden, Wilhelmstraße.**  
In dem Grundstück Schumacherstraße Nr. 7 sind die im besten Zustande befindliche 2. und 3. Etage sofort oder per 1. April d. J. zu vermieten. Dieselben sind Donnerstag den 4. d. M. von 10—12 u. von 3—5 Uhr in Augenschein zu nehmen. **Der Besizer.**

Eine 1. Etage 230 M. mit Garten, eine 3. Et. 280 M., eine 4. Et. 130 M. nahe der Lesingstr., eine 2. Et. 280 M., eine 3. Et. 260 M., eine 4. Et. 200 M. nahe am Blücherplatz Oftern zu verm. Loc. Compt. C. Simon, Grimm. Str. 15.

Die erste Etage Humboldtstraße 5 ist vom 1. April ab zu vermieten beauftragt **Dr. Eugen Wendler, Katharinenstr. 24**

An der I. Bürgerschule Nr. 1 ist die 1. Etage von Michaelis, an auf Wunsch auch früher für 1200 M. zu vermieten. Näheres daselbst.

Von Oftern an ist die 1. Et. (5 Fenster Front) anderweit zu vermieten. Näheres Nachm. 2—4 Uhr Waisstraße Nr. 36, 2. Et.

Eine schöne 2. Et. 3 gr. u. 2 kl. St., Seb. Bach-Str. 48 ist für 200 M. vom 1. April zu vermieten. Räh. Mühlpl. 6 im Wäldg.

Von Oftern an ist die 2. Etage (fünf Fenster Front) anderweit zu vermieten. Näheres daselbst **Turnerstraße Nr. 8b.**

Eine elegante 2. Etage am Rosenthal ist vom 1. April a. c. an oder später für 550 M. jährlich zu vermieten durch **Dr. Friederici, Strahl 17.**

Zu vermieten ist für 1. April eine schöne 2. Etage, 5 Zimmer mit Zubehör und Gärtchen, den Anforderungen der Neuzeit entsprechend, Preis 350 M. Näheres **Eisenstr. 24b parterre.**

Eine 2. Etage in Reudnitz, bestehend aus 6 Zimmern, ist zu vermieten und Oftern zu beziehen Reudnitz, Schulstraße Nr. 2, 1. Etage.

Eine 2. Etage (Dach) ist als eine oder zwei Wohnungen zum 1. April zu vermieten **Connewitz, Leipziger Straße Nr. 3.**

**Schletterstrasse No. 4** zu vermieten 2. Etage. Näheres bei dem Hausmann.

Bestvorstadt ist eine elegante halbe 2. und 3. Et. mit Gas, Wasserleitung u. Fliegeltüren, bestehend aus 3 Zimmern mit Zubehör, per 1. April zu vermieten. Preis 160 M. Oftern erbeten unter M. L. 1. Expedition dieses Blattes.

**Weststraße 55**

ist die Hälfte der 3. Etage — 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Mädchenkammer, Speisekammer. — pr. 1. April a. c. zu verm. Räh. 2. Etage rechts.

Krankeithalber ist die halbe vierte Etage, 2 große helle Stuben, 1 Kammer ic. mit Wasserleitung zu 130 M. pr. 1. April e. im Grundstück **Ebnitzer Straße 3** zu verm. Die Wohnung ist tapeziert mit 1 Verl. Ofen, Treppe f. gut m. **Gabel. Räh. b. Hausmann, hohes Part.**

Zu vermieten ein Logis in 4. Etage für 60 M. Räh. Sophienstr. 13, part. zwischen 11—1 Uhr.

Eine 4. Et. 4 Z., 2 K., ist noch billig zu vermieten an ruhige Leute Seb. Bach-Str. 58, I.

Zwei geräumige Familienlogis in der Blücherstraße sind für 840 Mark beziehentlich 750 Mark jährlichen Mietzins vom 1. April ab zu vermieten. **Advocat A. Schmorl, Nicolaisstr. 10, III.**

**Ostvorstadt**

ist ein Familienlogis, neu, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zub. verhältnißhalber noch p. 1. April zu vermieten. Räh. in der Annoncen-Expedition von Eugen Fort, Eisenbahnstraße Nr. 17.

Zu vermieten ist fortzugeschrieben ein Logis für 180 M. Nordstr., ein zu Oftern 220 M. Frankfurter Straße und ein Parterre 200 M. Eisenstraße. Näheres **Rothstraße 24, l. Tr. I.**

Logis-Vermietung per Oftern u. Joh. **Dress. Vork. 80, 120, 150, 200—1200 M., Reiger Vork. 100, 110, 120, 200—700 M., West-Vork. 130, 140, 150, 200—450 M., Nord-Vork. 230, 300, 350—1000 M. Local. v. A. Loh, Poststraße 16, I.**

**Wegen Todesfall** ist **Wagener Straße 16, 3 Treppen** eine Familienwohnung aus 4 heizbaren Zimmern bestehend per 1. April zu vermieten.

Ein Logis von 8 Stuben und Zubehör ist für 300 M. von Oftern oder Johanns ab zu vermieten. Näheres beim Besizer **Centralstr. 1 p.**  
Im Localcomptoir für Wohlth., Entzerriger Straße, **J. Kuerebach's Villa**, werden Logis (auch für Garçon) in allen Größen und zu billigsten Preisen nachgewiesen.

**Davidstraße 79<sup>a</sup>.**

sind mehrere Wohnungen der Neuzeit entsprechend, von 130—200 M. von Oftern ab zu vermieten. Näheres bei **F. A. Wedel, Petersstraße 41.**

Ein nettes Familienlogis ist Oftern beziehbar **Sidonienstraße Nr. 38, 1. Etage rechts.**

Wiesenstraße ist ein sehr freundliches Logis, 5 Zimmer, Küche, Speise- u. Bodenkammer, Keller weggzughalber 1. April zu vermieten **Weststr. 22 p.**

Im Hause **Schletterstraße Nr. 2** sind mehrere Wohnungen für jährlich 450 bis 900 Mark theils sofort theils vom 1. April bez. 1. Juni a. ab zu vermieten durch **Adv. Zinkeisen & Weber, Goethestraße Nr. 2.**

**Zwei freundliche Wohnungen**

à 72 und 90 M. sind wegen Verletzung im Grundstück **Soppienstraße Nr. 29** pr. 1. April a. c. zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Ein kleines Familienlogis von 2 Zimmern mit Zubehör und Wasserleitung ist für den 1. April an Leute ohne Kinder zu dem Preise von 120 M. zu vermieten. Zu erfragen **Turnerstr. 11, III. l.**

Zu vermieten per 1. April a. c. **Braustr. 4, Hintergeb., 5 kl. Familienlogis** im Pr. v. 65 M. Zu erfragen **Reiter Straße Nr. 24 c, III.**

Mehrere schöne Logis von 100—250 M. habe sofort, Oftern u. Johanns zu verm. **F. Friedrich, Gr. Fleischerstraße 3, I.**

Familienlogis zu 20 M. jährl., Nähe **Leipzig**, muß Hausmannsdienst üben. Näh. **Katharinenstr. Nr. 16** im Cig. -Gsch. Donnerstag Nachm. 1—3 U.

Ein großes Souterrain, hell und trocken, ist als Wohnung od. Geschäftslocal per Oftern zu vermieten **Turnerstraße 9c**, im hohen Parterre.

Logis, Stube, Kammer und Küche, sind den 1. April zu vermieten **Schönefeld, neuer Anbau, Marktstraße Nr. 119, 2. Etage.**

Stube u. Kam. sof. od. 1. April, 1 Feuerwerkstelle od. zu jed. Gesch. p. **Körnerstr. 11, I.**

Zu verm. ist eine meublirte Stube in freundl. u. gef. Lage. Räh. **Schrotergäßchen 6, III. 11a.**

Zu vermieten Stube u. Kammer o. Wd. gl. oder 1. April zu bez. Seb. Bach-Str. 11, IV. r.

Garçon. Zu vermieten ist eine frdl. meubl. Stube, sep., m. Schlüssel **Erdmannstr. 2, III. r.**

Garçonlogis, gut meubl., zu verm. d. 15. März an 1 soliden Herrn **Wintergartenstr. 5, 4. Et.**

Garçonlogis, gut meubl., St. u. Osh. Bayersche Straße 11 c, 2. Et. rechts.

Elegante **Garçonwohnung** zu vermieten **Weststraße Nr. 14, 2. Et. links.**

**Garçon-Logis, mehrfrei.** Ein fein meubl. Zimmer nebst geräum. Schlafz. zimmer, Haus- u. Schl., ist an 2 feine Herren, Kaufleute od. Beamte, zu vermieten **Grimmische Straße 10, 3. Etage vornh.**

Ein f. Garçonlogis für 10 M. monatl. an 1 f. Herren zu vermieten **Range Straße 4, III.**

Eine freundliche Garçon-Wohnung ist zu vermieten **Weststraße Nr. 26, 1. Etage rechts.**

Ein freundliches Garçonlogis ist zu vermieten **Sternwartenstraße Nr. 11c, 2 Tr. links.**

Zwei fr. Garçonlogis sogleich u. 15. April an solide Herren zu vermieten **Woirgstr. 13, 1. Et.**

**Garçon-Logis.** Zu verm. ist per 15. März eine frdl. meubl. Stube nebst gutem Matrazenbett, S. u. Schl. **Weststraße Nr. 20, 1. Etage rechts.**

**Garçon-Logis.** 2 freundlich, gut meublirte Zimmer, zusammen od. geth. an Herren v. 15. d. od. 1. u. M. zu verm. **Turnerstr. 9, IV links.**

**Garçon.** Zu vermieten ist ein gut meubl. Zimmer pr. 15. März **Leffingstraße Nr. 12, l. linker Aufgang.**

**Turnerstraße 15**

parterre links ist ein elegantes Garçonlogis zu vermieten.  
Ein f. Garçonlogis zum 1. April an 1 Herrn Beamten od. Kaufm. zu verm. **Windmühlstr. 43, I.**

Zu vermieten ein Garçonlogis per sogleich oder später **Weststraße 73, 2. Etage rechts.**

Eine elegante Garçon-Wohnung, passend für einen älteren Herrn, ist in gebildeter, ruhiger Familie zu vermieten **Eisenstraße Nr. 17b, 2. Etage.**

Zu vermieten und 1. April zu beziehen ist eine freundl. meubl. Stube nebst Schlafkab., S. u. Osh., **Thalstraße 12, 3 Tr., Mittellogis.**

Ein anst. möbl. Wohn- u. Schlafz. ist sofort oder später an 1 Herrn zu verm. **Erdm. 20, III.**

Bei anständ. Familie eine eleg. möbl. Stube u. Kammer mit 2 Betten, sep. Eing., Hautschl., erster Etage, an 2 Herren oder anst. Damen, mit oder ohne Pension zu vermieten **Brandvorwerkstr. 7.**

Ein freundl. meublirtes Wohn- u. Schlafz. zimmer ist zum 1. April an zwei Herrn zu vermieten **Reichstraße Nr. 16, 3. Et. W. Uhlisch.**

Ein meubl. Zimmer mit Schlafcabinet ist zu vermieten **Pfaffenpforter Straße Nr. 4, 4. Et.**

**Weststraße Nr. 90, 1. Etage**, nahe der Promenade, ist ein großes freundliches Zimmer mit Schlafcabinet zu vermieten.

Eine freundl. Stube u. Kammer ist zu vermieten u. bald zu beziehen. Preis per Monat 6 M. **Reiter Straße Nr. 34, 4 Treppen rechts.**

Ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet (Matrazenbett) ist an 1 oder 2 Herren pr. 15. d. ev. 1. April zu verm. **Tauchaer Str. 2, l. links.**

**Elegant meubl. Ecksalon,**

zweifenschriges Zimmer und Schlafstube mit oder ohne Pension per 1. April zu vermieten **Weststraße Nr. 76, 3. Et. rechts.**

**Georgenstraße 9, I.** ist ein freundlich meubl. Wohn- u. Schlafz. zimmer sofort oder später, mehrfrei, und per 15. April ein freundlich meublirtes Zimmer zu vermieten, Saal- u. Hausschlüssel.

Sofort oder Oftern eine Stube und Kammer, heizbar, zu vermieten **Brandvorwerkstr. 92, IV. r.**

Eine geräumige Stube mit Kammer ist billig zu verm. an Herren **Sternwartenstr. 45, Tr. C, III.**

Sofort zu vermieten ist eine große Stube nebst Kammer, meublirt oder unmeublirt **Sternwartenstraße Nr. 15, 3 Treppen rechts.**

2 eleg. meubl. Zimmer, Wohn- u. Schlafz. zimmer, vornheraus 1. Et., mit Matr.-Bett, Saal- u. Hausschlüssel, sind sof. billig zu vermieten.

1 einfach meubl. Zimmer, vornheraus, 1. Et., mit Matrazenbett, Saal- u. Hausschlüssel ist sofort für billigen Preis zu beziehen. Näheres **Robert Braunes** erteilt

Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Zu vermieten ist an 1 oder 2 Herren zum 1. April 1 fein möbl. Zimmer **Schützenstr. 18, III. r.**

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube **Brüderstraße Nr. 13, 3 Treppen rechts.**

Zu verm. und 1. April zu beziehen 2 Stuben, zusammen, **Brandvorwerkstraße Nr. 6 part. r.**

Zu vermieten zum 15. März ein fein meublirtes Zimmer **Emilienstraße Nr. 23, 1 Tr. links.**

Zu verm. steht ein freundl. Stübchen mit Ofen **Humboldtstraße Nr. 31, 4 Tr. rechts.**

Zu vermieten pr. 15. März oder 1. April eine frdl. gut meubl. Stube, S. u. Schl., Aussicht n. d. Rosenthal **Pfaffenpforterstraße 18d, 4 Tr. 11b.**

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen Herrn **Bayersche Straße Nr. 12b, part.**

Zu vermieten ist eine große frdl. Stube an 1 oder 2 Herren **Mittelstraße 23a, 4. Etage.**

Zu vermieten ist ein heizb. Stübchen, auch Schlafstube **Sternwartenstraße 19, Hof 3 Tr.**

Zu vermieten ist sofort eine mehrfreie Stube **Grimmische Straße Nr. 4, 3 Treppen.**

Zu vermieten 2 elegant meubl. Zimmer **Dörrienstraße Nr. 2—3, 3. Etage.**

Zu verm. ist eine fr. mbl. Stube mit S. u. Osh. in gesunder Lage **Carolinensstraße 20, II. r.**

Zu vermieten ein einfach meubl. Zimmer mit Pension **Rothstraße Nr. 19, 3. Etage.**

Zu vermieten ein fein meublirtes freundliches Zimmer mit gutem kräftigem Mittagstisch **Rothstraße Nr. 19, 3. Etage.**

Zu vermieten ist ein freundl. meubl. Zimmer an 1 od. 2 Herren, sof. od. sp., **Rühn. Str. 40, IV. l.**

Zu vermieten eine frdl. Stube an Herren **Gr. Windmühlensstraße Nr. 2, 3 Tr. v.**

Zu vermieten 1 frdl. meubl. Stube, Matrazenb., an Herren od. Dame **Rittlerstr. 11, d. II.**

Ein freundliches meublirtes Zimmer ist zu vermieten **Bayersche Straße Nr. 11c, 4. Etage r.**

Eine gut meublirte Stube ist zu vermieten **Grimmische Straße Nr. 24, 3. Etage.**

1. April ist in einer anständ. ruh. Familie ein gut meublirtes Zimmer mit Pension zu vermieten **Nürnberger Straße 42, 4. Et. links.**

1 frdl. meubl. Stube mit S. u. Osh. ist an 1 od. 2 Herren zu vermieten **Woirgstr. 6, 4. Etage links.**

Ein fr. meubl. hbd. Zimmer ist zum 1. April an Herren zu vermieten **Hobe Straße 37, IV. r.**

Sofort sind zu vermieten 3 freundliche Stuben in ruhiger, gesunder Lage **Waldstraße Nr. 35b, 2 Treppen.**

Zwei schöne gesunde Zimmer 2. Et., sind mit feinen Matr.-Bett. S. u. Osh. sof. zu vermieten. Räh. **Reichstraße Nr. 1, im Hauswand.**

Eine febl. gut möbl. Stube, sep. u. meßr. ist sol. zu verm. Petersstr. 36, 4 Tr., b. Krause.

Ein f. meubl. Zimmer an 1-2 Herren zu vermieten Alexanderstraße Nr. 4, 3. Etage links.

Eine Stube ist zu vermieten Waldstraße Nr. 35, 3 Treppen.

Ein freundl. meubl. Zimmer ist sofort an zwei Herren zu vermieten Zimmerstraße 2, 1. Et. r.

Nürnberg Str. 40, III. l. Ecke d. Weissenhandstr. 2 fein meubl. Zimmer zusammen oder getheilt zu vermieten.

Ein helles, gut meublirtes, in ruhiger Lage gelegenes Zimmer ist zu vermieten Weissenhandstraße Nr. 5, Hof 1 Treppe.

Sofort oder später ist ein gut möbl. Zimmer mit schöner Aussicht an 1 oder 2 Herren zu vermieten Thalstraße Nr. 1, 4. Etage links.

Ein fr. gut meubl. Stube m. Schl. an Herren od. Damen zu verm. Hohe Str. 21, 1 Tr., pt. zu erst.

2 Zimmer zu vermieten an aahlnd. Herren Sophienstraße Nr. 15, III. rechts.

Ein fein meubl. Zimmer ist sofort oder später zu vermieten Wendelsobnstraße 8, part. rechts.

Ein freundl. Stübchen ist an 1 Herrn zu vermieten An der Bleiche 3a. rechts, Tr. C, IV.

Ein gut meubl. Zimmer ist sogleich oder zum 15. zu vermieten, meßfrei, Haus u. Saalschl. Brühl 66, 4. Etage, der Hainstraße gegenüber.

Zwei gut meublirte Zimmer sind sofort oder später zu vermieten Petersstraße Nr. 14, II.

Eine freundl. Stube ist zu vermieten an zwei Mädchen mit Betten oder an eine alleinstehende Person Roschelsstraße Nr. 81c, 3 Treppen rechts.

Der Johannisstraße vis à vis ist eine freundl. Stube meublirt zu verm. Hospitalstr. 22, III l.

Eine meublirte Stube ist per 15 März an einen soliden Herrn billig zu vermieten Kreuzstraße Nr. 6 parterre rechts.

Sof. ist 1 einf. meubl. Stube z. verm. Moritzstr. 6, II r. Zehlf. Stube m. Kochen sol. 1. verm. Kügowstr. 19 p.

Zu vermieten ist ein Stübchen als Schlafstelle Lange Straße 4, Hof links, 2 Tr. rechts.

Zu vermieten eine freundliche beizbare Schlafstelle Raundörchen 18, 1 Treppe vorn.

Zu vermieten 1 fr. Stube als Schlafstelle für 2 Herren Petersstr. 38, III l. Beyer.

Sofort in einer fr. sep. Stube sind für 2 Herren Schlafstellen offen Brühl 25, 4 Tr. vornheraus.

Sophienstraße 12, II. ist ein sep. möbl. Zimmer als Schlafstelle an 2 Herren billig zu vermieten.

In einer beizbaren Stube sind 2 Schlafstellen offen Nürnberg Str. 42, H.-G., Souterrain.

Schlafstellen Petersstraße Nr. 20, II. Eine Schlafstelle Kügowstraße 21, 3 Tr. links.

Vindenstraße 2, II, fr. Stübchen als Schlafstelle.

Offen ist Schlafstelle für Herren Klose, Kl. Windmühlengasse Nr. 12.

Offen ist Schlafstelle, freundl. Ausf., Hauschlüssel Kleine Burggasse Nr. 3b, links.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herren Beizer Straße Nr. 19b, 1 Treppe links.

Offen sind 1 oder 2 Schlafstellen für solide Mädchen Gerberstraße Nr. 26, rechts 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Eutritzsch Str. 8, Hof 2 Tr. links.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer meublirten Stube Humboldtstraße Nr. 31, II. links.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen Wäckerstraße Nr. 25, 4 Treppen rechts.

Offen 1 meßfreie Schlafstelle für 1 Herrn für 20 mit Kaffee Burgstr. 11, 3 Tr. vorn.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen in sep. beizb. Stube Markt 17, Tr. C, 4 Tr. links.

Offen 2 Schlafst. Reudnitz, Rathhausstr. 2, I.

Offen 1 Schlafst. Reudnitz, Kurze Str. 1b, II. l.

Offen ist eine Schlafstelle Wiesenstraße 7, III.

Offen ist f. Hrn. 1 f. Schlafst. Carlstr. 8, H. IV.

Offen eine Schlafstelle Nürnberger Straße 31, IV.

Offen ist 1 fr. Schlafstelle Eisenstr. 23b, III. r.

Offen fr. Schlafst. f. Herren Gr. Fleischberg, 17, IV.

Offen sind Schlafst. f. Herren Petersstraße 7, IV.

Zu einer in der Schulgasse Nr. 1 gelegenen Garçonwohnung wird ein junger anständiger Mann als Theilhaber gesucht.

Näheres daselbst 3. Etage.

Ein junger folger Kaufmann wird als Theilnehmer an einer möblirten Stube mit Cabinet gesucht.

Hainstraße Nr. 28, 3. Etage, zwischen 1 u. 2. Theilnehmerin gesucht zu einer meubl. Stube Bräuerstraße Nr. 13, 3 Treppen rechts.

**Ein Reisender**

Sucht einen Theilnehmer zu einem elegant möbl. Zimmer mit Cabinet (Piano). Gest. Adressen sab L. G. 1853. in der Expedition dieses Bl.

Als Theilnehmer zu einer freundlichen Wohnung wird ein junger Kaufmann gesucht.

Kreuzstraße Nr. 11d, II.

Ein solider junger Kaufmann wird zum Mitbewohnen eines freundlichen Wohn- und Schlafzimmers per sofort oder per 1. April gesucht.

Quersstraße 32, links 2. Thür, 1. Et.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu Stube und Kammer Bayerische Straße Nr. 16, 4. Etage.

**Ein Karrièlocal**

wird von einer studentischen Corporation von ca. 30 Mann gesucht. Gest. Offerten wolle man baldmöglichst unter L. B. in der Filiale d. Bl., Hainstraße Nr. 21, abgeben.

Eine schon seit Jahren bestehende Regelfestst. sucht besonderer Umstände halber baldigst eine Regelfestst. für einen Abend in der Woche. Gest. Adressen sind unter E. R. H. 96 bei Herrn Otto Klemm, Unversitätsstraße niederzulegen.

G. Becker, Tanzl. Deute Stube Gr. Fleischberg, Kl. Blumenberg. Schüler finden Aufn.

**Burgkeller.**

Deute Mittwoch von Abends 8 Uhr an **Sextett-Concert.**

**Theâtre varié**

zur **Corso-Halle**

17 Magazinsgasse 17.

Concert und Vorstellung.

Auftreten des ganzen engagierten Künstlerpersonals,

sowie Auftreten d. Mlle Jeanne Forette, Chantouze Comique vom Alcazar in Paris und des Damen-Komikers Herrn Emil Klein.

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf. Emil Richter.

**Knüpper's Bier-Halle,**

Nr. 16 Wiesenstraße Nr. 16.

Deute Mittwoch **Gesangs- u. Sittber-Concert** u. Vorstellung von Fr. Killan, mit 2 Komikern nebst Damen.

Anfang 8 Uhr. Entrée nach Belieben.

**W. Ronnger's**

**Concert-Halle,**

1 u. 2 Bachhoffstraße 1 u. 2.

Waageplatz.

Concert u. Vorstellung.

Auftreten der Chantouze Hrl. Antonette, der Cosillimourette Hrl. Clara, der Soubrette Frau Bertha Huber, sowie des Gesangs-komikers Herrn Huber aus München unter musikalischer Leitung des Musikdirectors Herrn Schoedel mit neuem Programm.

Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pf. Programm gratis an der Casse

**Blaues Ross,**

Königsplatz.

Concert und Vorstellung

unter Leitung des Herrn Musikdir. Gebner. 2. Auftreten des Herrn Gesangs-komikers Girtner aus Köln. Anfang 7 1/2 Uhr.

Emil Haertel, 5. Hainstr. 5. Heute:

**Schlachtfest.**

Früh 9 Uhr: Wellfleisch. Bier ff.

NB. Frische Wurst und Wurstsuppe wird auch ausser dem Hause verkauft.

**Zangenberg's Gut.**

Deute **Schlachtfest**, früh Wellfleisch, Abends frische Wurst und Bratwurst. Bayerisches und Lagerbier ff.

Wilhelm Kaiser.

**Waldig's Restauration,**

Theatergasse 5.

Heute **Schlachtfest**

ff. Riebeck'sches Bod- und Lagerbier.

Deute **Schlachtfest** bei

J. Albrecht, Katharinenstraße 19, Durchgang im Stern.

**Gute Quelle.**

Deute **Schweinsknochen mit Klößen.**

**Barthel's Restauration,**

24, Burgstraße 24.

Deute Abend **Schweinsknochen mit Klößen.** ff. Bayerisches und Lagerbier.

**F. Thiele.**

4 Grimma'sche Strasse No. 4.

Deute **Allerlei.**

**Restaurations-Übergabe.**

Einem geehrten Publicum die ergebensste Anzeige, daß ich unter heutigem Tage die Restauration in meinem Grundst. **Plagwitzer Straße 14**, an Herrn **Louis Kaiser** abgetreten habe. Für das mir während der vergangenen Zeit geschenkte Vertrauen meinen herzlichsten Dank auszusprechen, bitte ich dasselbe auch auf meinen Herrn Nachfolger übertragen zu wollen.

Leipzig, den 1. März 1875. Achtungsvoll zeichnet sich ganz ergebenst **F. A. Goudtner.**

**Restaurations-Übernahme.**

Auf Obiges Bezug nehmend, erlaube ich mir einem geehrten Publicum ergebenst anzuzeigen, daß ich unter heutigem Tage die Restauration von Herrn **Goudtner** pachtweise übernommen habe. Ich bitte das meinem Herrn Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich gütigst übertragen zu wollen, ich werde stets bemüht sein, die mich Beehrenden in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Leipzig, den 1. März 1875. Es zeichnet sich ganz ergebenst **Louis Kaiser.**

**Gohlis, Biertunnel.** Heute **Schlachtfest** **Hermann Kuntzsch**

**Ellenburger Bier-Halle.** Heute **Schlachtfest**, früh Wellfleisch und Riebeck'sche, Mittags frische Blut-, Leber- u. Bratwurst, ff. Lagerbier à Glas 13 Pf. empfiehl **F. Köhler, Königsplatz Nr. 17.**

Heute **Schlachtfest, Drei Rosen.** **F. Fiedler.**

**Kleine Funkenburg.** Heute Mittwoch **Schlachtfest.**

**Gohliser Schlachtfest Mühle.** Morgen

**Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten** empfiehl für heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig.**

**Schweinsknochen und Klösse** empfiehl für heute Abend von 6 Uhr an **Kell., zur Gartenlaube.**

**Blöding's Restaurant, 39. Neumarkt 39.** Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen, Bier** vorzüglich. **G. Melling.**

**Glockenstraße** Zu meinem heute stattfindenden **Einzugs-Schmaus** erlaube ich mir meine geehrten Gäste und Bekannten ergebenst einzuladen. NB. Für ff. Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Von 7 Uhr an **Concert** mit darauf folgendem Ball. **C. Kuelp**

**Zill's Tunnel.** Heute Abend **saure Rindskalbdaunen.** Bier ff. **M. Strässner.**

**Gauthner's Restauration, Schlossgasse No. 3.** Heute Abend **sauren Rindbraten mit Klößen.** Bier ff.

**Restaurant Johannisthal.** **Billard-Saal mit 6 Carambolage-Billard's und Regelfest.** Heute Abend **Roastbeef mit Maderbrat.** **F. Stehfest.** Morgen **Abend Concert.**

**Königsplatz 13. Meissner's Restaurant** **Königsplatz 13.** **Echt Culmbacher.** Täglich **Bouillon u. Mittagstisch.** ff. Riebeck'sches Lagerbier. Heute **Abend saure Rindskalbdaunen.**

Restauration von **J. G. Kühn, Teubner's Haus, vis à vis der Post,** empfiehl für heute **saure Rindskalbdaunen, Lager u. Bayer. Bier** vorz.

**Restaurant und Bayerische Bierstube** **Klostergasse Nr. 7.** Heute **Mittwoch** **ff. leichtes Bodbier.** **Dabei** empfiehl **Rinderbraten mit Kartoffel-Croquets,** wozu ergebnst einladet **Friedrich Thon.**

**Kunze's Garten,** **Grimma'scher Steinweg 34,** empfiehl heute **Karpfen polnisch und blau.**

**Restaurant und Café zum Goldenen Herz.** **Große Fleischergasse Nr. 29.** **Mittagstisch** von 12-2 Uhr, ff. Bayerisch, sowie Riebeck'sches Lagerbier. Heute **Abend Zauerbraten mit Altenburger Weisklößen** empfiehl **Louis Trentler.** NB. **Neues Carambolage-Billard,** sowie **separates Zimmer für kleine Gesellschaften.**

**Karpfen polnisch** **H. Tharandt, Petersstr. 22.** empfiehl heute **Mittag und Abends**

**Zum Helm in Eutritzsch.** Heute **Abend Roastbeef.** **Gose famos.** **Stierha.**

**Wald-Schlösschen** **Tägl. fr. Pfannkuchen** **guten Kaffee, reichh.** **Speisekarte, ff. Bier.** **Gohlis.**

**Schweinsknochen m. Klößen** empfiehl heute **Mittag und Abend** **H. Ritter, Burgstraße Nr. 26.**

**Schweinsknochen mit Zauerkraut** empfiehl heute **Abend** **Carl Rohde, Klostergasse Nr. 4.**

**Münchner Bierhalle, Burgstr. 21.** empfiehl **feinste Berliner Weisse u. and. Bier** ff. **Eine Singpiel-Gesellschaft** sucht **Seidel.**

**Saure Rindskalbdaunen** bei **G. Hoffmann, Thomaskirchhof Nr. 15.**

**Täglich kräftigen Mittagstisch** à Port. 4 1/2 Pf. Heute **Abend Götterrippchen mit Zauerkraut** bei **Wilh. Kämpf, Thomaskirchhof 8.**

**Grüner Baum**

**F. W. Stubstein.** Heute **Abend:**

**Mockturtle-Suppe.**

**Eisenhalbe** Heute **Mockturtle-Suppe.**

**Böttchergäßchen Nr. 3. Mittagstisch.** Heute **Klöße mit Zauerkraut oder Meerrettig.**

Verloren wurde von einem Dienstmädchen am Montag Abend in der Eisenstr. bis Altrifstraße ein Portemonnaie mit über 3 Thlrn. Inhalt. Der Finder wird gebeten selbiges gegen 1 Pf. Belohnung abzugeben Gartenstraße Nr. 9, 1

Verloren auf dem Wege vom Petersthor zur Bierbaum'schen Restauration ein Siegelring mit dunklem Stein. Der Finder wird gebeten denselben gegen Dank und gute Belohn. im Blauen Hof beim Oberkellner abzugeben.

Eine goldene emaillierte Haarnadel ist am Gewandhause verloren gegangen. Gegen gute Belohnung Nordstraße 20, 1. abzugeben.

Berl. wurde am Sonntag Abend eine schwarze Ohrglocke mit Koralle. Der Finder wird gebeten selbige abzugeben Weberstraße Nr. 1 im Klempnergeschäft gegen Belohnung.

Verloren ein goldener Manschettenknopf auf dem Wege von der Katharinenstr. über d. Markt und die Peterstr. nach dem Bezirksgericht Geg. Belohn. abzug. Katharinenstraße 3, 3 Treppen.

Verloren wurde vorigen Donnerstag Abend in der Feldstraße ein Weibsch von A. Krause in Reudnitz. Gegen Belohnung abzugeben bei dem Unterzeichneten August Wande, Fleischerstr. Reudnitz, Feldstraße.

Verloren wurde Sonnabend Abend vom Café français bis zur Bürgerschule eine K. Hermelin-Boa. Gegen gute Bel. abzug. Köhlpf. 6, 1 Tr.

Verloren wurde Sonnabend Abend 1 Schuhsohle, geg. H. M. entb. 1 Paar Tanzschuhe. Geg. Belohn. abzug. Königstraße 21 beim Hausmann.

Verloren gegangen am Montag Markt, Peterstr. entlang 3 Schlüssel. Gegen gute Belohnung abzugeben bei Bernhard Zacharia, Schillerstraße.

Geld ist in meinem Geschäftlocal den ersten März liegen geblieben und kann deshalb in Empfang genommen werden. J. S. Seirici, Poststraße Nr. 6.

Zugelassen ein Hund (Dogge, braun u. weiß), binnen 3 Tagen abzugeben beim Hausmann in Spamer's Hof, Gellertstraße Nr. 2.

Zugelassen ein schwarzer Hund Fregestraße Nr. 3, 3. Etage rechts.

In der am 5. d. Mts. abgehaltenen Generalversammlung ist die Liquidation der unterzeichneten Bank beschlossen und dieser Beschluss am 17. d. Mts. in das Handelsregister für die Stadt Leipzig eingetragen worden. Um den Vorschriften der Artikel 243 und 245 des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuchs zu genügen, fordern wir die Gläubiger der Bank hierdurch auf, mit ihren Ansprüchen sich bei uns zu melden. Leipzig, den 25. Februar 1875.

Leipziger Wechsel- und Depositenbank in Liquidation. H. Pernitzsch.

Aufforderung! Alle im Decbr. u. Januar verfallenen Sachen kommen am 12. März, wenn selbige nicht prolongirt werden, ohne Ausnahme zur Auction. C. F. Krumpf, Grimm. Straße 24.

Herzlichen Dank dem Herrn Zahnärztlichen Louis Wildenbein nebst Frau für die solide Behandlung und gute Bewirtung. Rutsch bei Herrn Dr. med. Pöschel.

Dank. Hierdurch fühle ich mich gedrungen, dem Herrn Dr. Dumas in Leipzig für seine umsichtige und weise Behandlung, wodurch er am vergangenen Sonntag meine Frau und mein Kind bei einer höchst gefährlichen Entbindung wunderbar rettete, meinen innigsten und tiefgefühltesten Dank auszusprechen. — Möge dieser bezagte und geschickte Mann recht lange zum Nutzen und Segen der Menschheit wirken! Reudnitz, den 2. März 1875.

Karl Boekwitz, Schuhmachermeister.

Der wohlbekannte Droschkentreiber wird gebeten, das in seinem Wagen liegende gelassene Spanntuch am 1. März Abends 1/10 Uhr nach Frankfurter Straße 38, III. rechts zurückzugeben.

Durch Besetzung der Gärtnerstelle hat sich mein Gesuch erledigt. Dies zur Antwort den Herren Bewerbern. Töpfer, Rittergutspächter.

Albert-Zweig-Verein Möckern-Leipzig. An Geschenken gingen vom 1. März 1874 bis zum 1. März 1875 ein: Von Herrn Sections-Ingenieur Telle 75 Pf., Ungenannt 9 Pf., Frau Dypdenheimer 30 Pf., Directorium der Leipzig-Dresdener Eisenbahn 55 Pf. 50 S., Herr Apotheker Sella 300 Pf., Summa: 469 Pf. 80 S., worüber hierdurch mit dem herzlichsten Danke für die reichen Gaben quittirt wird.

Der Vorstand des Albert-Zweig-Vereins Möckern-Leipzig.

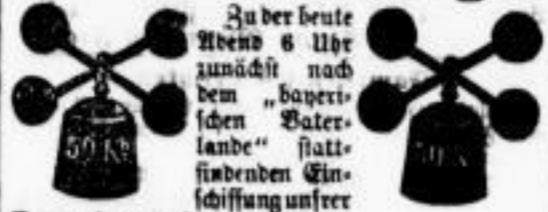
Öffentliche Sitzung des Gemeinderaths zu Reudnitz. Donnerstag, den 4. März a. e.

Agenda: 1) Gutachten des Wohlfahrts- und Armen-Ausschusses über die Stellung des Schulmanns Kemmler, zugleich als Armenbauverwalter etc. 2) Antrag zur Beschleunigung des von der politischen Gemeindevertretung beschlossenen Schulhausbaues und Zubehör, sich zu entscheiden; ob der Gemeinderath gewillt ist, das vor dem Sparig'schen Grundstücke gelegene, der Gemeinde gehörige Areal zu veräußern und falls solches verneint wird, überhaupt den an den Schulhof angrenzenden Arealstreifen, vorbehaltlich der noch Seitens des Herrn Sparig zur Erledigung zu bringenden Differenzen seiner Zeit käuflich zu erwerben. 3) Rückantwort des Herrn Actuar Waffers, daß er die auf ihn gefallene Wahl als Feuerlöschdirector aus geschäftlichen Rücksichten nicht annehmen könne, daher angemeinere Wahl.

Der Verein für Naturheilkunde. feiert Sonnabend 6. d. Mts. sein zehnjähriges Stiftungsfest im Saale des Restaurant Jacobi (früher Zahn), Rosenthalgasse. — 1. Theil der Feier: Ansprache; Vortrag: Ueber natürliche Heilweise. 2. Theil: Geselliges Beisammensein, Tanz u. s. w.

Eintrittskarten für Gäste und Mitglieder sind bei Herrn Kaufm. Hugo Kast, Markt. Bühnengewölbe 11, und Abends an der Casse à Person 2 1/2 Pf. zu haben. Einlass 7 Uhr. D. V.

Insulaner-Riege.



In der heute Abend 8 Uhr zunächst nach dem „bayerischen Vaterlande“ stattfindenden Einschiffung unserer Quartiermacher für die

Deutsche Wallfahrt zum römischen Jubeljahr laden wir die geehrte Turnerschaft und sonstige Mitglieder des Arbeiterbildungs-Vereins, welche am Carneval noch ein Interesse haben, mit dem Anerbieten ergehen ein, daß von den Delegirten der Riege Aufträge zur Versorgung des Wand- und Fußpfades beim

heiligen Strohmann 1/2 Procent unter dem Tagescourse provisionsweise übernehmen werden, bedauern jedoch gleichzeitig die Lieferung von

Kerkerstroh und anderen Sackfrüchten wegen massenhafter letzter Abschlässe für die nächste Ostermesse nicht garantiren zu können.

Da unsere Ballfabriks-Deputation mit hinreichenden Flüssigkeiten versorgt ist, wird es ihr hoffentlich erspart bleiben auf das Trockene gesetzt und in die

erklärt zu werden, wenn nicht die heute Abend frisch, fromm, fröhlich und frei tagenden Reichstagsberichterstattung ihrem Kerger über den Ausfall der Stadtverordnetenwahlen dadurch Lust machen, daß sie ihr nachträglich noch weitere 25 von der Rednertribüne aus in contumaciam aufbrummen.

In tale attesa abbiamo l'onore di salutarvi con tutto San piroleum in Vaticano.

Die Casino-Partei der Insulaner-Riege.

Möckern In d. Vertrauen u. herzl. unwandelb. Liebe zu Ihnen liegt mein ganzes Schicksal. — Aber auch nur Sie k. mir Berath. G. d. Vers. 19. — Jan. 74.

Ich erwarte Sie, wie bestimmt. Brief unter Adr. A. Sehl. zu spät. Bitte eine andere Zeit zu bestimmen im Café Konze. Tgl. S. 1139, gestern: Basse statt Bosse.

Der Wirth in der Park-Restauration zu Schleußig wird freundlichst gebeten, die so wohl-schmeckenden Braun-schweiger Pfannkuchen nächsten Sonntag wieder vorrätzig zu haben. Mehrere Gäste vom Vortage.

Wer dressirt Kunde? Adressen sub B. 70, durch die Expedition d. Bl. Ein Versuch der Scheller'schen condensirten Suppen wird die Vortheile derselben beweisen.

Warzen, Gühneraugen, Ballen, barte Hautstellen, wildes Fleisch werden durch die rühmlichst bekannten Acetidax durch bloßes Ueberpinseln schmerzlos beseitigt (4 Fl. 1 W. durch d. Kräutergew. Nicolaistr. 52 zu beziehen.

Mittwoch den 3. März letzter Gesellschafts-Abend laut Programm. Die Vorsteher.

Chorgesangverein. Heute präcis halb 9 Uhr letzte Chorprobe z. nächsten Concert.

Ossian. Heute Uebung Damen 7 Uhr. Herren 1/8 Uhr. D. V.

Männergesangverein. Heute Abend 1/5 Uebung im blauen Saale der Centralhalle.

Gesangverein Tonhalle. Heute Abend Uebung statt Freitag.

Träd'ge Lärcken. Heute Abend Stadt London. Der Saltan.

Albert-Zweig-Verein Möckern-Leipzig. An Geschenken gingen vom 1. März 1874 bis zum 1. März 1875 ein: Von Herrn Sections-Ingenieur Telle 75 Pf., Ungenannt 9 Pf., Frau Dypdenheimer 30 Pf., Directorium der Leipzig-Dresdener Eisenbahn 55 Pf. 50 S., Herr Apotheker Sella 300 Pf., Summa: 469 Pf. 80 S., worüber hierdurch mit dem herzlichsten Danke für die reichen Gaben quittirt wird.

Der Vorstand des Albert-Zweig-Vereins Möckern-Leipzig.

Öffentliche Sitzung des Gemeinderaths zu Reudnitz. Donnerstag, den 4. März a. e.

Agenda: 1) Gutachten des Wohlfahrts- und Armen-Ausschusses über die Stellung des Schulmanns Kemmler, zugleich als Armenbauverwalter etc. 2) Antrag zur Beschleunigung des von der politischen Gemeindevertretung beschlossenen Schulhausbaues und Zubehör, sich zu entscheiden; ob der Gemeinderath gewillt ist, das vor dem Sparig'schen Grundstücke gelegene, der Gemeinde gehörige Areal zu veräußern und falls solches verneint wird, überhaupt den an den Schulhof angrenzenden Arealstreifen, vorbehaltlich der noch Seitens des Herrn Sparig zur Erledigung zu bringenden Differenzen seiner Zeit käuflich zu erwerben. 3) Rückantwort des Herrn Actuar Waffers, daß er die auf ihn gefallene Wahl als Feuerlöschdirector aus geschäftlichen Rücksichten nicht annehmen könne, daher angemeinere Wahl.

Der Verein für Naturheilkunde. feiert Sonnabend 6. d. Mts. sein zehnjähriges Stiftungsfest im Saale des Restaurant Jacobi (früher Zahn), Rosenthalgasse. — 1. Theil der Feier: Ansprache; Vortrag: Ueber natürliche Heilweise. 2. Theil: Geselliges Beisammensein, Tanz u. s. w.

Eintrittskarten für Gäste und Mitglieder sind bei Herrn Kaufm. Hugo Kast, Markt. Bühnengewölbe 11, und Abends an der Casse à Person 2 1/2 Pf. zu haben. Einlass 7 Uhr. D. V.

Zur Abwehr.

In einer seiner letzten Kammern hat das Tageblatt gelegentlich einer Besprechung über den Ausfall der Stadtverordneten-Wahlen ausgesprochen, daß die „Candidatenliste des neugegründeten Bürgervereins gründliches Fiasco gemacht habe“. Wir erlauben uns darauf zu entgegnen, daß wir unsere Vorschläge nicht der Bürgerchaft im Allgemeinen, wie dies alle andern beim Wahlkampf betheiligten Bereinigungen gethan, sondern nur unsern Mitgliedern und einigen gleichgesinnten Freunden unterbreitet haben. Wenn von 500 ausgegebenen Candidatenlisten über 150 abgegeben worden sind, so laun, im Verhältnis zu den großen Anstrengungen, welche Seitens aller übrigen bei der Wahl betheiligten Parteien entfaltet wurde, von einem Fiasco unsererseits sichtlich nicht die Rede sein. — Der Bürgerverein, welcher sich nach §. 1 seiner Statuten die Aufgabe gestellt hat, Gemeinangelegenheiten zu besprechen und Förderung und Wahrung der Interessen der Gesamteinwohnerschaft Leipzigs bezweckt, zählt Angehörige aller Parteien zu seinen Mitgliedern, hat deshalb auch bei seinen, den Mitgliedern unterbreiteten Wahlvorschlügen sein Augenmerk auf Ehrenmänner aller Parteien nach Verhältnis ihrer Stärke gerichtet. Wir haben auch zu dem gesunden Sinn unserer Mitbürger das Vertrauen, daß sie in der Zukunft mit denen, die dem Eliaquen-Befehl abgeneigt und sich eine aus wirklich unabhängig und selbstständig denkenden Bürgern zusammengesetzte Gemeindevertretung wünschen, Hand in Hand gehen werden.

Der Vorstand des Leipziger Bürgervereins.

Leipziger Schützengesellschaft.

Die geehrten Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, dass die nach den Statuten jährlich abzuhaltende Hauptversammlung auf Sonnabend den 20. März aberraunt ist. Ueber Zeit und Ort wird später Näheres bekannt gemacht.

Auf der Tagesordnung befinden sich:

- 1) Vorlage des Rechnungsabschlusses für 1874 und des Haushaltsplanes für 1875.
2) Wahl von 5 Vorstandsmitgliedern an Stelle der statutenmäßig Ausscheidenden, sowie Wahl zweier Vorstandsmitglieder an Stelle zweier ausserordentlicher Weise Ausgeschiedenen.
3) Wahl des Wahlausschusses und zweier Rechnungsrevisoren.

Etwaige Anträge von Mitgliedern sind nach §. 15 der Statuten bis zum 9. März spätestens, dem derzeitigen Vorsitzenden Herrn Stadtrath M. Krause zu übermitteln. Leipzig, den 3. März 1875.

Der Vorstand der Leipziger Schützengesellschaft.

L. L. V. Sitzung des Leipziger Lehrervereins Donnerstag den 4. März Abends 1/8 Uhr in der Centralhalle. Tagesordnung: Der Unterricht in der Geometrie. Ref. Herr Schaaf.

Buchhandlungs-Gehülfen-Verein. Vortrag des Herrn Professor Hasort

über die Zeit der Sage und frühesten Geschichte, dargestellt in Bauten, Trachten und Culturskizzen der Aegypter, Inder, Perser und Griechen, die religiösen Anschauungen derselben, die griechische Kunst etc. Illustrirt durch 16 farbige Zeichnungen. Zu diesem heute Abend 1/8 Uhr im Hotel de Prusse stattfindenden Vortrag werden die geehrten Mitglieder höflichst ersucht, Eintrittskarten bei unserm Cassirer Herr Taubenbeim (bei A. V. Herbig) gratis in Empfang nehmen zu wollen. Der Vorstand.

Eintracht. Zum Schluß der Saison Ball im großen Saale der Central-Halle. Beim Vorzeigen der ausgegebenen Billets wird zum Besten der beim Brande in der Dorotheenstraße Beschädigten ein freiwilliger Beitrag gesammelt. Weitere Billets sind zu haben beim Kaufmann Ernst, Central-Halle. Anfang 7 Uhr. D. V.

Thespis. Heute Mittwoch-im Gofenthal. Die Grille. Charakterbild in 5 Acten von Carl Birch-Pfeiffer. Nach dem Theater Ball bis 2 Uhr. Anfang 8 Uhr. D. V.

Pantheon.

Heute gemüthliches Kränzchen der Gesellschaft „Fahre hin“. Gäste sind willkommen. D. V.

Militair-Verein Germania.

Heute Monatsversammlung in Kunze's Restauration, Grimma'sche Steinweg Nr. 54. Aufnahme neuer Mitglieder. Der Vorstand.

Wittwencasse Leipziger Pianoforte-Arbeiter hiermit zur Nachricht, daß der Reinertrag des zum Besten der Wittwencasse abgehaltenen Winterbergnißens 171 Mark 80 Pfennige beträgt. D. V.

Der Verwaltungsrath der Allgemeinen Leipziger Lehrer-Wittwen- und Waisencasse besteht aus folgenden Personen: Professor Dr. Karl Friedrich Henm, Vorsitzender. Director J. G. Th. Robert Kraus, Stellvertreter des Vorsitzenden. Dr. Adolph Moriz Hauser, Rechnungsführer. Dr. Friedrich Alfred Dertel, Schriftführer. Director Christ. Louis Thomas, was gemäß §. 33 der Statuten zur Kenntniß Aller, die es angeht, gebracht wird. Der Vorsitzende des Verwaltungsrathes.

Generalversammlung der Augustin'schen Kranken- und Leichen-casse Sonntag den 7. März 3 Uhr Nachmittags in Caseri's Restauration. Tagesordnung: Casenbericht, Wahlen und Beschlußfassung über Zusatz zu Art. 17, 3. Um zahlreiches Erscheinen bittet der Vorstand.

Die Verlobung unserer Tochter Minna mit Herrn August Schmidt, Kaufmann in Leipzig beehren sich lieben Verwandten u. Bekannten anzuzeigen. Freiberg, den 1. März 1875. F. Gänßch und Frau. Minna Gänßch August Schmidt. Verlobte.

George W. Gerson Georgine Gerson, geb. Plaut. Berlin. 28. Februar 1875. Leipzig. Heute früh 1/10 Uhr erfreute mich meine liebe Frau Emma geb. Klunkhardt durch die Geburt eines kräftigen gesunden Mädchens. Plagwitz, den 1. März 1875. (H. 31173.) L. Jerrmann.

Heute Morgen wurde uns ein Sohn geboren. Leipzig, den 28. Februar 1875. Dr. med. Kurzweil und Frau.

Heute früh 6 Uhr schenkte Gott uns einen kräftigen Jungen. Leipzig, den 2. März 1875. Max Gabra u. Frau geb. Müller.

Heute wurden wir durch die Geburt eines gesunden Knaben und Mädchens hoch erfreut. Leipzig, den 1. März 1875. David Weiß und Frau.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens zeigen erfreut an Leipzig, den 2. März 1875. S. Schulze und Frau geb. Niso.

Heute Morgen wurden wir durch die Geburt eines kräftigen Töchterchens hoch erfreut. Leipzig, den 2. März 1875. Fr. Louis Winkler, Genriette Winkler geb. Schubart.

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen nur hierdurch an Dössa, den 1. März. S. Maximowitsch, Clara Maximowitsch geb. Wertig.

Restaurations... anzuzeigen... ser. untzsch. e. er- u. Br. Nr. 17. ler. ttfest. hble. ton laube. 39. elling. 8 mer. To. 3. fest. tag 13. Lagerbier. der Hof, hier vorz. tube r Kinder- Thon. 22. verba. oblis. Heim. ppe. Kl. Feuerk... ppe. agotisch- ertrettig.

Am 28. Februar starb nach kurzem Krankenlager mein alter Freund und Colleague der Roten-Flügel...

Herr Gustav Adolf Meub,

in seinem 59. Lebensjahre. Seit zwei Jahren in meinem Geschäft thätig, erwirbt er sich schnell die Liebe sämtlicher Collegen...

Carl Gottl. Röber, Kön. Schatz. Commerzienrath.

Nach kurzem Krankenlager starb gestern in ihrem 70. Lebensjahre unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau Joh. Hof. verm. Nebfeld, geb. Raich.

Carl Schürmann und Frau

Heute Vormittag 11 Uhr verschied sanft nach kurzem Kranksein unser guter Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater, Gottlieb Müller.

Die trauernden Hinterlassenen.

Heute Morgen 8 1/2 Uhr starb nach langen, schweren Leiden unser guter lieber Gatte, Vater, Schwager und Onkel, August Ernst Friedrich Heinrich Mann.

Die Hinterlassenen.

Gestern früh 3 Uhr starb unsere herzlich gute Anna im Alter von 1 1/2 Jahren.

Bernhard Ritz und Frau.

Heute Morgen verschied nach kurzem Krankenlager unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter Juliane verm. Zocher im Alter von 65 J. 11 M. Um stille Theilnahme bitten Leipzig, den 2. März 1875.

die Hinterlassenen.

Heute früh 3 Uhr verschied nach nur zweiwöchigem Leiden unser innig geliebtes, lebensfrohes einziges Töchterchen Jenny, 3 1/2 Jahre alt.

Die trauernden Hinterlassenen.

Heute Nachmittag 5 Uhr verschied nach vierzehntägigem schwerem Leiden unser herziger Väterchen im Alter von 4 1/4 Jahren.

Die trauernden Eltern

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme beim Tode meines geliebten Mannes, sage ich Allen, insbesondere aber den Herren Beamten des Bauamtes zu Leipzig meinen aufrichtigsten Dank.

Katholie verm. Weller geb. Kren.

Für die herzliche Theilnahme sowie für die trostreichen Worte des Herrn Dr. von Criegern bei dem schmerzlichen Verluste unseres lieben Söckchen sagen unsern aufrichtigsten Dank.

Die Hinterlassenen.

Gestern früh 3 Uhr starb unsere herzlich gute Anna im Alter von 1 1/2 Jahren.

Selene Lohse geb. Eisenhardt.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode unseres Kindes sagen hierdurch allen Verwandten und Bekannten herzlichsten Dank. Anton Ernst nebst Frau.

Familien-Nachrichten.

Bericht: Herr Kaufmann Richard Weiler in Dresden mit Frau Hedwig Walter. Herr Theodor Beer in Oelszig i. B. mit Frau Hedwig Richter.

Die Beerdigung unser Collegen G. Adolf Meutz findet heute Nachmittag 1/2 1/2 Uhr in Soblis statt.

Die Beerdigung der verstorbenen Frau Christ. Caroline verm. Keyser findet heute Nachm. 3 U. vom Trauerhause Neubitz, Heinrichstr. 5 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Georg Masch, grw. Cassirers der Leipziger Hypothekbank, findet Mittwoch am 3. März 1875 Nachmittags 2 1/2 vom Trauerhause, Petersstr. in Weg 50 b, ab statt.

Die Beerdigung unseres in d. e. O. e. gel. Br. Georg Masch findet am 3. März Nachmittags 2 1/2 Uhr vom Trauerhause Peterssteinweg 50 b, 3. Etage aus statt.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-1/2, 5. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2-1/2 11.

Diana-Bad, Lange Str. 4. Bei Sichte, Rheumatismus, Blutstörungen, Nerven-, Erkältungsleiden etc. schnelle, nachhaltige Heilerfolge.

Van-derville-Theater.

Kreppig, 1. März. Bevor wir zur Besprechung der Feste „Spillide in Paris“ übergehen, müssen wir dem Director für die Wiedergabe der Hoffmann'schen Tell-Ouverture unbedingte Anerkennung jollen; die Bläser sowohl als die Streicher waren bemüht, die ziemlich schwere Musik vorzüglich zur Geltung zu bringen.

Nachtrag.

\* Leipzig, 2. März. Bei Gelegenheit der militärischen Controlversammlungen, die gegenwärtig stattfinden, wird, wie wir vernahmen, den Mannschaften der Reserve die Mittheilung gemacht, daß sie im Laufe des Jahres die Einberufung auf mehrere Wochen zu gewärtigen haben, um im Gebrauch des neuen Mäusergemehrs unterwiesen zu werden.

Die weitbekannte Restauration zur „Guten Quelle“ hieselbst geht von der Mitte des Monats ab an Herrn Karl Zahn über, welcher durch seine langjährige erfolgreiche Bewirthschaftung des großen Restaurants in der Rosenthalgasse seine Befähigung hinreichend erwiesen hat.

Nächsten Donnerstag gastirt im hiesigen Realtheater Fräulein Ella v. Satory vom Theater an der Wien in „Mutter und Sohn“ (französisch) und am folgenden Montag in „Pariser Leben“ (Baronin Sandremar).

und Stöße, sowie das Zusammenwirken mehrerer Kräfte zu einer theatralischen Aufführung erzeugten allgemein Beifall.

Kreppig, 2. März. Auf der Anhalter Bahn trat gestern Abend 1/2 Uhr der eben erst civiliter und kirchlich in den Ehestand getretene königl. preussische Staatsminister und Präsident des Reichsanlagenamtes Delbrück von Berlin hier ein und reiste ohne Aufenthalt weiter nach Bayern und Italien.

Während des Monats Februar dieses Jahres sind im Fremdenbureau des hiesigen Polizeiamts, Abtheilung für Gewerbsgeschäften, 1061 Gewerbsgesellen als hier zugereist zur Anmeldung gekommen, 396 traten hier in Arbeit 131 wechselten die Arbeitsstelle und 284 traten außer Arbeit und reisten ab; außerdem ergingen bei demselben Bureau während des gedachten Zeitraumes 922 Wohnungs-, An- und Abmeldungen.

Ein Bremser der Thüringer Bahn, Namens Läubner, stationirt und wohnhaft in Gera, welcher den am Montag Morgen 6 Uhr 40 Minuten von hier abgefahrenen Zug begleitet, ist auf der Tour in der Nähe der Station Unterwellenborn auf schreckliche Weise verunglückt.

In der Nacht zum Dienstag hatte sich ein hiesiger Bahnassistent in einer Restauration der Nordvorstadt durch ungebührliches Benehmen höchst unliebsam gemacht und dadurch schließlich zu seiner gemaßsamen Entlassung aus dem Local Veranlassung gegeben.

Bei mehreren hiesigen Familien hatte sich in letzterer Zeit eine unbekante Frauensperson als Dienstmädchen vermiethet, bei Eingehung des Vertrages das sogenannte Draufgeld genommen, nachmals aber den Dienst nicht angetreten.

Bei der letzten Darstellung des „Kienzi“ im Berliner Opernhause wurde beifällig bemerkt, daß während der ganzen Vorstellung sämtliche Zuhörerinnen im Parquet und ersten Range ohne Hüte auf den Köpfen erschienen.

Ueber das Gastspiel unseres vielbeliebten Bombivant Herrn Wittell in Posen sind die dortigen Localblätter des Lobes voll. So schreibt

der Kritiker Dr. Elsner über seinen Baron Ringelstern in „Bürgerlich und romantisch“ im Tone höchster Anerkennung: „Herr Wittell hat am Donnerstag den Baron Ringelstern in ganz vorzüglicher Weise veranschaulicht und damit aus Neue bewiesen, wie vielseitig und bedeutend seine Begabung ist.“

Während des Monats Februar dieses Jahres sind im Fremdenbureau des hiesigen Polizeiamts, Abtheilung für Gewerbsgeschäften, 1061 Gewerbsgesellen als hier zugereist zur Anmeldung gekommen, 396 traten hier in Arbeit 131 wechselten die Arbeitsstelle und 284 traten außer Arbeit und reisten ab; außerdem ergingen bei demselben Bureau während des gedachten Zeitraumes 922 Wohnungs-, An- und Abmeldungen.

Hauptgewinne.

Table with 3 columns: Class (3. Klasse 87. Königl. Schatz. Landes-Lotterie), Date (Gegeben in Leipzig den 2. März 1875), and Amount (Nr. Wert). Lists various winning numbers and amounts.

Gewinne à 500 Mark auf Nr. 998 1350 2248 4146 7665 8234 26167 27730 28831 30847 32744 34449 34492 41253 48234 45485 50671 50800 52871 61567 64665 66099 67430 69579 70128 71819 73466 77690 86750.

Burg (Holstein) eine Tochter. Herrn Carl Schweigert in Plauen ein Sohn. Herrn Reinhold Haderland in Baugen eine Tochter.

Gestorben: Frau Agnes Heintze geb. Koch in Witten. Frau Clara Adrecht in Chemnitz. Herr Roland Müller in Döbeln.

Die Beerdigung unser Collegen G. Adolf Meutz findet heute Nachmittag 1/2 1/2 Uhr in Soblis statt.

Die Beerdigung der verstorbenen Frau Christ. Caroline verm. Keyser findet heute Nachm. 3 U. vom Trauerhause Neubitz, Heinrichstr. 5 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Georg Masch, grw. Cassirers der Leipziger Hypothekbank, findet Mittwoch am 3. März 1875 Nachmittags 2 1/2 vom Trauerhause, Petersstr. in Weg 50 b, ab statt.

Die Beerdigung unseres in d. e. O. e. gel. Br. Georg Masch findet am 3. März Nachmittags 2 1/2 Uhr vom Trauerhause Peterssteinweg 50 b, 3. Etage aus statt.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-1/2, 5. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2-1/2 11.

Diana-Bad, Lange Str. 4. Bei Sichte, Rheumatismus, Blutstörungen, Nerven-, Erkältungsleiden etc. schnelle, nachhaltige Heilerfolge.

Telegraphische Depeschen.

Kathin, 1. März. Die Mecklenburg-Schwerin'sche Regierung hat die Ablösung der Gehühren der Geistlichen für Aufgebote und Trauungen nach einem zwanzigjährigen Durchschnitte beantragt, der mit 75,000 Mark jährlich berechnet ist.

Tübingen, 1. März. Der Professor der Anatomie an der hiesigen Universität v. Luschka ist heute gestorben.

Köln, 2. März. Die fällige englische Post aus London vom 1. d. M. früh, welche planmäßig in Köln um 11 Uhr 35 Minuten Abends eintreffen mußte, ist ausgeblieben.

Paris, 2. März. In der gestrigen Abend Sitzung der Deputierten beschloß dieselbe mit dem linken Centrum sich zu fusioniren und eine auf Grund des Weimarer Programmes gebildete Regierung zu unterstützen, sich aber bezüglich jeder einzelnen Frage das Recht besonderer Beschlußfassung vorbehalten.

Berlin, 1. März. Bei der heutigen Wahl des Präsidiums der Nationalversammlung wurde Buffet mit 479 von 542 abgegebenen Stimmen zum Präsidenten und Kardel, der Herzog von Ludivert Pasquier, de Raxdel und Ricard zu Vicepräsidenten gewählt.

Luzern, 1. März. Die Revision der Verfassung des Cantons Luzern, durch welche eine Abänderung derselben im ultramontanen Sinne herbeigeführt wird, ist heute mit einer Mehrheit von ca. 9000 Stimmen in der Volksabstimmung angenommen worden.

Rom, 1. März. Die Deputirtenkammer hat heute mit großer Majorität in Uebereinstimmung mit der Regierung einen Gesetzentwurf angenommen, welcher die Genehmigung zu der Ausrüstung von italienischen Kriegsschiffen enthält.

Saag, 1. März. Aus Kathin wird v. 23. v. M. gemeldet, daß die niederländischen Truppen mehrere besetzte Stellungen der Feinde bei Ramara und Tibang genommen haben.

London, 1. März. In der Sitzung des Unterhauses konstatierte der Präsident des Handelsamtes, Sir C. D. Alderley, auf eine Anfrage von ihm, daß die Anstellung von Ausländern als Capitaine und Officiere auf den Handelschiffen zulässig sei und durch die bestehenden Gesetze über die Handelsmarine nicht unterlagt werde.



Volkswirthschaftliches.

In Sachen Quisfory.

\* Leipzig, 2 März. Durch freundliche Vermittlung sind wir in den Stand gesetzt, im Nach-

Der Kaufmann Heinrich Quisfory zu Wesend-

Die Zulässigkeit eines Accordes bei in Concurs

Als Gemeinsschuldner, welcher den Accordantrag

Es haben aber ausweislich des notariellen Protokolls

Die von den Vorinsanzen vertretene Auffassung,

Auf die Artikel 123 und 209 des Handelsgesetzbuchs

Es in dem Termin zur Verhandlung und Beschlus-

Artikel 172, 205, 244 des Handelsgesetzbuchs, und durch

noch Aufhebung der Gesellschaft außer dem

Zum Wesen des Concurses liegt diese Kenerung nicht

Die im Concurs liegende Zwangsliquidation bezweckt

Recht nach dieser Schlussverteilung, resp. nach Ver-

Aus welchem Rechtsgrunde durch ein lediglich im

Noch während des Concurses ist eine Fortdauer der

Nach der ausdrücklichen Bestimmung des §. 281 eod.

Aus diesen Gründen wird das königliche Stadt-

dationscommission, wie der Mitglieder des Auf-

Das königliche Kammergericht hat Abschrift dieser

Leipzig, den 6. Februar 1875.

Das Reichsoberhandelsgericht, Erster Senat

grz. Pape.

Verschiedenes.

\* Leipzig, 2 März. Die Errichtung einer

— Consulate. Der Kaiser hat im Namen

\*\* Berlin, 1. März. Im Jahre 1872 hatte

Der Verein der Spiritusfabrikan-

flössenen Jahre wurde nur die Errichtung der

Vertical text on the far left edge of the page, likely from an adjacent page or a scanning artifact.



Port Elizabeth, 30. Januar. (Von Herrn P. Sippert & Co.) Woll unverändert Cours für 90 Tage Sicht...

Buenos-Ayres, 3. Febr. Wollmarkt: Steigend. Borrath 145,000 Arroben. Notierung für Supravollen...

Wollmarkt, 26. Februar. Webstoffe. Bei anhaltender Lebhaftigkeit des Liverpooler Marktes hat auch...

Wollmarkt, 12. Febr. Fremde Webstoffe. Wie u. der Woche haben auch in der heute beendeten...

Wollmarkt, 12. Febr. Fremde Webstoffe. Wie u. der Woche haben auch in der heute beendeten...

Wollmarkt, 12. Febr. Fremde Webstoffe. Wie u. der Woche haben auch in der heute beendeten...

Wollmarkt, 12. Febr. Fremde Webstoffe. Wie u. der Woche haben auch in der heute beendeten...

Wollmarkt, 12. Febr. Fremde Webstoffe. Wie u. der Woche haben auch in der heute beendeten...

Wollmarkt, 12. Febr. Fremde Webstoffe. Wie u. der Woche haben auch in der heute beendeten...

Wollmarkt, 12. Febr. Fremde Webstoffe. Wie u. der Woche haben auch in der heute beendeten...

Wollmarkt, 12. Febr. Fremde Webstoffe. Wie u. der Woche haben auch in der heute beendeten...

Wollmarkt, 12. Febr. Fremde Webstoffe. Wie u. der Woche haben auch in der heute beendeten...

Wollmarkt, 12. Febr. Fremde Webstoffe. Wie u. der Woche haben auch in der heute beendeten...

Abzug neue zu 35 fl., 300 do. schwarze Kojinen, 7.50 fl., 1500 do. bla. passu zu 9.50 fl., 10.50 fl., 500 do.

Berliner Viehmarkt, 1. März. Es fanden zum Verkauf: 2310 Rinder, 6844 Schweine, 1384 Kälber...

Marktbörse. Stettin, 1. März. Getreidemarkt. Weizen pr. April-Mai 181.00, pr. Mai-Juni 181.50...

Marktbörse. Stettin, 1. März. Getreidemarkt. Weizen pr. April-Mai 181.00, pr. Mai-Juni 181.50...

Marktbörse. Stettin, 1. März. Getreidemarkt. Weizen pr. April-Mai 181.00, pr. Mai-Juni 181.50...

Marktbörse. Stettin, 1. März. Getreidemarkt. Weizen pr. April-Mai 181.00, pr. Mai-Juni 181.50...

Marktbörse. Stettin, 1. März. Getreidemarkt. Weizen pr. April-Mai 181.00, pr. Mai-Juni 181.50...

Marktbörse. Stettin, 1. März. Getreidemarkt. Weizen pr. April-Mai 181.00, pr. Mai-Juni 181.50...

Marktbörse. Stettin, 1. März. Getreidemarkt. Weizen pr. April-Mai 181.00, pr. Mai-Juni 181.50...

Marktbörse. Stettin, 1. März. Getreidemarkt. Weizen pr. April-Mai 181.00, pr. Mai-Juni 181.50...

Marktbörse. Stettin, 1. März. Getreidemarkt. Weizen pr. April-Mai 181.00, pr. Mai-Juni 181.50...

Marktbörse. Stettin, 1. März. Getreidemarkt. Weizen pr. April-Mai 181.00, pr. Mai-Juni 181.50...

Marktbörse. Stettin, 1. März. Getreidemarkt. Weizen pr. April-Mai 181.00, pr. Mai-Juni 181.50...

Marktbörse. Stettin, 1. März. Getreidemarkt. Weizen pr. April-Mai 181.00, pr. Mai-Juni 181.50...

rubig, Preise nicht verändert, 0.78 bis 1 R. per 50 Kilo. Das Geschäft auf dem Eisenmarkt war in der...

l. Febr. 28. Febr. (Orig.-Produkten-Bericht) Die Frohwitterung hält sich noch immer. Die Kälte...

l. Febr. 28. Febr. (Orig.-Produkten-Bericht) Die Frohwitterung hält sich noch immer. Die Kälte...

l. Febr. 28. Febr. (Orig.-Produkten-Bericht) Die Frohwitterung hält sich noch immer. Die Kälte...

l. Febr. 28. Febr. (Orig.-Produkten-Bericht) Die Frohwitterung hält sich noch immer. Die Kälte...

l. Febr. 28. Febr. (Orig.-Produkten-Bericht) Die Frohwitterung hält sich noch immer. Die Kälte...

l. Febr. 28. Febr. (Orig.-Produkten-Bericht) Die Frohwitterung hält sich noch immer. Die Kälte...

l. Febr. 28. Febr. (Orig.-Produkten-Bericht) Die Frohwitterung hält sich noch immer. Die Kälte...

l. Febr. 28. Febr. (Orig.-Produkten-Bericht) Die Frohwitterung hält sich noch immer. Die Kälte...

l. Febr. 28. Febr. (Orig.-Produkten-Bericht) Die Frohwitterung hält sich noch immer. Die Kälte...

l. Febr. 28. Febr. (Orig.-Produkten-Bericht) Die Frohwitterung hält sich noch immer. Die Kälte...

l. Febr. 28. Febr. (Orig.-Produkten-Bericht) Die Frohwitterung hält sich noch immer. Die Kälte...

l. Febr. 28. Febr. (Orig.-Produkten-Bericht) Die Frohwitterung hält sich noch immer. Die Kälte...

Berlin, 2. März. Preussische Bank 152.50, Berlin-Köpenicker 116.40, Berlin-Borsig 105.75...

Berlin, 2. März. Preussische Bank 152.50, Berlin-Köpenicker 116.40, Berlin-Borsig 105.75...

Berlin, 2. März. Preussische Bank 152.50, Berlin-Köpenicker 116.40, Berlin-Borsig 105.75...

Berlin, 2. März. Preussische Bank 152.50, Berlin-Köpenicker 116.40, Berlin-Borsig 105.75...

Berlin, 2. März. Preussische Bank 152.50, Berlin-Köpenicker 116.40, Berlin-Borsig 105.75...

Berlin, 2. März. Preussische Bank 152.50, Berlin-Köpenicker 116.40, Berlin-Borsig 105.75...

Berlin, 2. März. Preussische Bank 152.50, Berlin-Köpenicker 116.40, Berlin-Borsig 105.75...

Berlin, 2. März. Preussische Bank 152.50, Berlin-Köpenicker 116.40, Berlin-Borsig 105.75...

Berlin, 2. März. Preussische Bank 152.50, Berlin-Köpenicker 116.40, Berlin-Borsig 105.75...

Berlin, 2. März. Preussische Bank 152.50, Berlin-Köpenicker 116.40, Berlin-Borsig 105.75...

Berlin, 2. März. Preussische Bank 152.50, Berlin-Köpenicker 116.40, Berlin-Borsig 105.75...

Berlin, 2. März. Preussische Bank 152.50, Berlin-Köpenicker 116.40, Berlin-Borsig 105.75...

Berlin, 2. März. Preussische Bank 152.50, Berlin-Köpenicker 116.40, Berlin-Borsig 105.75...

Berlin, 2. März. Preussische Bank 152.50, Berlin-Köpenicker 116.40, Berlin-Borsig 105.75...

Leipziger Börse.

Produktenpreise den 2. März 1875, Mittags 1 Uhr. Weizen pr. 1000 Ko. netto, loco 186-200 Rfl. B.

Telegraphischer Coursbericht.

Dresden, 2. März. Eisenbahn-Aktien. Berlin-Dresdner 50, Cottbus-Großsch. 40, Leipzig-Dresdner 164...

Berlin, 2. März.

Berlin, 2. März. Eisenbahn-Aktien. Berlin-Dresdner 50, Cottbus-Großsch. 40, Leipzig-Dresdner 164...

Berlin, 2. März.

Berlin, 2. März. Eisenbahn-Aktien. Berlin-Dresdner 50, Cottbus-Großsch. 40, Leipzig-Dresdner 164...

Berlin, 2. März.

Berlin, 2. März. Eisenbahn-Aktien. Berlin-Dresdner 50, Cottbus-Großsch. 40, Leipzig-Dresdner 164...

Hamburg, 2. März.

Hamburg, 2. März. Eisenbahn-Aktien. Hamburg-Altona 197, Hamburg-Bremer 165, Hamburg-Neub. 165...

Hamburg, 2. März.

Hamburg, 2. März. Eisenbahn-Aktien. Hamburg-Altona 197, Hamburg-Bremer 165, Hamburg-Neub. 165...

Hamburg, 2. März.

Hamburg, 2. März. Eisenbahn-Aktien. Hamburg-Altona 197, Hamburg-Bremer 165, Hamburg-Neub. 165...

Hamburg, 2. März.

Hamburg, 2. März. Eisenbahn-Aktien. Hamburg-Altona 197, Hamburg-Bremer 165, Hamburg-Neub. 165...

Leipziger Börsen-Course am 2. März 1876.

Main table containing financial data for various categories including Wechsel, Deutsche Fonds, Eisenb.-Stamm-Akt., and Industriell.-Act., with columns for Divid., Kurs, and other financial metrics.

Stand mit Schluss von G. 9 1/2 in Leipzig

Vertical text on the right edge of the page, possibly a continuation of the table or a separate column of data.